

Wiesbadener Tagblatt.

Auflage: 10,000.
Erscheint täglich, außer Montags.
Bezugs-Preis
vierteljährlich 1 Mark 50 Pfg. ohne
Postaufschlag oder Bringerlohn.

Gegründet 1852.

Expedition: Langgasse 27.

Anzeigen:
Die einspaltige Garmondzeile oder
deren Raum 15 Pfg. — Reclamen die
Zeitzelle 30 Pfg. — Bei Wieder-
holungen Preis-Ermäßigung.

Nr 128.

Sonntag den 2. Juni

1889.

W. Roth's Buch- & Kunsthandlung (Heinr. Lützenkirchen), Wiesbaden, Webergasse 11.

Deutsche und ausländische Literatur. — Kunstlager.

3882

Billige und schnelle Beforgung von wissenschaftl. Antiquariat.

Journal-Lesezirkel:

33 Zeitschr. — Einthlg. in 3 Abthlg. — Freie Auswahl. Je nach Wahl
der Abthg. Empfang der Zeitschr. unmittelb. nach Erscheinen oder später.

Leihbibliothek:

Deutsch. — Französisch. — Englisch.

Sofortige Aufnahme der besseren neueren Erscheinungen.

Webergasse
11,

Ch. Hemmer,

Webergasse
11,

empfehlte in neuer und reeller Waare:

109

Kleider-Besätze,

das **Neueste** in

Wolle, Seide, Perlen, bunt und Goldbesätzen.

Knöpfe, Litzen, Bänder.

Schweissblätter, Futterstoffe
und alles sonstige Zubehör.

Letzte Neuheit:

Besätze aus Hohllitze.

Corsetten

für Damen und Kinder, vorzüglich
guter Sitz, moderne Façon, saubere
und solide Arbeit, im Preise von
75 Pf. bis 10 Mk. — **Gehäkelte**
Kinder-Corsetten, weiss und
grau, von 40 Pf. an.

Corsett-Schoner für 65 Pf. und höher.

Schürzen grossartigste Auswahl, für Damen und
Kinder, in weiss, schwarz und farbig.

Kinder-Jäckchen, Rüschen, Schleier.

**Weiss-
Stickereien**

in verschied. Qualitäten. Grosse Aus-
wahl in **Madapolam-Stickereien**
auf einfachem und doppeltem Stoff ge-
stickt, vorzüglich in der Qualität und
vollständiger Ersatz für Handarbeit.

Spitzen jeder Art:

Weisse und farbige Waschspitzen per Meter von **2 Pf.** an,
Baumwollene Hemdenspitze die **10** Meter von **15** " "
Leinene " **10** " **20** " "

Trimmings, Tüllspitzen, seidene Spitzen,

Wollspitzen,

Filet-Guipure- und leinene Klöppel-Spitzen,

Vorhang-Spitzen in allen Breiten, weiss und crème,
Meter von **6 Pf.** an,

Spitzen und Einsätze für Gardinen, Rouleaux,
Decken etc.

Congress-Stoff und -Einsatz, Vorhanghalter.

Fransen für Rouleaux, Gallerien und Marquisen.

Rouleaux-Kordel, Beinringe.

Detail-Verkauf zu den billigsten Engros-Preisen!

Corsetten.

Pariser Corsetten in größter Auswahl, Tüll, Uhr-
federn, Geradehalter und Kinder-Corsetten, sowie eine
große Parthie zurückgefehte Corsetten zu äußerst billigen
Preisen.

G. R. Engel, Corsetten-Geschäft,
Spiegelgasse 6.

Anfertigung nach Maass und Muster. Eigenes
Fabrikat.

476

= Back-Pulver =

(Baking-Powder),

zur raschen und bequemen Herstellung von Kuchen, Torten,
Puddings etc., in Packeten à 10 und 25 Pf. empfiehlt

2318

E. Moebus, Taunusstraße 25.

Höchste Preise für getragene Herren- und Damen-
kleider für ein auswärtiges Geschäft.

Offerten unter **A. Z. 49** an die Exped. d. Bl. erbeten. 10526

Bekanntmachung.

Dienstag den 4. Juni d. J. Morgens 9 Uhr wird die **Gras-Crescenz** von einer 25 Ar großen Fläche im Domaniel-Weingut Neroberg an Ort und Stelle öffentlich versteigert.

Wiesbaden, den 29. Mai 1889.

178

Königl. Domänen-Reutamt.

Heute Sonntag, von Vormittags 8 Uhr ab, wird auf der Freibank das Fleisch einer leichtversüßigten

Ruh per Pfund 30 Pfg.

verkauft.

Städt. Schlachthaus-Verwaltung.

Heute Sonntag, von Vormittags 8 Uhr ab, wird auf der Freibank das Fleisch eines wegen Erstickungsgefahr nothgeschlachteten Schweines per Pfund 50 Pfg. verkauft.

Städt. Schlachthaus-Verwaltung.

Bekanntmachung.

Montag den 3. Juni cr. Vormittags 9 Uhr werden in dem Hause Wellrichstraße 11 dahier im Auftrage des Concurs-Verwalters, Herrn Rechtsanwalts Frey, die zur Concursmasse des Herrnschneiders Jean Reuf dahier gehörigen Waaren und Mobilien, als:

ca. 100 Reste verschiedene Herrenkleiderstoffe, ca. 27 Reste Futterstoffe, 2 Ladenschränke, 2 Reale, 2 Nähmaschinen, 1 Theke, 1 vollst. Bett, 1 Kleiderschrank, 8 Bilder, 1 Winterüberzieher, 1 heller Anzug, 1 Bernhardiner Hund u. dergl. m.,

öffentlich versteigert.

Wiesbaden, den 31. Mai 1889.

361

Eschhofen, Gerichtsvollzieher.

Bekanntmachung.

Dienstag den 4. Juni cr. Vormittags 9 Uhr werden in dem Hause Röderstraße 35 dahier

1 Buffet mit Marmorplatte, 1 Gläserschrank, 1 Eisschrank, 30 Rohrsthühle, 35 Wirtschaftsthühle, 3 Regulateure, 4 Spiegel, 16 Wirtschaftstische, 5 Bänke, 1 Confol, 1 Sopha, 1 Servirtisch, 1 Hirsch- und 1 Rehgeweih, 3 Schirmständer, 5 Hängelampen, 1 Fliegenschrank, ca. 220 verschiedene Wein- und Biergläser, ca. 120 Bieruntersätze, 1 große Parthie Porzellan, Küchengeschirre u. dergl. m.

öffentlich zwangsweise versteigert.

Wiesbaden, den 1. Juni 1889.

361

Eschhofen, Gerichtsvollzieher.

Öffentliche Versteigerung.

Dienstag den 4. Juni d. J. Nachmittags 4 Uhr werden in dem Lagerhaus der Firma J. & G. Adrian, Schlachthausstraße 1 dahier, die daselbst zur Aufbewahrung übergebenen nachverzeichneten Gegenstände:

25 Sack mit Mehl, 1 Theke, 1 Waage mit Gewicht, 1 Kommode, 1 Herren- und 1 Damen-Uhr mit Kette, 1 vollst. Bett, 1 Stuhl u. dergl. m.

gegen baare Zahlung öffentlich zwangsweise versteigert.

Wiesbaden, den 1. Juni 1889.

361

Schröder, Gerichtsvollzieher.

Abreise halber werden sofort folgende Möbel abgegeben: 3 Betten, Kleiderschrank, Küchenschrank, Kanape, Kommode mit Aufsatz, Nachttisch, Stühle, Spiegel, Bilder, Badewanne u. s. w. Wellrichstraße 27, 1 Stiege hoch, bei Frau Krumholz.

Öffentliche Versteigerung.**Uebermorgen**

Dienstag den 4. Juni c., Vormittags 9¹/₂ und Nachmittags 2¹/₂ Uhr anfangend, versteigere ich aus hiesigen Geschäften zufolge Auftrags im Saale des

„Karlsruher Hofes“,

30 Kirchgasse 30,

wollene und waschbare Damen-Costüme, Damen-Umhänge, Jaquets, Spitzen, Passementerie, reinwollene Damen-Kleiderstoffe, Herrenstoffe, Blaudruck, Kleidercatune, blaues Schürzenleinen u. s. w. öffentlich meistbietend gegen Baarzahlung.

Größtentheils erfolgt der Zuschlag ohne Rücksicht der Tagation.

Wilh. Klotz,

Auctionator und Taxator,

340

Bureau: Kleine Schwalbacherstraße 8.

Wein-Restaurant

Manergasse 3/5.

Empfehle ächte Rheingauer Weine per 1/2 Schoppen zu 25 und 35 Pf. Versandt in Gebinden und Flaschen zu ermäßigten Preisen.

Julius Jurock. 3838

**Schützenhaus**

unter den Eichen. 3847

Schönster und schattiger Punkt Wiesbadens, 10 Minuten von der Straßenbahn, vorzügliche Weine, Speisen nach der Karte, Kaffee, süße Milch und Dickmilch. Selbstgekelterten

Apfelwein, Export-Bier.

Fernsprech-Anschluß No. 113.

H. Schreiner.

Schöfferhof-Bräu

in 1/2 und 1/4 Gebinden empfiehlt frei in's Haus die Flaschenbier-Handlung Wellrichstraße 13.

August Manow.

Wald-Erdbeeren und alle neuen Gemüse

bei A. Selkinghaus, Spiegelgasse 5.

Getr. Aprikosen per Pfd. 80 Pf.

„ Pfirsiche „ „ 80 „

franz. Brünellen „ „ 60 „

empfehlen so lange Vorrath

Kirchgasse 32. J. C. Keiper, Kirchgasse 32. 3512

Feinschmeckende Essiggurken,

für Hotels und Restaurationen sehr geeignet, empfiehlt billigt

Carl Zeiger,

3848

Gde der Schwalbacher- und Friedrichstraße 48

Goldreinetten, Kochäpfel frisch eingetroffen, schöne, süße Kirichen per Pfd. 60 Pf. „Früchthalle“, Kirchgasse 3.

Wirthschafts-Gröfßung.

Meinen werthen Freunden und Nachbarschaft mache ich hierdurch die ergebene Anzeige, daß ich am heutigen Tage

Lehrstraße 2 eine Bierwirthschaft

eröffnet habe. Ich bitte mein Unternehmen durch recht zahlreichen Besuch gest. unterstützen zu wollen und zeichne

Hochachtungsvoll

Joseph Nitzling,

Ecke der Lehrstraße und Steingasse.

Feinste, süsse Rahmbutter

von Montag ab täglich frisch à Mk. 1.20 per Pfd., in 1/4 und 1/2 Pfd.-Packeten.

3857

J. Rapp, Goldgasse 2.

Kirschen,
40 Pf. per Pfd.

Bohnen, neue, grüne,
40 Pf. per Pfd.
Scheurer, Markt.

500 Harmonika's (Doppelbaß) von Mk. 3.50 an zu verkaufen Webergasse 46. 350

Pferdegeschirr,

einspänniges, plattirtes, zu verkaufen Kirchgasse 23. 3853

Makulatur zu haben in der
Exped. d. Bl. ***Schöne Garten- und Feld-Bouquets,**

von 1 Mk. an, liefert **J. Schellhaas, Röderstraße 25.**

Costüme von den einfachsten bis zu den hochelegantesten werden schnell, geschmackvoll und gutstehend angefertigt bei

Geschwister Boller, Walramstraße 2, 1 St.

Hüte werden schön und billig angefertigt Taunusstraße 19, I.

Kleidern in allen Mustern zu haben Webergasse 46. 352

13 Zimmer voll Möbel aller Art

werden **Mainzerstraße 54** zu jedem Preise sofort abgegeben.

Zwei gebrauchte **Betten, 4 Stühle, Stiefeln** und **2 Maschinen** für Schuhmacher billig abzugeben **Neßberggasse 27.**

Ein gut erhaltenes **Pianino (Kipp)** billig zu verkaufen **Bleichstraße 26, 2 Treppen rechts.**

Ein gut erh. **Kinder-Schwagen** zu verl. **Taunusstr. 41, 4 Tr.**

J. Heim, Bahnhofstraße 6, empfiehlt sich in **Holz- und Keller-Arbeit.** Wohnung **Bleichstraße 1.**

Tomatenpflanzen zu haben bei **Gärtner Claudi, Wellritzhof.** 3851

Grosser Eisschrank zu verkaufen **kleine Schwalbacherstr. 9.**

Eriger Klee, mehrere Morgen, abzugeben **Hellmündstraße 39** bei **Georg Faust.**

Mainzerstraße 24 2 **Biegen** und 1 **Waschmange** zu verl.

Ein **schwarzer Pudel,** 1 1/2 Jahr alt, männl. Geschlechts, zu verkaufen **Adlerstraße 47, 2 Treppen rechts.**

Eine große **Ulmer Dogge** gegen einen schönen Spitz oder **Kattenpischer** zu verkaufen **Stiftstraße 1, Parterre.** 3835

**K. Weyershäuser,**

1 Moritzstraße 1,
empf. sein großes Lager aller Arten
Holz- und Metall-Särge
zu den billigsten Preisen. 953

Särge, alle Arten, liefert zu den billigsten Preisen
Fr. Christmann, Wellritzhofstr. 16. 10523

Familien-Nachrichten**Besondere Nachricht.**

Die Beerdigung des Herrn **Heinrich Lörseh** findet nicht vom Sterbehause sondern vom **Leichenhause** heute **Vormittag 11 Uhr** aus statt.

Todes-Anzeige.

Verwandten, Freunden und Bekannten hiermit die Trauer-Nachricht, daß heute Morgen früh am Herzschlage unsere innigstgeliebte Gattin, Tochter, Schwester, Schwägerin, Tante und Großtante,

Frau Adelheid Cronenbold,

geb. **Thiel,**

sankt und ruhig entschlafen ist.

Die trauernden Hinterbliebenen.

Wiesbaden, den 31. Mai 1889.

3803

Dankagung.

Für die zahlreichen Beileidbezeugungen, Blumen Spenden und Beihilfungen an dem Begräbnisse unseres lieben in Gott ruhenden Kindes sagen wir unseren herzlichsten Dank.

Sonnenberg, den 31. Mai 1889.

Die trauernden Eltern:

Christ. Wagner.

Eleonore Wagner, geb. Bingel.

Dankagung.

Allen Denjenigen, welche uns bei dem unerseßlichen Verluste unserer Frau, Mutter, Tochter, Schwester, Schwägerin und Tante,

Elisabeth Bornheimer, geb. Nicolai,

so zahlreich und tröstend zur Seite standen, dem Herrn Pfarrer **Beeßenmeyer** für die trostreiche Grabrede, dem Quartett des Männergesang-Vereins „**Die Union**“ für den Grabgesang, sowie für die reichen Blumen Spenden sagen ihren tiefgefühltesten Dank

3710

Die trauernden Hinterbliebenen.

Dankagung.

Allen Denjenigen, welche unserem lieben Bruder, Schwager und Onkel, dem Königl. Stations-Vorsteher

Adolph Schmidt

zu **Biebrich,** die letzte Ehre erwiesen haben, unseren innigsten Dank.

Im Namen der trauernden Hinterbliebenen:

Carl Schmidt, Weinhändler.

3578

Wilh. Schmidt, Landesbank-Secretär.

Diät- und Nahrungsmittel:

Hartenstein's Leguminosen,
Knorr's Suppeneinlagen,
Hafermehl, Hafergrütze,
Gersenschleimmehl,
Erbsenmehl, Linsenmehl,
Reismehl, Bohnenmehl,
Grünkernmehl, Tapioca,
Sparsuppenmehl,
Stärkemehl, Kartoffelmehl,
Maizena, Mondamin,
Nestle's Kindermehl,
condensirte Milch,
Knorr's Suppentafeln,
Rheinweine,
Malaga, Madeira,
Portwein, Tokayer,

natürl. Selterswasser, Sodawasser und sonstige
Bitterwasser, Kissinger, Wildunger u. s. w.) empfiehlt

Fleisch-Extracte,
Kemmerich's Fleisch-Pepton,
flüssige Fleisch-Extracte,
Chocoladen von 80 Pfg. an,
Cacaopulver, bittere Cacao's,
Thee von 1 Mk. 80 Pfg. an,
deutsche und englische Biscuits,
Friedrichsdorfer Zwieback,
Potsd. Weizenschrotbrod (Grahambrod),
Himbeersyrup,
ächten, alten Cognac, Rum und Arrac,
reine Fruchtbranntweine,
Malzextract-Bier,
französische und italienische Weine,
Marsala, Sherry,
griechische Weine von Menzer,

Mineralwasser (Emser, Soden, Schwalbach, Karlsbad,

F. Strasburger,

Kirchgasse 12, Ecke der Faulbrunnenstrasse.

3816

Kunst-Anzeige.

Sente Sonntag den 2. Juni, von Mittags 12 Uhr an,
16 untere Friedrichstraße 16:

Ausstellung des Colossal-Gemäldes

von William Pape:

Kaiser Friedrichs letzte Ruhestätte.

Se. Majestät Kaiser Wilhelm II. und hohe Gemahlin am Sarge Kaiser Friedrich's in der Sakristei der Friedenskirche zu Potsdam, an Ort und Stelle nach der Natur gemalt. In Berlin von mehr als 60,000 Personen besucht.

Entrée 50 Pf., Militärs ohne Charge und Kinder 30 Pf.

Zu recht zahlreichem Besuch ladet ein

Deutsche Diorama-Gesellschaft.

S. B.: Michael Löwenstein, untere Friedrichstr. 16.

Kinderwagen.

Um allen Ansprüchen gerecht werden zu können, habe ich mein Lager in **Kinderwagen bedeutend vergrößert** und dürfte sich jetzt kaum noch eine grössere Auswahl am Platze befinden. Ich empfehle solche in jeder Ausführung von **9.50 bis 100 Mk.**; hochfeine, halb- und ganzvernickelte Kastenwagen in besonders schöner Auswahl, mit und ohne Gummiräder, von 30 Mk. an.

Weitgehendste Garantie. Neueste Formen. Neueste Farben.

Niemand versäume im eigenen Interesse meine Wagen bei Einkauf eines solchen anzusehen.

Caspar Führer's Bazar | Kirchgasse 2,
(Inh.: J. F. Führer), | Marktstrasse 29.

NB. Vermietten von Wagen findet aus sanitären und Reinlichkeitsgründen grundsätzlich nicht statt und hat jeder Käufer dadurch die Garantie, bei mir nur **neue, ungebrauchte** Wagen zu erhalten. Auf Wunsch Theilzahlungen.

3595

Uhren,

eine größere Parthie, zu Confirmationsgeschenken geeignet, von 8 Mark an, empfiehlt unter Garantie **D. Birnzweig,** Webergasse 46.

710

Gebr. Divan, Sopha, runder Tisch, eine Fenster-Portièr, Fußschemel billig Schachtstraße 9a, 1. Stock.

Kurz- und Weißwaaren-Versteigerung.

Nächsten Dienstag den 4. und Mittwoch den 5. Juni, jedesmal Vormittags 9½ und Nachmittags 2 Uhr anfangend, werden wegen Aufgabe des Geschäftes der Firma **E. Biegel** im Laden

2 Delaspéestrasse 2

folgende Waaren öffentlich gegen Baarzahlung versteigert, als:

Schürzen, Tricot-Taillen, Futter, Futtermüll, Strümpfe, Socken, Kragen, Manschetten, Krausen, Unterröcke und Unterrockstoffe, eine Parthie Rattunreste, Wolle 2c. 2c.

Die Waaren sind guter Qualität und fehlerfrei. Wir machen auf diese Versteigerung besonders aufmerksam.

Reinemer & Berg,

293 Auktionatoren und Tagatoren.

Vorläufige Anzeige.

Einem verehrlichen Publikum von Wiesbaden und Umgegend theile ergebenst mit, daß ich Anfangs dieses Monats in meinem neu hergerichteten Lokale ein

Herren- & Knabengarderobe-Geschäft eröffnen werde.

Durch **Baareinkäufe**, sowie durch **Ersparniß der hohen Ladenmiete** bin ich in der Lage, billiger wie jede Concurrnz zu verkaufen.

Bei vorkommendem Bedarf bitte mich gütigst jetzt schon verbindlichen zu wollen, da ein großer Theil der Neuheiten bereits eingetroffen ist. Unter Zusicherung größter Punctlichkeit empfiehlt sich

Hochachtung

3841

S. Sulzberger, Kirchhofsgasse 4.

Lüfterröcke in jeder Größe und Weite **Mk. 5,—.**

Arbeiter-Joppen von **Mk. 1,80 an.**

Militär-Drell-Hosen **Mk. 2,80 an.**

Waschächte Kinder-Anzüge von **Mk. 1,40 an.**

Ferner Arbeitersachen in großer Auswahl zu den allerbilligsten Preisen bei

2515

Jos. Birnzweig, Saalgasse 16.

Herrenkleider werden unter Garantie angefertigt, getragene chemisch gereinigt, reparirt und gewendet bei **H. Kleber,** Herrnschneider, Marktstraße 12, Hinterhaus. Bestellungen per Postkarte erbeten.

3824



Wiesbad. Strassenbahnen.

Am 2. Juni tritt auf der Dampfbahnlinie Wiesbaden-Biebrich ein **neuer Fahrplan** in Kraft. Exemplare desselben sind bei unserer Bahnverwaltung, Louisenstraße 6, käuflich zu haben.
313 **Die Betriebs-Verwaltung.**

Neroberg-Bahn.

Heute tritt ein **neuer Fahrplan** in Kraft, der an den Anschlagstafeln und in allen öffentlichen Lokalen angebracht wird und an unserer Kasse bei Beau-Site zu haben ist.
Wiesbaden, den 1. Juni 1889.
313 **Die Direction.**

Lebens-Versicherungs-Gesellschaft zu Leipzig.

Begründet 1830.

486

Vertreter: **J. Bergmann**, Langgasse 22.



Der weltberühmt gewordene

Triumph-Stuhl

(Stuhl, Fauteuil, Hängematte, Bett).

unentbehrlich für Veranda's und Gärten,

jetzt nur **Mk. 2.—** das Stück,

neu! mit Schutzschirm nur Mk. 3.— neu!

empfehlte in grösster Auswahl

J. Keul, 12 Ellenbogen- 12, grosses Galanterie- und
gasse Spielwaren-Magazin.
Firma und No. 12 bitte zu beachten. 3630

Thüringer Hof.

Empfehle in meinem freundlichen und kühlen Lokale ein hochfeines Glas **Schöfferhof-Bier**, Mainz (bayerische Brauerei), auch in Flaschen und Gebinden an Private, **Apfelwein**, **reine Weine**. Mittagstisch von 12—2 Uhr. Extrazimmer mit Klavier. Billard.

W. Sprenger.

„Zur Burg Nassau.“

Heute: **Frei-Concert**,
wozu einladet Achtungsvoll
Jean Huber.

„Zum Andreas Hofer“, Schwalbacherstraße 43.

Jeden Morgen frisches **Rehragout**, **Goulasch**, **Kalbs-** und **Hammelsragout**, guten **Mittagstisch** in und außer dem Hause.

Apfelwein-Kelterei Friedrich Groll,

Aldersstraße 62 — Röderstraße 3,
empfiehlt **1a 1888er Apfelwein** in Flaschen u. Gebinden. 2527

Täglich gutes **Kornbrot 42 Pf.**, frische Eier per Stück 5 Pf., sowie frische, süße Milch und Dickmilch zu haben bei
3861 **Neugebauer**, Hochstätte 19.

Arbeiter-Schuhe, schwere, genagelt, zu 5 Mk.
in allen Größen Webergasse 46. 712

Abt-Denkmal.

Zur **Einweihung des Denkmals** auf dem neuen Friedhofe, welche

heute **Sonntag den 2. Juni Vormittags 11 Uhr** stattfindet, gestatten wir uns, alle Freunde und Verehrer des heimgegangenen **Viedermeisters** hierdurch ergebenst einzuladen.

Der geschäftsführende Ausschuss für
313 **Errichtung des Abt-Denkmal.**

Cäcilien-Verein.

Montag den 3. Juni: Probe. 7 Uhr für Sopran und Alt, 8 Uhr für Tenor und Bass. 158



Männergesangsverein „Alte Union“.

Heute **Sonntag Abends 7 Uhr**
Generalversammlung im Vereinslokal.
Um zahlreiches Erscheinen der Mitglieder
erlaubt
Der Vorstand. 172

Männergesangs-Verein „Friede“.

Heute **Nachmittag von 3 Uhr ab:**

Wald-Fest

auf „**Speierskopf**“, zu welchem wir unsere verehrlichen Mitglieder und **Sangesbrüder**, sowie ein geehrtes Publikum ergebenst einladen. Für **Unterhaltung** durch **Musik, Gesang, Tanz** etc., sowie für gutes **Lagerbier** von **H. A. Bender** Nachfolger, **Schinkenbröde**, frisch gebackene **Rheinfische** etc. ist in bester Weise Sorge getragen.
134 **Der Vorstand.**



Schützen-Verein.

Montag den 3. Juni wird eine
Ehrenscheibe auf Feld
ausgeschossen. Es ladet ergebenst ein
190 **Der Vorstand.**

Paulinen-Stift.

Durch Herrn **von Hirsch** aus einem scheidsmännlichen Vergleich **20 Mark** erhalten zu haben, bescheinigt mit dem größten Dank
Der Vorstand. 297



„Reform-Stühle“

(verbesserte
Triumphstühle)

von **Mk. 3.—** an
vorrätig.

Emil Straus,
14 Webergasse 14.

2376

Ge

brauchte **Möbel**, ganze **Einrichtungen** (Nachlässe), gute, getragene **Herren- und Damenkleider** werden stets zu den **höchsten Preisen** angekauft von **D. Birnzwieg**, Webergasse 46. 713

Restaurant Kronenburg,

Sonnenbergerstraße 57.

Heute **Sonntag: Concert.**

Anfang 4 Uhr.

Willh. Feller.

7368

Franz. und deutsche Betten, einzelne Betttheile, Spiegel- und Gallerieschränke, 15 1- und 2th. Kleiderschränke, lac. und pol., Kommoden, Waschkommoden mit und ohne Marmor, dazu passende Nachttische, eine überpolsterte Garnitur, Sopha's, alle Arten Tische, ein Herren-Schreibbureau, Buffet, Spiegel, Stühle, Küchenschränke, Verticow's etc. etc. billig zu verkaufen Friedrichstraße 25, Seitenbau, Parterre. 293

Ein gebrauchtes Kanape (Barock), mit rothem Plüsch bezogen, billig zu verkaufen Moritzstraße 6, Seitenbau rechts. 3817

Wegen Wegzug zu verkaufen: 1 Nähmaschine, 2 Spiegel, 2 Tische, 2 eiserne Bettstellen etc. Stifftstraße 1, 3 Treppen links.

Alle Sorten Körbe und Stühle werden billig geſtochen Langgasse 23, Seitenbau links, bei Wilh. Petry.

Ein Untergeſtell von einer Chaise, sowie mehrere gebrauchte Räder abzugeben Kirchgasse 23. 3852

Zwei starke Fuhrwagen zu verkaufen Moritzstraße 15. 3823

Krankenwagen (bequem und gut erhalten) billig zu verm. b. C. Eichelsheim, Friedrichstr. 10. 1776

Zwei Räder von einem Milchwagen, passend für einen Ziehkarren, zu verkaufen Bleichstraße 12 bei Wagner Müller.

Ein Heidelbergischer Fahrstuhl, fast neu, bester Construction, zu verkaufen Bagenfischerstraße 7, 1 Stiege.

Vier große Decorationspflanzen (Formium tenax) preiswürdig zu verkaufen Kapellenstraße 40.

Guter Küchenabfall kann täglich abgeholt werden. Näh. Exped. 3811

Immobilien, Capitalien etc.

Schöne Villa, 10 Minuten vom Curhaus, 9 Zimmer, Obst- und Biergarten, für 24,000 Mk. zu verkaufen durch

Ph. Kraft, Dohheimerstraße 2, I.

Ein Haus, Mitte der Stadt, das sich zu einem Schlossergeschäft eignet, unter günstigen Bedingungen zu kaufen gesucht. Offerten unter X. X. 99 an die Exped. d. Bl.

Villa im südlichen Stadttheil, mit Vor- und Hintergarten, für 38,000 Mk. zu verkaufen durch

Ph. Kraft, Dohheimerstraße 2, I.

Haus in guter Lage mit Wirthschaft und Läden (viel Lieberich) zu verkaufen durch A. L. Fink, Friedrichstraße 9.

Villa Parkstraße mit 100 Ruthen Garten für 86,000 Mk. zu verkaufen durch

Ph. Kraft, Dohheimerstraße 2, I.

Villa in der Nähe des Waldes für den billigen Preis von 30,000 Mk. sofort zu verk. Näh. d. W. May, Jahnstr. 17. 3414

Nahe der Stadt prachtvoller Obst- und Biergarten (ca. 1 Morgen) mit Pavillon, Brunnen, gewölbtem Keller sehr billig zu verkaufen durch A. L. Fink, Friedrichstraße 9.

Verkaufe mein Haus Frankfurterstraße 22 mit Garten für 27,000 Mk. mit 1000 Mk. Anzahlung.

Ph. Kraft, Dohheimerstraße 2, I.

Zwischen hier und Mosbach ein sehr schönes Haus mit großem Garten billigt feil. A. L. Fink, Friedrichstr. 9.

Wirthschaft in guter Lage zu vermieten durch A. L. Fink, Friedrichstraße 9.

Ein kleines, gangbares Spezerei-Geschäft ist sofort oder auch später zu verkaufen eventuell Laden mit oder ohne Wohnung zu vermieten. (Jährliche Miete für Laden mit Wohnung 500 Mk.) Näh. Exped. 3836

22,000 Mk. erste Hypothek zu 4% gegen prima Object werden sofort gesucht. Angebote unter JA. W. 399 an die Exped. d. Bl. erbeten.

14,000—15,000 Mk. werden an 2. Stelle auf ein rentables Geschäfts-Haus Mitte der Stadt gesucht. Offerten unter D. E. 70 an die Exped. d. Bl. erbeten. 3854

20,000 Mk. sind auf 1. Juli zu 4 1/2 % auf gute Hypothek auszuleihen. Off. unter „Hypothek 20“ an die Exp. 3834 (Fortsetzung in der 4. Beilage.)

2. Juni 1889.

Dem Casino-Hausmeister, Herrn Bergerhof, gratuliren zu seinem 72. Geburtstage recht herzlich
Viele Freunde und Bekannte.
D. P.

Ein junger Mann mit schöner Handschrift wünscht seine freien Abendstunden mit der Fährung von Büchern etc. auszufüllen. Gesl. Offerten unter 380 B. an die Exped.

Einer alleinstehenden Dame ist Gelegenheit geboten, zum Besuch der Welt-Ausstellung in Paris sich anzuschließen. Geehrte Respectantinnen belieben gütigst ihre werthe Adresse unter „Paris“ an die Exped. d. Bl. einzusenden.

Verloren, gefunden etc.

Verloren zwischen Beaufite und Grubweg ein goldenes Pince-nez. Abzugeben gegen Belohnung Nerothal 29.

Verloren eine schwarze Dorgnette

von der kath. Kirche durch's Dambachthal bis zum Wald. Gegen Belohnung abzugeben in der Exped. 3805

Eine silberne Taschenuhr auf dem Wege zwischen Emserstraße und Adolphs-Allee verloren. Gegen gute Belohnung abzugeben bei dem Gastwirth im „Läubchen“.

Die Dame, welche das Opernglas im hiesigen Theater, 1. Rang rechts, vertauschte und im Besitz hat, wird gebeten, dasselbe gegen das Ihrige beim Logenschleifer umzutauschen.

Ein geſchmetter Kanarienvogel entflohen. Gegen Belohnung abzugeben Mainzerstraße 24.

Dienst und Arbeit

Personen, die sich anbieten:

E. junge, reinf. Frau sucht Monatsstelle. Näh. Frankenstr. 14, Dchl.

Eine reinf. Frau sucht Monatsstelle. Näh. Walramstraße 20.

Eine unabh. Frau sucht Kunden im Putzen und Waschen. Näh. Frankenstraße 2 im Laden.

Ein Mädchen sucht Beschäftigung im Ausbessern von Wäsche und Kleidern. Näh. Adlerstraße 31, I.

Eine i. Wäschefrau sucht Besch. N. Dohheimerstr. 34, Stb., 2 St. I.

Empfehle iof. 1 perf. Herrschaftsföschin mit 3 u. 8 jähr. Zeugn., 1 Hausmädchen, 1 nette Kellnerin. A. Eichhorn, Herrnmlhlg. 3.

Herrschaftsföschinnen, Mädchen für allein und Hausmädchen suchen Stellen durch Wintermeyer, Häfnergasse 15.

Eine feinf. Köchin, die Hausarbeit übernimmt und selbstst. in der Küche ist, sucht Stelle. Näh. Walramstraße 23, Dchl.

Eine Schenkamme sucht sofort Stelle. Näh. Marktstraße 112, 4 Stg.

Ein Mädchen sucht Stelle als Hausmädchen oder Mädchen allein. Näh. Karlstraße 30, Mittelbau, 1. Stock.

Eine französische Erzieherin, 1 Haus-hälterin, Beide mit guten, langjährigen

Zeugnissen suchen Stellen. N. Webergasse 35.

Ein nettes, starkes Alleinmädchen, das sich allen Arbeiten unterzieht u. Gelegenheit findet, das Kochen zu erl., sucht Stelle d. d. B.

„Victoria“, Weberg. 37. Man achte a. Hausn., 1 St. u. Glasabschl.

Ein in allen Fächern der Haushaltung durchaus tüchtiges, erfahrenes, junges Mädchen sucht Stelle zur Stütze der Hausfrau und Beihülfe im Laden.

Näh. zu erfragen bei Kohlstädt, Römerberg 13.

Ein gebildetes Fräulein, musikalisch, der französischen Sprache mächtig, sucht Stellung in feiner Familie zu Kindern im Alter von 3 Jahren an. Gesl. Offerten unter Chiffre M. B. 900 besorgt die Exped. d. Bl.

Ein ordentliches Mädchen, welches bürgerlich kochen kann u. alle Hausarbeit versteht, sucht St. auf gleich. N. H. Schwalbacherstr. 11, B.

Ein junges, williges Mädchen von auswärts, welches perfect nähen kann, sucht Stelle als **Hausmädchen**. Näheres Saalgasse 34, Hinterhaus, 2. Stock.

Empfehle perfecte und angehende Kammerjungfern, französische Bonnen, Hausmädchen, feinschneidende Köchinnen und Herrschaftsdienner.

Bureau „**Germania**“, Häfnergasse 5. 3856

Empfehle sogleich eine sol., geb. Person als allein in fl. Haush., zu Kindern oder als Beihülfe d. Frau. Eichhorn, Herrnmühlg. 3.
Junger, tüchtiger Mann mit prima Zeugnissen sucht Stelle als **Commis** oder **Comptoirist**. Gest. Offerten unter **D. 100** hauptpostlagernd erbeten.

Personen, die gesucht werden:

Durchaus perfecte, tüchtige **Büglarin** ges. Schwalbacherstr. 51.

Eine geübte **Büglarin** gesucht Adlerstraße 63, 2. Etage links.

Ein Mädchen kann das **Bügeln** gründlich erlernen **Hellmundstraße 40**, Hinterhaus, 1. Stiege.

Gesucht Köchinnen, Hausmädchen, 6 starke Küchenmädchen, Kinderpflegerin, Verkäuferin, Bonne, Erzieherin, Fräulein zur Stütze d. B. „**Victoria**“, Weberg. 37. Man achte a. Hausn., 1 St. u. Glasabschl.

Gesucht eine gute Herrschaftsköchin, ein Herrschaftszimmermädchen und eine Bonne, welche gut näht.

Bureau „**Germania**“, Häfnergasse 5. 3856

Ein einfaches Mädchen, welches Hausarbeit versteht und zu Hause schlafen kann, **sofort** gesucht Helenenstraße 1, Frontspitze.

Ein anständiges Mädchen, welches zu Hause schläft, wird gesucht Helenenstraße 11.

Ein anständiges, sauberes Mädchen, welches zu Hause schlafen kann, gesucht Mühlgasse 13, Hinterhaus, Parterre. 3855

Adelheidstraße 60, 3 Tr., eine gut empfohlene, feinschneidende Köchin, die auch Hausarbeit übernimmt, und ein gewandtes Hausmädchen gesucht.

Für einen mehrwöchentlichen Sommer-Aufenthalt wird eine durchaus zuverlässige **Kinderpflegerin** für 2 Kinder, von 3 und 6 Jahren, gesucht. Offerten unter **X. Z. 17** an die Exped. erb.

Ein starkes Mädchen gegen guten Lohn ges. Moritzstraße 36, Part.

Ein Mädchen für Haus- und Küchenarbeit gesucht **Langgasse 11**, Parterre.

Gesucht mehrere junge Mädchen für häusl. Arbeiten, Zimmermädchen, Haus- u. Küchenmädchen und solche, welche bürgerlich kochen können, durch Frau **Sehng**, Kirchgasse 30, 2 Tr., „**Karlshof**“.

Gesucht 4 Küchenmädchen, 2 Mädchen n. Holland bei hoh. Lohn durch **A. Eichhorn's Bureau**, Herrnmühlgasse 3.

Ein braves Mädchen gesucht **Neugasse 10**.

Sonnenbergerstraße 57 wird ein Mädchen, welches Küche und Hausarbeit versteht, **sofort** gesucht. 3849

Ein tüchtiges Waschmädchen wird gesucht Adlerstraße 26.

Ein junges, reinliches Mädchen **sofort** gesucht **Grabenstraße 24**, Parterre.

Mädchen für Küchen- und Hausarbeit gesucht **Webergasse 35**.

Zwei **Hotelzimmermädchen**, 1 Beiköchin, 1 Beschließerin, 2 flotte Kellnerinnen, Allein- und Küchenmädchen gegen hohen Lohn sucht **Grünberg's Bureau**, Goldgasse 21, Cigarrenladen.

Auf ein hiesiges Bureau ein **Buchhalter** und ein angehender **Commis** gesucht durch **Grünberg's Bureau**, Goldgasse 21.

Bauschreiner (Bankarbeiter) gesucht Karlstraße 30. 3829

Tüchtige **Maurer-Gesellen** für dauernde Beschäftigung bei gutem Lohn gesucht. Näheres Bau-Bur. **Lang**, Louisenstraße 23.

Gesucht sofort 2 gew., jüngere Kellner, 1 Bursche v. Lande, 15—17 Jahre, als Hausbursche durch **Eichhorn**, Herrnmühlg. 3.

Aushülfsstellner

für jeden Sonn- u. Feiertag gesucht Schwalbacherstraße 7. 3845

Kellner

(junge) für Hotel und Restauration sucht

Wintermeyer, Häfnergasse 15.

Jüngere Saal- und Restaurationskellner, sowie 3 Hausburschen sucht **Grünberg's Bureau**, Goldgasse 21, Cigarrenladen.

Ein junger, kräftiger Mann, welcher mit auf Reisen geht, wird zu einem Herrn gesucht **Webergasse 35**.

Tüchtige **Tüncher-Gehülfen** gesucht **Walramstraße 9**. 3859

Beschäftigung im Postunterbeamtendienst.

Gut beleumdete Personen jeden Alters werden zur aushilfsweisen vorübergehenden Beschäftigung im Postunterbeamtendienst bei dem kaiserlichen Postamt in der Rheinstraße 19 auf persönliche Vorstellung vorgemerkt. 3862

Ein **Schuhmacher-Lehrling** gesucht bei

Heinrich Lickfers, Kirchofsgasse 7.

Einen Lehrling sucht **Carl Wagner**, Küfermeister in **Sonnenberg**. 3840

Ein braver Junge gesucht **Nömerberg 38**.

Ein braver Junge kann die **Schlosserei** erlernen.

Beuerbach, Adlerstraße 5. 3837

Ein braver Junge kann das **Friseur- und Rasir-Geschäft** erlernen bei

M. Schweißbacher, Michelsberg 16.

Junger **Hausbursche**, 14—16 Jahren, gesucht **Webergasse 26**.

Ein jüngerer **Hausbursche** ohne Kost und Logis gesucht. Näh. Exped. 3846

Ein jung. **Hausbursche** ges. **Faulbrunnstr. 10**, Bäckerl. 3858

Zum Herumtragen von Zeitschriften brauchen wir an zwei bis drei Tagen in der Woche noch einen nicht allzu jungen **Austräger**. Junge Burschen, die zufällig keine Arbeit haben, wollen sich nicht melden, dagegen sind uns Anmeldungen von solchen Persönlichkeiten erwünscht, die irgend eine sonstige Beschäftigung haben, sich aber von derselben an 2—3 Tagen in der Woche freimachen können.

Feller & Gecks, Langgasse 49. 167

Ein tüchtiger Fuhrknecht gesucht **Platterstraße 7**, Seitenbau.

(Fortsetzung in der 4. Beilage.)

Wohnungs-Anzeigen

Gesuche:

Zwei Leute suchen auf **October 4—5** Zimmern nebst Zubehör. Offerten unter „**Wohnung**“ mit Preisangabe an die Exped. d. Bl. erbeten.

Zum 1. Juli sucht ein ordentliches Mädchen in gesunder Lage ein einfach möbl. Stübchen. Off. mit Preis unter „**Logis**“ postl.

Angebote:

Adlerstrasse 55

eine Wohnung von 2 Zimmern, Küche und Keller mit Glasabschluss auf 1. Juli zu vermieten. 3831

Adolphsallee 39 ist vom 1. October ab die Parterre-Wohnung mit 5—6 Zimmern zu vermieten. 3842

Mauergasse 3/5 eine kleine Wohnung von 2 Zimmern und Küche, sowie möblierte und unmöblierte Zimmer zu verm. 3839

Zwei schöne, kleine Wohnungen auf 1. Juli zu vermieten. Näheres **Grabenstraße 30**, 1. Stiege hoch.

Eine leere **Manсарde** zu vermieten. Näh. **Wellrichstraße 21**, Frontspitze.

Ein einf. möbl. Zimmer zu verm. **Schwalbacherstraße 63**, 2. St. r.

Ein einfach möbliertes Zimmer auf 15. Juni zu vermieten

Moritzstraße 25, Hinterhaus, 1 Treppe. 3830

Ein einfach möbl. Zimmer ist an einen anständigen Herrn oder Fräulein auf gleich zu verm. **Adlerstraße 13**, Bbh., 1 Tr. h.

Zu vermieten ein möbliertes Zimmer **Saalgasse 36**, II. links (gegenüber dem Kochbrunnen).

Brave, stellsuchende Mädchen können rein und billig logiren **Meßgergasse 14**. 3860

Arbeiter erhalten Logis. Näh. Hochstätte 13.

Kl. Dohleimerstraße 5 können reinf. Arbeiter Kost u. Logis erh.

Zwei Arbeiter erhalten Schlafstelle **Schachtstraße 12**, Dachlogis.

Ein anst. Arbeiter erhält Logis **Schwalbacherstraße 29**, Bbh., rechts.

Ein reinlicher Arbeiter erhält Logis **Helenenstraße 16**, Bbh., Parterre.

Ein reinlicher Arbeiter erhält Schlafstelle **Nömerberg 13**.

Ein Arbeiter erh. Kost und Logis **Helenenstr. 5**, Bbh., 2 St. h. 3848

Laden, neu zu errichtender, per 1. October, event. auch früher, zu vermieten **Nerostraße 34**. 3833

(Fortsetzung in der 4. Beilage.)

Gebr. Reifenberg.

Die **neuesten:**
Sommer-Umhänge,
Jaquets,
Fichus,
Staubmäntel,
Regenmäntel
 etc. etc.

in der **grössten Auswahl** zu den **billigsten Preisen.**

Gebr. Reifenberg,

Webergasse 8, Parterre und erster Stock.

2561

Damen- und Kinder-Strümpfe, 2962
Handschuhe in allen Farben,
Unter-Hosen und -Jacken, Corsets,
Herrenkragen, Manschetten, Cravatten.
Grösste Auswahl! Billigste Preise!
Heinr. Zahn, 28 Kirchgasse 28.

Hereins- und Fess-Abzeichen,

Medaillen, Biermarken, Schlüssel, Mägen- und Firma-
 Schilder, Gerichtsstempel, Plombirungen, Stopfenbrände,
 Brenneisen, Petschaften, Kautschuk-Stempel jeder Art,
 sowie Grabirungen auf alle Metalle liefert in guter
 Ausführung **J. Roth, Graveur, Langgasse 47.**

2610

Fisch-Restaurant

bei der Fischzucht-Anstalt (3/4 Stunde).

Nur **lebende Fische**, insbesondere **Forellen**,
 auf's Beste zubereitet. **Kalte Küche.**

Weine bester Firmen, gute Biere.

2790 Der Pächter des Fisch-Restaurant **Chr. Rossel.**

Junge Herren, welche sich als **Reisende**
 eignen, werden gesucht. **Hohe Provision.** Zu
 melden **Bahnhofstraße 11.**

Zu Bade- u. Trink-Curen

2125

empfehle sämtliche Quellen-Producte und Bade-Ingredienzien.
 Director Bezug **sämtlicher natürlicher Mineralwässer.**
 Haupt-Depôt des **Cronthaler Apollinisbrunnens**,
 sowie alleinige Niederlage der **Selterser Mineralquelle**, wöchentlich
 2 Mal frische Füllung von **natürlichem Nieder-Selterser**
Wasser. Anstalt für künstliche Mineralwässer, wobei auf die
 beliebten Patentflaschen und Syphons besonders aufmerksam mache.
 Ferner empfehle als **Badesalze**: Nauheimer, Kreuznacher,
 Stahlfurter, Seesalz, Viehsalz zu billigsten Preisen.

Großes Lager von **Parfümerien**, **medizinischen** und
Toilettefeifen, **Badetappen**, **Bürsten** etc., sowie große
 Auswahl von **Lebantiner Schwämmen** und **Luffah.**

On parle **H. J. Viehovever**, English
 français. spoken.

Marktstraße 23. Drogerie, Marktstraße 23.

Ganz gefüttert!

2083

Lüster-Röcke in allen Größen und Weiten **Mt. 5.50**,
Arbeiter-Joppen von **Mt. 1.80** an, **Drell-Hosen** von
Mt. 1.50 an, waschichte **Kinder-Anzüge** von **Mt. 2.—** an,
 ferner alle **Saison-Artikel** in reicher Auswahl zu auffallend
 billigen Preisen. Achtungsvoll **D. Birnzwieg**, Webergasse 46.

Das **Neueste** in **Spazierstöcken**
 empfiehlt in grösster Auswahl

692 **Georg Zollinger**, Schwalbacherstrasse 25.

Zöpfe werden schon von 70 Pf. an angefertigt Römer-
 berg 7 bei **Ad. Kiessenwetter.** 3844

1. Beilage zum Wiesbadener Tagblatt.

N. 128.

Sonntag den 2. Juni

1889.

Frankfurter Hypothekenbank.

4% Pfandbriefe Serie XII

Jahrgänge 1879, 1880 und 1881 betreffend.

Der Rückgang des Zinsfußes bei unseren älteren Hypotheken macht es erforderlich, auch einen entsprechenden Betrag unserer 4%igen Pfandbriefe durch 3½%ige zu ersetzen.

Diese Maßregel wird sich vorerst auf die Jahrgänge 1879, 1880 und 1881 unserer von Anfang an 4%igen Pfandbrief-Serie XII beschränken, die folgenden Jahrgänge dieser Serie und ebenso die ursprünglich 4½%ige, später auf 4% abgestempelte Pfandbrief-Serie IX also nicht betreffen. Es kommen hiernach jetzt in Betracht die Pfandbriefe

Serie XII Lit. H No.	201—700
" " " N "	201—2600
" " " O "	201—2900
" " " P "	301—2400
" " " R "	301—2400
" " " Q "	301—2800

soweit diese Nummern noch in Umlauf und nicht schon bei früheren Verlosungen gekündigt worden sind.

Wir offeriren zunächst die Fortdauer der 4%igen Verzinsung bis zum 1. Januar 1891 denjenigen Inhabern solcher Pfandbriefe, welche sich für die Zeit vom 1. Januar 1891 ab mit Herabsetzung des Zinsfußes auf 3½% einverstanden erklären und ihre Pfandbriefe zu entsprechender Abstempelung bis zum 15. Juni 1889 einreichen. Die so abgestempelten Stücke sind bis zum 1. Januar 1891 von einer Verlosung selbstverständlich ausgeschlossen.

Die Einreichung der Pfandbriefe kann direct an unserer Kasse (Jungbühlstraße 12) wie auch durch Vermittelung unserer auswärtigen Einlösungsstellen geschehen, insbesondere in Wiesbaden bei den

Herren Marcus Berlé & Co.

Ebenfalls können die abgestempelten Stücke vom 15. Juli 1889 ab in Empfang genommen werden.

Wegen Kündigung der bis zum 15. Juni 1889 nicht zur Abstempelung eingereichten Stücke wird weitere Bekanntmachung anlässlich unserer gegen Ende Juni stattfindenden Pfandbrief-Verlosung erfolgen.

Frankfurt a. M., den 23. Mai 1889.

3393

Frankfurter Hypothekenbank.



Karl Fischbach,

8 Langgasse 8,
zunächst der Marktstrasse.

Ueberziehen und Repariren

schnell und billig. 3691

Spazierstöcke

in großer Auswahl, sowie die neuesten Muster in Oefenziemer empfiehlt billigst

Otto Unkelbach, Schwalbacherstraße 71.



Gustav Walch, Uhrmacher,

Franzplatz 4,

bringt sein großes Lager aller Arten Uhren, Musikwerke und Spielboxen mit Notenblättern, hunderte von Stücken spielend, sowie sein Atelier für Reparaturen zu den billigsten Preisen unter Garantie in empfehlende Erinnerung. Solide Leute erhalten Uhren auf Theilzahlungen ohne Preiserhöhung. 3456

Sonnenschirme,

von den einfachsten bis zu den hochelegantesten, in grösster Auswahl und zu den allerbilligsten Preisen empfehlen

S. Guttman & Co.

299

8 Webergasse 8.



C. Brodtmann,

Coiffeur aus Wien,

Schützenhofstrasse 1,

Ecke der Langgasse,

== für Damen abgedondert, ==

empfiehlt sich den hochgeehrten Herrschaften im anerkannt feinen Haar- und Bartschneiden, Frisiren und Rasiren bei feiner Bedienung, billigen Preisen und sehr vortheilhaftem Abonnement.

Perrücken und Toupets für Herren und Damen, wie jede künstliche Haararbeit und Reparaturen von getragenen Zöpfen und Chignons in vorzüglicher Ausführung unter Garantie. 2354

== Amerikanisches Kopfwaschen. ==

Spitzen jeder Art,

Stickereien, weiss, crème und bunt,

gestickte Borden,

schwarze, matte und Perl-Besätze

empfiehlt

2948

Gg. Wallenfels, Langgasse 33.

Monogramme für Weiss-Stickereien.

Bazar Schweitzer, Ellenbogengasse 13.

13728

Modes. Kirchhofgasse 3, Part., werden Bußarbeiten in u. außer dem Haus geschmackvoll angefertigt. 15171

Rheinstrasse
31,**C. Wolff,** Rheinstrasse
31,**Pianoforte- u. Harmonium-Handlung**

(Inhaber: Hugo Smith).

Niederlage der als vorzüglich anerkannten
Instrumente von C. Bechstein und W. Böse,
sowie auch aus anderen soliden Fabriken.**Transponir-Piano's** 108

von Kalm & Sohn, Kirchheim.

Vertreter von **Ph. J. Traysen & Co.,** Harmonium-
Fabrik, Stuttgart.

Gebrauchte Instrumente zu billigen Preisen.

Reparaturen werden bestens ausgeführt.

Mehrjährige Garantie. — Verkauf und Miete.

Piano-Magazin 164**Adolph Abler****29 Taunusstrasse 29.**Alleiniger Vertreter der berühmten Fabrikate von
Carl Mand, Schiedmayer Söhne, Julius Feurich,
G. Schwechten, Rud. Ibach Sohn etc. etc.

Verkauf und Miete.

Reparaturen und Stimmungen.

**H. Matthes jr.**Claviermacher
WIESBADEN
Webergasse 4.**Piano-Magazin.**Alleiniger Vertreter von **R. Lipp & Sohn, Zeitler &**
Winkelmann und anderen renommierten Fabriken.

Gespielte Instrumente werden verkauft und eingetauscht.

Reparatur-Werkstätte. — Stimmungen. 253

Gebr. Schellenberg,

Kirchgasse 33.

Piano-Magazin (Verkauf und Miete).Alleinige Niederlage der Hof-Pianoforte-Fabrik von
Jul. Blüthner in Leipzig,

sowie auch stets Auswahl anderer berühmter Fabrikate.

Gebrauchte Instrumente zu billigen Preisen. Ein-
tausch gebrauchter Instrumente.**Musikalienhandlung** nebst Leihinstitut.Alle Arten Instrumente, sowie sämtliche Musikrequi-
siten. Italienische und deutsche Saiten. Fabrik von Zithern
und Zithersaiten. Reparaturen. 108

Mehrere vorzügliche, alte

Geigen (Meisterinstrumente),**1 Viola (Steiner),** ganze und**3/4 Cello etc.,** sowie Violinbogenbilligst zu verkaufen **Karlstraße 44,****2 Treppen links.** 2954**S. Halpert's**Waaren-Abzahlungs-Geschäft,
31 Webergasse 31, I.Auf
Abzahlung
Möbel**Betten**
Polsterwaaren**Kinderwagen**
Herren-Confection**Damen-Confection**
Kleiderstoffe
etc. etc.**Uhren und Eheringe**
Stiefel, Schirme, Hüte
etc. etc.**Vorhänge, Möbelstoffe**
Teppiche**Kleine Anzahlung.**
Bequeme Abzahlung. 3431
Aufmerksame Bedienung.

Garnirte Damen-Hüte, elegante Modell-Hüte,



Blumen,
Federn,

alle

Putz-Artikel
findet man in
grossartiger
Auswahl zu

auffallend billigen Preisen bei

P. Peaucellier,

135 24 Marktstrasse 24.

Koffer,

sowie sämtliche Reise-Artikel, eigene Anfertigung,

Patent-Rohrplatten-Koffer

in großer Auswahl

empfiehlt

Franz Becker, Sattler,

17517

Heine Burgstrasse 8.

Höchste Preise

werden im Ankauf stets bezahlt für getragene Herren- und Damen-Kleider, Möbel, ganze Nachlässe u. dgl. von

A. Görlach, 16 Metzgergasse 16.

NB. Bitte genau den Namen und No. 16 zu achten. 2451

Mineral- und Süßwasserbäder

liefert billig nach jeder beliebigen Wohnung

3255 **L. Scheid, Bleichstraße 7.**

Ein neuer Viehwagen und eine starke Federrolle zu verk. bei **Ackermann, Wagner, Helenenstrasse 12.** 2537

Mey's berühmte Stoffwäsche

übertrifft alle ähnlichen Fabrikate durch

Haltbarkeit, Eleganz, bequemes Passen und Billigkeit.

Mey's Stoffkragen und Manschetten sind mit Webstoff vollständig überzogen und infolgedessen von Leinenkragen nicht zu unterscheiden.

Mey's Stoffkragen und Manschetten werden nach dem Gebrauch einfach weggeworfen; man trägt also immer neue, tadellos passende Kragen und Manschetten.



LINGOLN B
Umschlag 5 Cm. breit.
Dtd.: M. —.55.



FRANKLIN
4 Cm. hoch.
Dtd.: M. —.80.



ALBION
ungefähr 5 Cm. hoch.
Dtd.: M. —.70.

Beliebte Façons



COSTALIA
conisch geschnittener Kragen,
ausserordentlich schön und
bequem am Halse sitzend.
Umschlag 7 1/2 Cm. breit.
Dtd.: M. —.85.



WAGNER
Breite 10 Cm.
Dtd. Paar: M. 1.20.



HERZOG
Umschlag 7 1/2 Cm. breit.
Dtd.: M. —.85.



GOETHE
(durchweg gedoppelt)
ungefähr 5 Cm. hoch.
Dtd.: M. —.90.



SCHILLER
(durchweg gedoppelt)
ungefähr 4 1/2 Cm. hoch.
Dtd.: M. —.80.

Fabrik-Lager von Mey's Stoffkragen in
Wiesbaden bei:

C. Koch, Hoflieferant, Ecke des Michelsbergs,
P. Hahn, Papeterie, Kirchgasse 51,

W. Hillesheim, Kirchgasse 24,

Jos. Dillmann, Schreibmaterialien-Handlung,

C. Hack, Schreibmat.-Handlung, Kirchgasse 11,

E. Rohde, Helenenstrasse 1,

oder direct vom Versand-Geschäft

101

Mey & Edlich, Leipzig-Plagwitz.

Corsetten

jeder Art werden nach

Maass angefertigt

von

2775

Geschw. Oppenheimer,

44 obere Webergasse 44.

Ein fast noch neues Piano und ein guterhaltenes Tafel-Flavier für 45 Mk. wegen Mangel an Raum zu verkaufen.
Näh. Exped. 3631

Die Convertirung

der

5% Ungarischen Ostbahn-Anleihe vom Jahre 1869,
 5% Ersten Siebenbürger Eisenbahn-Prioritäts-Anleihe vom Jahre 1867,
 5% Alföld-Fiumaner Eisenbahn-Prioritäts-Anleihe vom Jahre 1870,
 5% Alföld-Fiumaner Eisenbahn-Prioritäts-Anleihe vom Jahre 1874,
 5% Theiss-Eisenbahn-Prioritäts-Anleihe vom Jahre 1872,
 5% Donau-Drau-Eisenbahn-Prioritäts-Anleihe vom Jahre 1873

in

Ungarische steuerfreie $4\frac{1}{2}\%$ Staats-Eisenbahn-Anleihe in österr. Währung Silber,

welche bis Freitag den 7. Juni c. zu geschehen hat, besorgen wir **kostenfrei** zu den Bedingungen des veröffentlichten Prospects und bitten um baldige Zustellung der Stücke.

3724

Pfeiffer & Co. Langgasse 16, I.

Herren- und Knaben-Hüte

in grösster Auswahl,

leichte **Schutz-Hüte** und kleine **Baby-Hütchen**
 empfiehlt zu billigen Preisen

Strohhut-Fabrik von Petitjean frères,
 9 Tannusstrasse 9.

Herren-Hüte werden binnen drei Tagen gewaschen und façonnirt.

3315

Pfaff-
 Pfaff-
 Pfaff-
 Pfaff-

Nähmaschinen

Alleinverkauft
 für Wiesbaden und Umgegend bei
Carl Kreidel,
 Webergasse 42. 8433

Sommer-Handschuhe,

schwarz und farbig in Seide und Zwirn,
 in grösster Auswahl bei 2949

Gg. Wallenfels, Langgasse 33.

Raff. Verordnungsblätter von 1848 bis 1868, sowie
 viele **Gerichtsbücher**, 1 goldene **Brille** No. 8, 1 silberne
 No. 14, verschiedene gute **Herrenkleider**, 1 neue **Cylinder-**
hut billig zu verkaufen. Näh. Exped. 3689

Fertige Damenwäsche:

Nachthemden, Taghemden, Jacken, Hosen,
 Unterröcke empfehlen als sehr preiswerth

S. Guttman & Co.

299

8 Webergasse 8.

Hüte

werden nach der neuesten Mode garnirt
 zu 50 und 75 Pfg. Bleichstraße 27
 Parterre. Bestellungen werden auch
 Delapréstraße 1, Kurzwaarenladen, entgegengenommen. 319

Marktstrasse 34,

vis-à-vis
der „Firsch-Apothek“,**Bernhard Fuchs,**

Marktstrasse 34,

vis-à-vis
der „Firsch-Apothek“,

billigste Bezugsquelle

fertiger Herren- und Knaben-Garderoben,

empfiehlt in grösster Auswahl:

Herren- und Knaben-Anzüge,
Herren- und Knaben-Paletots,
Herren- und Knaben-Sackröcke,
Herren- und Knaben-Hosen

von den einfachsten bis zu den feinsten Qualitäten.

Confirmanden-Anzüge

von 15—40 Mark.

Atelier für Anfertigung nach Mass.

2052

**Waschächte Stoffe für Damenkleider**

in grosser Auswahl neu eingetroffen.

3416

Langgasse 30. **Jos. Raudnitzky,** Langgasse 30.**Zum Selbst-Rasiren**

empfehle mein grosses Lager in

selbstverfertigten, sowie englischen und schwedischen Rasirmessernin viertel, halb, dreiviertel und ganz hohlem Schliff, zum Preise von Mk. 1.—, Mk. 1.50, Mk. 1.70, Mk. 2.—, Mk. 2.50, Mk. 2.80, Mk. 3.—, Mk. 3.50 und Mk. 4.— **unter Garantie.****Umtausch zu jeder Zeit gerne gestattet.****Schleifen und Abziehen** von Rasirmessern in bekannter, vorzüglicher Ausführung.**Streichriemen** aller Gattungen von Mk. 1.50, Mk. 2.—, Mk. 2.20, Mk. 2.50 und Mk. 2.60.**Seifenschalen** mit Pinsel, aus Nickelmetall, elegant und dauerhaft, nebst 1 Schachtel Pulver für Seifenschaum, complet nur Mk. 1.50.

3563

G. Eberhardt, Messerwaaren-Fabrik, Langgasse 27.

Damen finden freundliche Aufnahme unter strengster
Discretion bei **E. Moritz, pract. Gebamme,**
Mainz, Postgässchen 3.

Einige Salon-, Speise- und Schlafzimmer-
Einrichtungen, sowie einzelne Betten und Garnituren
billig zu verkaufen. **B. Schmitt, Friedrichstraße 15.** 10400

13 Medaillen und Diplome. — Goldene Medaille Barcelona.

Loeßlund's neue Kindernährmittel aus Alpenmilch

Leichtverdaulich, nahrhaft, Blut und Knochen bildend.

Peptonisirte Kindermilch aus Alpenmilch und Weizenextract, für Säuglinge (nur in Wasser zu lösen) M. 1.20 per Büchse.**Peptonisirter Milch-Zwieback** für entwöhnte Kinder, fein gemahlen (nur mit Wasser aufzukochen) M. 1.— per Büchse.**Reine Algäner Rahm-Milch „sterilisirt“** für Kinder jeden Alters, für Kranke und Genesende, die kräftiger und verdaulicher Kost bedürfen. 65 Pf. per Büchse.

Diese vollständig haltbaren Präparate werden von Kinderärzten und Klinikern vorzugsweise empfohlen 1) weil sie beste fettreiche Alpenmilch unter Garantie hygienischer Reinheit enthalten; 2) weil sie den Alters- und Entwicklungsstufen der Kinder angepasst und viel zuverlässiger sind, als die häufig wechselnde Ammenmilch und die sogen. Kindermehle; 3) weil peptonisirte Kuhmilch ebenso leicht verdaut wird wie Frauenmilch; 4) weil nur durch solche rationelle Ernährung die gedeihliche Entwicklung des Kindes gewährleistet wird. — Die Loeßlund'schen Präparate sind aus allen Apotheken zu beziehen, en gros von

Ed. Loeßlund in Stuttgart.

226

Prospecte und Brochüren gratis in den Apotheken.

Deutsche Schaumweinfabrik
WACHENHEIM (Rheinpfalz)
SCHAUMWEINE
empfehlen ihre aus reinem Naturwein ohne Spirituosen-Zusätze und ohne Kohlensäure-Imprägnation, hergestellt, von ärztlichen Autoritäten günstigst beurtheilten
zu den billigsten Preisen.
Vorträger für den Rheingebiet: GALLO & ESCHENBRENNER, Weinhandlung, Rheinstraße 15.

2020

Detailpreise bei:

Georg Bücher,
Wilhelmstrasse 18,**Willy Graefe,**
Langgasse 50,**A. Kriessing,**
Schwalbacherstrasse 1,**Mk. 1.80** die ganze Flasche.„ **1.10** „ halbe „„ **0.75** „ viertel „**Medicinal-Tokayer.** $\frac{1}{4}$ Original-Flasche Mk. 2.—, $\frac{1}{2}$ Flasche Mk. 1.05.**Ph. Veit, 8 Tannusstraße 8.****Himbeer- und Kirsch-Syrup**

zu Limonaden, Sancen etc. empfiehlt

3409

Jean Ritter, Tannusstraße 45.**Echtes Niderselterser Wasser**

nur von der Königl. Brunnenverwaltung in stets frischer Füllung mit und ohne Kapsel (Stopfenbrand oben) empfiehlt zu Engrospreisen, sowie sämtliche andere Mineralwässer

F. R. Haunschild,**Mineralwasser-Handlung,**
Rheinstraße 17, neben der Post.

3673

Selterswasser, gr. Krüge 18 Pfg., kl. Krüge 10 Pfg.,
Fläschchen 12 Pfg., Schwalbacherstr. 71.**1889er lebend. Junggeflügel!**

feinste, schlachtfähige Waare, lebend. Ankunft garant., porto- und zollfrei incl. Käfig und zwar 7—8 Stück Bachhühnchen (Stücken) Mk. 6.50; 7—8 Stück Zuchthühnchen Mk. 6.50; 5 Stück Brathühne Mk. 6.50; 4—5 Stück junge Enten (ausgewachsen) Mk. 7.50; 2 Stück junge Gansel (ausgew.) Mk. 7.— vers. gegen Nachnahme

Armin Baruch, Geflügel-Export,18 (Manuser.-No. 8580.) **Werschetz (Ungarn).****Dundee-Marmelade**

empfehlen billigst

Kirchgasse 32.**J. C. Keiper,****Kirchgasse 32.**

1. Qual. Kalbfleisch . . . per Pfd. 60 Pf.,

ditto Kalbsfricandeau „ „ Mk. 1.20

empfiehlt **Karl Schramm, Friedrichstraße 45. 2952**



Zur Saison empfehlen wir:
Eiserne Balkon- und Garten-Möbel
 in großartiger Auswahl,
 eiserne Lauben — Pavillons — Zelte — Zeltbänke,
 Patent-Roll-Schutzwände,



Rasen-Mähmaschinen,
 Beeteinfassungen,
 eiserne Blumentische,
 Treppenleitern,
 eiserne Bettstellen für Erwachsene und Kinder,
 Waschtische mit Porzellan- und Emaille-Garnitur,
 eiserne Flaschenchränke,
 Mangelmaschinen von 40 M. an,
 Bringmaschinen mit prima Gummivalzen,



Eichenholz-Pflanzenkübel

von 0,25 bis 1 Meter Durchmesser,
 verzinktes Drahtgewebe für Einzäunungen, Gühnerhöfe, Volieren etc.,
 verzinkten Stahl-Stachelzaunendraht.

Sämmtliche Geräthe für Garten und Feld.
 Billigste Preise! Solide Bedienung!

Hesse & Hupfeld,

vormals Justin Zintgraf,
 3 & 4 Bahnhofstraße 3 & 4.

Telephon-Anschluß No. 101.

17229

Eisschränke,

bester Construction, mit geringem Eisverbrauch,

Speiseschränke (Fliegenschränke)

empfehlen in allen Größen zu niedrigsten gestellten Preisen
 1130

L. D. Jung, Langgasse 9.

Annahme der

Friedr. Reitz'schen Dampf-Färberei und Wascherei
 Mainz, Leichhofstrasse. Fabrik in Castel.

Geschwister Kili,

Nerostrasse
 10.

Wiesbaden,

Nerostrasse
 10.

Herren- und Damenkleider jeder Art,
Gardinen, Spitzen und Stickereien werden
 gefärbt und gewaschen und wie neu hergestellt.

NB. Unübertroffen in Möbelstoff-Färberei.

Herrenkleider werden unter Garantie angefertigt, getragene
 sorgfältig reparirt und gereinigt Neugasse 12. 10401

Ein schöner, schwarzer Tuch-Anzug, Mittelstatur, billig zu
 verkaufen bei Schneider Uhrig, Saalgasse 16, Hinterhaus. 5703



Unterzeichneter empfiehlt sich
 im Anlegen von

Blitzableitern

nach neuester und bester
 Construction.

Auch untersuche ich ältere
 Leitungen mittelst Galvano-
 meter. 8302

Georg Steiger,
 Platterstraße 10.

Motten,

sowie jedes andere Ungeziefer, welches sich in Möbel, Betten
 u. s. w. eingenistet hat, wird unter Garantie daraus entfernt,
 ohne daß Umarbeiten nöthig ist.

Peter Weis, Tapezirer,
 Moritzstraße 6.

2545

NB. Polstermöbel und Betten, welche mir zum Aufarbeiten
 übergeben werden und worin sich solche Thiere befinden, kommen
 vorher in den Apparat, ohne daß ich hierfür etwas berechne. D. D.

Gegen Motten sind die sichersten
 und wirksamsten
 Mittel

mein

**Mottenpulver,
 Mottenpapier,
 Mottengeist.**

Louis Schild,
 Drogerie, 3262
 Langgasse 3.

Meinen verehrten Kunden zur gefl. Nachricht, daß ich, wie in
 früheren Jahren, mein Geschäft in

Bindereien und Gartenanlagen

wieder ohne Compagnon und ohne Blumenladen weiter-
 führen werde und bitte, gefl. Aufträge nur noch nach Mainzer-
 straße 15 richten zu wollen.

Hochachtend

Lothar Schenck,
 15 Mainzerstraße 15.

16091

Asphalt-Arbeiten

werden unter Garantie und billigster Berechnung zur Ausführung
 übernommen. Isolirplatten in jeder gewünschten Mauerstärke
 auf Lager.

Ph. Mauss & C. Meier,
 Eisenstraße 21.

3687

Streichfertige Fußboden-Farbe.

schnell trocknend, nicht nachklebend und von größter
 Dauerhaftigkeit, Leinöl, Leinölfirnis, Dresdener Schnell-
 trocknölack, Parquetbodenwische, Stahlpähne,
 Pinsel, sowie alle anderen Oelfarben in vorzüglichster
 Qualität stets vorräthig bei

Hch. Tremus,

Drogen- und Farbwaaren-Handlung,
 2a Goldgasse 2a.

56

Ein neuer Landauer zu verkaufen bei Schmiedemeister
Roth, untere Albrechtstraße. 2719

Josephinens Opfer.

Novelle von Reinhold Drtmann.

(1. Forts.)

Von draußen her aber tönte zu gleicher Zeit der klappernde Hufschlag eines Pferdes und der Klang einer frischen, jugendlichen Menschenstimme herein, die irgend Jemandem eine Weisung erteilte — einer Stimme, der man es leicht anmerkte, daß sie gewöhnt sei, zu befehlen. Josephine, deren Gesicht dem Fenster zugekehrt gewesen war, mußte den Reiter zuerst bemerkt haben, und es lag für einen unbefangenen Beobachter nahe genug, ihr unbefennbares Erschrecken mit dieser Wahrnehmung in einen Zusammenhang zu bringen.

Der Doctor war vielleicht ein wenig bleicher geworden, aber sein Gesicht blieb unbeweglich, während der Freiherr in mühsam unterdrückter Erregung an den Enden seines mächtigen Schnurrbarts zerrte. Da man den aufwartenden Diener schon vorhin hinausgeschickt hatte, blühte sich Josephine selbst, um die Scherben aufzuheben, und so konnte keiner der beiden Anderen den Ausdruck ihrer Züge wahrnehmen, als jetzt ein rascher, sporenkirrender Schritt draußen auf der Terrasse näher kam und als die Glasthüre des Speisesaals ohne alle Umstände von außen geöffnet wurde.

„Guten Morgen, Onkel!“ rief von der Schwelle her die frische befehlende Stimme, die man schon vorhin vernommen hatte. Aber sie fügte unmittelbar mit gänzlich verändertem Ausdruck hinzu: „Ah, Pardon! — Ich wußte nicht, daß ihr einen Besuch hättet!“

Doctor Friedmann war aufgestanden, und auch der Freiherr hatte mit einer in den Bart gemurmelten unverständlichen Bemerkung seinen Sessel zurückgeschoben. Der neue Ankömmling stand noch auf der Schwelle der geöffneten Thüre. Es war ein etwa fünfundschwanzigjähriger junger Mann in der Uniform eines Husarenlieutenants, die wie angegossen auf seinem prächtig gebildeten Körper saß. Er hatte sich so straff aufgerichtet, als stände er im Dienst vor einem Vorgesetzten, und seine klaren Augen, die etwas von dem durchdringenden Blick des Adlers hatten, schweiften rasch von dem Fremden auf die noch immer wie mit Blut übergossene Josephine hinüber. Sein scharf und kühn geschnittenes, von der Sonne gebräuntes Gesicht war unzweifelhaft schön zu nennen, wenn es auch vielmehr den Stempel männlicher Kraft und rücksichtslosen Muthes, als den hervorragender geistiger Bedeutung trug. Sein Kommen war sichtlich für alle Betheiligten gleich überraschend gewesen, denn ein allgemeines Schweigen war seiner Anrede gefolgt, und so sah er sich veranlaßt, in seiner Entschuldigung fortzufahren:

„Der Dummkopf von einem Diener unterließ es, mich gehörig zu informieren! Ich wäre sonst nicht ohne Anmeldung eingetreten oder —“ und wieder suchte sein Auge das Antlitz Josephinens — „ich hätte meinen Spazierritt fortgesetzt!“

„Weßhalb das Letztere?“ fragte der Freiherr mehr unwirsch, als höflich. „Du kommst gerade recht, um an unserem Frühstück theilzunehmen. Erlaubt, daß ich Euch miteinander bekannt mache! Lieutenant Graf Herbert von Egg, — der Sohn meiner Schwester — Doctor Haus Friedmann, der Verlobte meiner Cousine!“

Schweigend verbeugten sich die Vorgeordneten gegen einander. Herbert hatte kein Wort der Begrüßung für den jungen Gelehrten, der binnen kurzem seiner Familie angehören sollte, und der Doctor war offenbar von der Empfindung beherrscht, daß es ihm bei seiner Stellung zu diesem Hause gezieme, sich abwartend zu verhalten. Der Lieutenant aber schien nicht geneigt, ihm näher zu treten. Er hatte dem Oberstwachmeister die Hand gereicht und sich noch einmal vor seiner Cousine verbeugt, die Einladung zum Frühstück aber hatte er kurzweg abgelehnt.

„Ich wollte mich überzeugen, wie die „Arabella“ ginge, die ich in Deinem Auftrage für Josephine gekauft habe, Onkel,“ sagte er, „das Pferd ist nur mangelhaft zugeritten, wie ich Euch schon sagte, und ich hätte es gern noch ein wenig vorgenommen, ehe Josephine es besteigt! — Aber damit ist es nun wohl Nichts für heute!“

Der Freiherr schien der nämlichen Ansicht zu sein: aber mit einer Hast und Lebhaftigkeit, die für Niemanden überraschender sein mußte, als für ihren Verlobten, kam Josephine seiner Antwort zuvor.

„Und warum nicht, Herbert?“ fragte sie. Ich halte es allerdings für überflüssig, daß das Pferd noch besonders für mich zugeritten werde; aber es wäre mir lieb, daß Du mich begleitest, wenn ich es zum ersten Male reite! — Herr Doctor Friedmann wird sicherlich Nichts dagegen einzuwenden haben!“

Sie bemühte sich kaum, die Geringschätzung zu unterdrücken, welche in ihren letzten Worten und vornehmlich in der kalten, beinahe herausfordernden Weise lag, in welcher sie dieselben gesprochen. Aber ihr Verlobter schien Nichts davon zu bemerken.

„Wo sollte ich das Recht eines Widerspruchs herleiten?“ entgegnete er freundlich und ruhig. „Wenn Sie sich einer Gefahr aussetzen, so würde doch gewiß Ihr Vater von diesem Recht Gebrauch machen, — und wenn es mir scheinen will, als ob Ihr leider etwas angegriffenes Aussehen einen anstrengenden Spazierritt überhaupt verböte, so befinde ich mich damit wohl, wie ich zuversichtlich hoffe, in einem gründlichen Irrthum!“

„In einem sehr gründlichen, Herr Doctor!“ fiel Herbert mit einem überlegenen Lächeln ein. „Ich weiß zwar selbstverständlich nicht, welche Ursache das angegriffene Aussehen meiner Cousine hat, welches den aufmerksamen Blicken Ihrer Liebe nicht entgangen ist; aber in unseren Kreisen gibt es kein besseres Mittel, blasse Wangen wieder zu röthen, als so einen lustigen, wilden Ritt über Stock und Stein, durch Wald und Haide! Und was die Gefahr anbetrifft, vor der Sie ein begreifliches Bangen empfinden, so glaube ich, Sie auch darüber beruhigen zu können. Einer Dame, die unter meinem Schutze steht, wird nicht so leicht ein Unglück widerfahren.“

Es waren stolze Worte, trotz ihres scherzhaften Tones; aber aus dem Munde dieses ritterlichen Mannes, der wie der Kriegsgott selber ausah, klangen sie so natürlich, daß kaum Jemand Anstoß an ihnen nehmen konnte. Dem Anschein nach hatte auch Josephinens Verlobter diese Empfindung, denn er erwiderte Nichts und kehrte sich gegen den Freiherrn, der mit finsternem Gesicht bei Seite stand.

„Mein Vater, verehrter Herr von Walldorf, hat mich außer mit seinen ergebensten Grüßen auch mit einigen Aufträgen geschäftlicher Natur betraut, die zum Theil eine rasche Erledigung sehr wünschenswerth erscheinen lassen. Ich würde Ihnen dankbar sein, wenn Sie die Güte hätten, mir zu diesem Zweck einige Minuten zu widmen.“

Fast erstaunt schaute der Freiherr auf den Sprechenden; aber wie er sich ihm gegenüber von vornherein der ausgefeiltesten Höflichkeit befleißigt hatte, so zeigte er sich auch jetzt ohne Weiteres bereit, seinen Wünschen Folge zu leisten.

„Ich stehe zu Diensten, lieber Doctor!“ sagte er und mit einem sehr ernsten und vielsagenden Blicke auf Herbert fügte er, jedes Wort scharf betonend, hinzu: „Bin ich doch überzeugt, daß wir mit den leidigen Geschäften schon in sehr kurzer Zeit am Ende sein werden!“

Er nahm den Arm des Doctors und verließ mit ihm den Speisesaal. Die beiden jungen Leute, die in demselben zurückgeblieben waren, standen sich wohl für die Dauer einer Minute stumm gegenüber; nur ihre Blicke, die unverwandt ineinander ruhten, redeten eine Sprache, welche ihnen selbst wohl verständlich genug sein mochte. Josephine war es, welche zuerst das Schweigen brach.

„Du hättest wirklich Nichts gewußt von der Anwesenheit meines Verlobten?“ fragte sie streng.

„Wie hätte ich zur Kenntniß dieser erbaulichen Neuigkeit kommen sollen?“ gab er bitter zurück, „da Du es doch nicht für gut fandest, mich davon zu benachrichtigen? Wahrscheinlich wäre ich fortgeblieben, wenn ich gewußt hätte, welche Ueberraschung hier meiner wartete.“

(Fortf. f.)

2. Beilage zum Wiesbadener Tagblatt.

Nr. 128.

Sonntag den 2. Juni

1889.

Turn-Gesellschaft zu Wiesbaden.



Unsere bisherigen Gäste und Antheilsscheinzeichner laden wir hiermit zu der heute Sonntag den 2. Juni cr. Mittags 12 Uhr stattfindenden Grundsteinlegung zu unserem Turnhallenbau Welltristrafte 41, sowie der damit verbundenen geselligen Zusammenkunft mit Familie auf dem „Bierstadter Felsenkeller“ (von Abends 7 Uhr ab) höflichst ein.
Der Vorstand. 129

Volkstfest

des

Verschönerungs-Vereins am Wartthurm.

Heute Sonntag den 2. Juni Nachmittags veranstaltet der „Verschönerungs-Verein“ das allgemein beliebte

Volkstfest auf dem Wartthurm-Terrain.

Das Fest wird durch ein von der Curdirection in lebenswürdiger Weise zur Verfügung gestelltes Musikcorps unterstützt. — Volksspiele aller Art mit Preisvertheilung werden auch in diesem Jahre wieder stattfinden.

Wir laden alle Fremden, wie Mitglieder und Freunde zu diesem Feste hierdurch ergebenst ein.

162

Das Fest-Comité.

Männer-Gesangverein „Hilda“.

Unsere verehrl. passiven Mitgliedern und Freunden, sowie allen Gesangsfreunden hiermit die Nachricht, daß wir am

2. Pfingst-Feiertage

Mittags 12 1/2 Uhr auf dem „Luisenplatz“ unsere

neue Fahne einweihen.

Das sich daran schließende

Fahnen-Weihefest

findet von 1 1/2 Uhr ab bei dem herrlich gelegenen

Wartthurm

statt, woselbst die sich zahlreich dabei betheiligenden hiesigen und auswärtigen Vereine durch Gesangs-Vorträge zu einer sehr interessanten, genuss- und abwechslungsreichen Unterhaltung beitragen werden.

126

Der Vorstand.

Red-Star-Line. 10315



Antwerpen-Amerika.
Alleiniger Agent W. Bickel, Langgasse 20.

Unterzeichnete empfiehlt sich im Federreinigen in und außer dem Hause.
Lina Löffler, Steingasse 5. 284

Allgemeine Sterbefasse. 74

Jetziger Stand der Mitglieder: 1426.

Das Eintrittsgeld beträgt: Vom 18.—30. Lebensjahre 1 Mk., 30.—40. 2 Mk., 40.—50. 5 Mk. — Die Kasse zahlt bei eintretendem Todesfalle eines Mitgliedes 500 Mark sofort baar aus, wofür ein Beitrag von 50 Pf. von jedem Mitgliede erhoben wird.

Männliche und weibliche gesunde Personen von hier und auswärts, welche der „Allgemeinen Sterbefasse“ beitreten wollen, können sich bei folgenden Vorstandsmitgliedern anmelden:

H. Kaiser, Nerostraße 40. W. Bickel, Langgasse 20.
Ph. Brodrecht, Marktftr. 12. L. Müller, Gelenenstr. 6.

Wiesbadener Sterbe-Kasse

(vormals Bürger-Kranken-Verein).

Durch Beschluß der Generalversammlung ist bis auf Weiteres für Personen beiderlei Geschlechts, welche das 50. Lebensjahr nicht überschritten haben, unentgeltliche Aufnahme. Anmeldungen nehmen entgegen die Herren Güttler, Welltristrafte 20, Löffler, Lehrstraße 2, Malsy, Adolphstraße 16, Schmidt, H. Webergasse 21, Berlebach, Mauerstraße 9, Seids, Röberstraße 41, Rösch, Webergasse 46, sowie Herr Director W. Bausch, Armen-Augen-Heilanstalt. 287

Allgemeine Sterbekasse Schierstein.

Mitgliederstand: 400.

Aufnahme: Mitglied kann Jeder werden hier oder auswärts beiderlei Geschlechts vom 14. bis incl. 50. Jahr. Eintrittsgeld 1 Mark, ärztliches Gesundheitsattest nicht nöthig. — Pflichten: Die Mitglieder zahlen pro Quartal 25 Pf., bei Sterbefällen 50 Pf. — Rechte: Beim Todesfall wird eine Sterberente von soviel 50 Pf. ausbezahlt, als die Kasse am Tage des Ablebens Mitglieder zählt. Anmeldungen nimmt entgegen

3410

Der Vorstand.

Grösste Billigkeit.

Moderne Kleiderstoffe,
doppeltbreit, Meter 75 Pf.

S. Guttman & Co.

299

8 Webergasse 8.

Stadtfeld'sches Augenwasser

nebst Gebrauchs-Anweisung allein ächt zu haben bei C. Schellenberg, Amts-Apotheke, Langgasse 31, gegenüber dem „Hotel Adler“.
H. Stadtfeld. 284

Stiftsteller. Heute Sonntag von 4 Uhr an: **Tanzmusik.** 1120

Schwalbacher Hof. 1538

Heute: **Grosse Tanzmusik.**
Anfang 4 Uhr.

Vater Jahn, Röderstraße 3.

Heute Sonntag: **Grosses Concert**
der Sängergesellschaft **J. Hecker.**
1570 **Wilh. Kropp.**

Zum goldenen Lamm,
Mehrgasse.

Von 4 Uhr an: **Frei-Concert.**
1284 **W. Hossfeld.**

Zum Rosenhain,

Dohheimerstraße 54. 13888
Heute und jeden Sonntag von Nachmittags 4 Uhr ab **Frei-Concert**, wozu freundlichst einladet **Hermann Trog.**



Bürger-Schützen-Halle.

Heute Sonntag:

Grosses Garten-Concert.

Zugleich empfehle ich meine vorzüglichen Speisen und Getränke, sowie jeden Tag frischen Kuchen.

2028 **Hochachtungsvoll Carl Ries.**

„Zur Burg Nassau“,

1 Schachtstraße 1.



Heute Fortsetzung des
großen Preiskegelns,

wozu freundlichst einladet **Achtungsvoll**
1571 **Jean Huber, Gastwirth.**

„Zum Halb-Mond“, Häfnergasse 5.

Täglich warmes Frühstück, guten Mittagstisch zu 60 Pfg. und höher, im Abonnement billiger, schöne Logierzimmer, ausgezeichnetes Frankfurter Essighaus- und Erlanger Bier, reine Weine. Musikalische Unterhaltung mit dem beliebten großen Orchestron.

13845 **Achtungsvoll Ph. Faber.**

„Restauration Jägerhaus“,

vis-à-vis dem Exerzierplatz.

Unterzeichneter empfiehlt ein gutes Glas Lager-Bier, reine Weine, prima Apfelwein, sowie kalte und warme Speisen zu jeder Tageszeit. Bringe meine Gartenwirthschaft mit herrlicher Aussicht in empfehlende Erinnerung.

3446 **Achtungsvoll C. Brühl.**

Stets frisch vorräthig. 15717

Friedrichsdorfer Zwieback von Gustav Arrabin.
Thorner Lebkuchen, Steinpflaster und Katharinchen.
bei **M. Foreit, Taunusstrasse 7.**

Restauration „Burgruine Sonnenberg“.



Bestes u. schönstes Restaurant
in der Umgebung.
Civile Preise, reelle Bedienung.
Zu zahlreichem Besuch ladet
höflichst ein
2955 **J. Dierner.**

Restaurant Adolphshöhe.

Unterzeichneter empfiehlt seine Localitäten zur Abhaltung von Hochzeiten, Soupers, Kaffee-Gesellschaften etc. Gleichzeitig empfehle meine ff. Biere, reine Weine, Apfelwein, sowie warme und kalte Speisen zu jeder Tageszeit. 9948
Aussichtsturm. **Achtungsvoll Ph. Mehler.**

Restauration „Bur Taunus-Bahn“.

Hch. Hoffart.

Nächst dem Taunus-Bahnhof. **Biebrich a. Rh.** Nächst dem Taunus-Bahnhof.

Einem geehrten Publikum von Wiesbaden und Umgegend bringe meine Restauration und ganz neu hergerichteten, großen, schattigen Garten nebst Schutzhalle in empfehlende Erinnerung. Offerire ein gutes Glas Lagerbier aus der Rheinischen Brauerei in Mainz (direct vom Faß), prima Sachsenhäuser Apfelwein, reingehaltene Weine, sowie Restauration zu jeder Tageszeit. Für Gesellschaften etc. steht mein Saal nebst Klavier und Billard zur gefälligen Benutzung bereit.

Zu zahlreichem Besuche meiner Localitäten lade ein geehrtes Publikum ganz ergebenst ein.

2905 **Hch. Hoffart,**
Restaurateur „Bur Taunus-Bahn“.



Altdeutsche
Weinstube
und Restaurant

Zum Prinzen von Arkadien,

große Dohheimerstraße 9,
Frankfurt am Main.

Restauration à la carte zu allen
Tageszeiten. — Diner von
12—3 Uhr à Mk. 1.50.
Deutsche, franz. und italien.
Weine. **J. Stotz.**

Spanische Weine

von **Holbeck & Co. in Cadix.**

Originalgebilde von ca. 16 Liter — **Malaga, Madeira, Portwein, Sherry** — von Mk. 24 bis 95 franco Haus, empfiehlt **Hermann Brötz, Philippsbergstrasse 25.** 3720
Niederlage und Vertretung.

Frische Eier 2 Stück 9 Pf., 25 Stück 1 Mk. 10 Pf., 100 Stück 4 Mk. 30 Pf. bei **C. Kirchner, Friedrichstraße 47.**

Saalbau Nerothal.

Heute Sonntag, Nachmittags 4 Uhr anfangend:

Große Tanzmusik.

183

Meier's Weinstube.

Louisenstraße 12.

Auswahl von Weinen eigenen Wachstums,
vorzügliche Küche, Mittagstisch von 12—2 Uhr
à la carte Mk. 1.20 und höher, im Abonnement billiger.

Carl Weygandt, Restaurateur.

NB. Weine in Flaschen und Gebinden zu
ermäßigten Preisen. 988

Stadt Frankfurt.

Mittagstisch von 50 Pfg. an.

Jeden Morgen:

Warmes Frühstück.

18861



Flüssige Kohlensäure

für
Bierdruck- und Mineralwasser-
Apparate 10416

halte stets auf Lager.

Umänderung von Bierpressen alter
Construction, sowie Lieferung und Aufstellung
neuer Apparate empfiehlt

8 Michelsberg, **Louis Weygandt, Michelsberg 8.**

Feinstes Rhein. Apfelgelee

versendet in Postkübeln von 8 Pfd. Inhalt franco à 4.75 Mk.
unter Nachnahme oder gegen vorherige Einzahlung des Betrages
688 **C. Varena, Oberlahnstein a. Rh.**

Aufträge nimmt entgegen in Wiesbaden **C. Ferger Nachf.,
Langgasse 25.**

Margarine FF per Pfd. 85 Pfg.

40. A " " 60 "

ganz vorzüglich zum Backen etc.

Herr **Dr. C. Bischoff**, Gerichts-Chemiker in Berlin,
schreibt darüber an die Firma **A. L. Mohr** in Offenzen:
„Das mir übergebene Muster von **Margarine FF** ist von
ausgezeichnetem, frischem Geruch und Geschmack, täuschend dem-
jenigen echter Naturbutter ähnlich. — Als Nahrungsmittel ist die
Ware der echten Naturbutter gleichwerthig und in frischem Zustand
ein vorzüglicher Ersatz derselben.“

Stets zu haben bei

3128 **Hch. Eifert, Neugasse 24.**

Ein leichtes, gebrauchtes **Break**, sowie mehrere gebrauchte
und ein neuer **Weggerwagen** zu verkaufen bei

3808 **D. Napp, Helenenstraße 5.**

Taunus-Brunnen.

J. Friedrich, Hoflieferant.

Eisenbahn-
Station.

GROSS-KARBEN

bei Frank-
furt a. M.

Natürliches Mineralwasser,

Kohlensäurereichste Quelle,

Tafel-Gesundheitswasser ersten Ranges.

Hauptagent: **C. Doetsch**, Geisbergstrasse 3.

Depots bei **Peter Freihen**, Rheinstrasse 55, **Fr. R. Haunschild**, Rheinstrasse 17, **J. Jäger**, Hellmund-
strasse 48, **Louis Schild**, Langgasse 3, **F. Wirth**,
„Trinkhalle“, Taunusstrasse. (Man.-No. 8292) 18

Rhein-, Mosel- & Pfälzer Weine,
Bordeaux & Burgunder,

Champagner, Südweine, Liqueure & Spirituosen
in guter Qualität und zu billigen Preisen empfiehlt

15273 **M. Foreit**, Taunusstrasse 7.

The Continental
Bodega Company

Ältestes Special-Geschäft in Spanischen
u. Portugiesischen Weinen auf dem Continent

Portwein,
Sherry,
Malaga,

Madeira,
Marsala,
Tarragona,

Englische Spirituosen.

Alleinverkauf in Wiesbaden bei

Georg Bücher,

10311

Ecke der Wilhelm- und Friedrichstrasse.

Sämmtliche Mineralwasser

in stets frischer Füllung,

**Kronthaler Apollinis, Selters, Ofener Bitter-
wasser, Mutterlauge, Pyrophosphors. Eisen-
wasser etc., Badesalze zu den billigsten
Preisen** franco Haus empfiehlt

F. R. Haunschild,

Mineralwasser-Handlung,
Rheinstraße 17, neben der Post.

608

Täglich 3 Mal frischgemolkene volle **Milch** zu
haben Bellrißstraße 20. 3874

Für Knaben!

Das **Neueste** und **Eleganteste** in

Knaben-Wasch-Anzügen,

für jedes Alter passend und in allen neuen Façons, empfehlen zu den billigsten Preisen

Gebrüder Süss,
am Kranzplatz.

277

1 Mark
kostet
das Loos
z. 2 Ziehungen

Weimar-Lotterie 1889 in 2 Ziehungen,
15.-17. Juni u. 14.-17. Decbr.

Auf
10 Loose
1
Freiloses.

6700 Gewinne i. W. v. 200,000 Mark, Hauptgewinne i. W. v.

50,000 Mk., 20,000 Mk., 10,000 Mk. u. s. w.

Verkäufer
erhalten
höchsten
Rabatt.

Loose sind in den durch Plakate kenntlichen Verkaufsstellen zu haben,
sowie zu beziehen durch den

2268

Vorstand der Ständigen Ausstellung in Weimar.

Zu 2 Ziehungen
kostet
das Loos
Mark 1

**Aachener und Münchener Feuer-Versicherungs-Gesellschaft,
Lebensversicherungs- und Ersparniss-Bank in Stuttgart**

vertreten durch **Wilhelm Auer**, Wörthstrasse 7.

14880

Nordseebad Wangerooze.

Dampfer ab **Carolinenfiel** (Bahnhofstation). Badeverhältnisse, Verpflegung vorzüglich. Juni, September billiger. Prospect durch (Manuser.-No. 7603.) **Die Direction.**

Bereins-Hüte und -Mützen

in jeder gewünschten Form und Farbe liefert wie bekannt schön und billig

2933 **W. Killian**, Michelsberg 2.

Männer-Gesangverein „Alte Union“.

Vereins-Hüte

eingetroffen.
2934

W. Killian, Michelsberg 2.

3 Museumstraße 3. 2246

Elässer Manufactur-Geschäft
von **F. Perrot.**

Neuheiten der Saison.

Feinstes Eau de Cologne.

Elässer Reste nach Gewicht.

Lehrstr. 2 Bettfedern, Dauen u. Betten. Bill. Preis. 10317



Wasch-Stoffe

für Knaben-Anzüge

empfehlen in grösster Auswahl und zu
= billigsten Preisen =

S. Guttman & Co.,

8 Webergasse 8.

299

Knaben-Wasch-Anzüge

von 2 Mark an, alle Sorten Herren-Sommer-Röcke,
Hosen und Westen empfiehlt in größter Auswahl das

Herren- und Knaben-Kleider-Magazin

von

3498

Metzgergasse 18. **Heinrich Martin**, Metzgergasse 18.

Herrenkleider

werden repariert und chemisch
gereinigt, sowie Hosen, welche
durch das Tragen zu kurz geworden, mit der Maschine nach Maß
gestreckt.

W. Hack, Säfergasse 9. 284

Gothaer Lebens-Versicherungs-Bank.

Haupt-Agentur Wiesbaden: 10810

Hermann Rühl, Kirchgasse 2a.General-Agentur der Köln. Unfall-Versicherungs-
Aktien-Gesellschaft in Köln.

Einzeln-Unfall-, Reise- und Glas-Versicherung.

Wegen vorgerückter Saison

verkaufe ich den ganzen Lagerbestand von

Tricot-Kinder-Kleidern

zu und unter Einkaufspreis.

W. Thomas, 23 Webergasse 23,
281 Specialgeschäft für Tricotwaaren.**Stroh Hüte**in den neuesten Formen und Farben, Filzhüte in allen Farben
und neuesten Façons, selbstverfertigte Kappen in nur guter
Qualität zu sehr billigen Preisen bei3438 **P. Schmidt, Saalgasse 4.****Eine große Parthie**

sehr preiswürdige

schwarze und crème

Cachemires

für Confirmanden,

sowie

alle Neuheiten in Kleiderstoffen
für die Frühjahr-Saison

empfehlen

B. M. Tendlau,

61244 Marktstrasse 21, Ecke der Metzgergasse.

Mein Herren-Garderobe-Geschäft befindet sich von jetzt
an Taunusstraße 51.Reichhaltiges Lager von in- und ausländischen Stoffen zur
Anfertigung nach Maass unter Garantie und zu den möglichst
billigsten Preisen.

17221

C. Lamberti.**Alle Reparaturen an Uhren**werden gut und solid ausgeführt, auch wird das
jährliche Aufziehen derselben bestens besorgt.**Wilhelm Hofmann, Uhrmacher,**
6517 Herrngartenstraße 7, Hof, Parterre.**Stroh-Hüte**

in aller-

grösster Auswahl

zu den aller-

billigsten Preisen

in den aller-

neuesten Formen

findet man nur bei

P. Peaucellier,

24 Marktstrasse 24.

127

Tricot-Tailen,Tricot- und Satin-Blousen in schöner
Auswahl zu den billigsten Preisen, eine
Parthie zurückgesetzter Tricot-Tailen
à 3 und 4 Mark empfiehlt**Carl Schulze,**

3513

Kirchgasse 38.

Wir zeigen hierdurch den Empfang einer großen Sendung

Tricot-Tailen und -Blousen

ergebenst an.

1563

Es befindet sich darunter eine Parthie reinwollener,
schwarzer und farbiger Tailen bester Qualität
(Gelegenheitskauf), welche wir, um rasch damit zu räumen,
zum Preise von **Mk. 2.50** per Stück abgeben.**Bouteiller & Koch,**

Marktstraße 13.

Langgasse 13.

Das Kleider-Magazin

von

A. Görlach, 16 Metzgergasse 16,empfiehlt in größter Auswahl und zu den bekannt
billigsten Preisen alle Sorten Arbeits-hosen, Tuch- und
Buckstinhosen, echte Hamburger englisch Lederhosen
in 3 verschied. Qualitäten von Cohn & Sohn, Hamburg,
Knabenhosen in allen Größen, Knaben-Anzüge, Sack-
röcke, compl. Herren-Anzüge, Semden, Kittel, Dress-
und Sommerhosen und Joppen, Militär-Tuch- und
Dresshosen und Jacken, Kellnerjacken und Fracks. 3029

Man bestellst für immer mit
Sotora sicher und vollkommen
unerschütterlich unter Garantie

„Sommerproffen“

Indem ich mich verpflichte, den beab-
tigten Betrag zurückzugeben, wenn der
gemachte Erfolg nicht erzielt wird.
F. Netor, Jagdstr. 104, Frankfurt a. M.

(No. 1127)

Ich bin befreit

149

von dem peinigen Schmerz der Hühneraugen, ruft jetzt
so Mancher aus, und verdanke dieses nur der **Geer-
ling'schen Specialität** gegen Hühneraugen und harte
Haut. Flacon mit Pinsel in Carton nur 60 Pfg. Depot
in Wiesbaden bei **Friedr. Tümmel**, gr. Burgstraße 5.

Sämtliche Pariser

Gummi-Artikel.

J. Kantorowicz, Berlin N., 28 Artonaplatz.
345 (a 583/3 B.) Preisliste gratis.

== Closet-Anlagen, ==

sowie Aenderungen bestehender Einrichtungen für Haus-Canal-
isation fertigt **sachkundig und billigt unter Garantie**

Wilh. Dorn,

Spengler und Installations-Geschäft,
3 Schwalbacherstraße 3.

Kostenberechnung bereitwilligt.

1550

Zur Canalisation

empfehlen wir **Cement-Röhren** in allen Dimensionen
von 10 Ctm. bis 100 Ctm. lichte Weite,

Sand- und Fettsänge

von 20, 25, 30, 35, 40, 45, 50 und 60 Ctm. lichte Weite mit
Eisengarnituren, complet zum Verlegen.

Besonders machen wir aufmerksam auf fertige

Abortgruben in allen Größen.

Preise billigt.

Preislisten stehen zur Verfügung.

Wiesbadener Cementwaaren-Fabrik,

Ost & Bind,

10809

Adolphsallee 38.

Gebrüder Beckel,

Adolphstraße 12,

Nicolastraße 24,

empfehlen sich in Lieferung von Dachpappe, Theer,
Asphalt-Isolirplatten, Schieferplatten und Holz-
ziegeln in prima Qualität zu billigsten Tagespreisen.

Lager: Am Rheinbahnhof.

Comptoir: Adolphstraße 12.

Fernsprech-Anschluß No. 96.

1161

Webergasse 54 sind alle Arten Holz- und Polster-
möbel, Betten und Spiegel, sowie elegante Kinderwagen
billig zu verkaufen und zu vermieten, auch gegen pünktliche
Ratenzahlung abzugeben. **Chr. Gerhard**, Tapezирer. 11084



Dahlertmann, den 1. April 1889.

Geehrter Herr Hollup, Stuttgart.

Da ich sehe, daß ich nach Ver-
brauch der ersten 2 Flaschen Ihres
vorzüglichen Kräuterseifes meine

Haare wieder bekomme, ersuche ich Sie freundlichst, mir wieder 2 große
Flaschen zu senden und zeichne dankbarst

mit Achtung

A. Haas.

Ähnliche Erfolge empfehle ich dem geehrten Publikum zur ge-
fälligen Beachtung, wo sich tausende wie die obigen Dankfagungen
in meinem Besitze befinden, was keines von den vielen Pomaden
aufweisen kann, daher Vorsicht beim Ankauf unbekannter, neu
angepriesener Haarmittel. Auch für Bärle ist nur mein Kräuter-
seife das richtige, sicher wirkende Mittel. Preis 1 und 2 Mk.
Kräuterseife gegen Sommerproffen und unreine Haut 35 und
50 Pf. **M. Hollup**, Calwerstr. 48, Stuttgart. Niederlagen
in Wiesbaden bei **Otto Siebert**, Droguist, Marktstr. 12,
F. R. Haunschild, Drog., Rheinstr. 17, **Hch. Jahn**,
Drog., Taunusstr. 39. 1076

Ein gutes Buch.

... Die Anleitungen des gesandten Buches sind zwar kurz und
bündig, aber für den praktischen Gebrauch wie geschaffen; sie haben
mir und meiner Familie bei den verschiedensten Krankheitsfällen
ganz vorzügliche Dienste geleistet. — So und ähnlich lauten die
Dankschreiben, welche Richters Verlags-Anstalt fast täglich für
Überwindung des illustrierten Buches „Der Krankenfreund“ zugehen.
Wie die demselben beigedruckten Berichte glänzend Geheilte beweisen,
haben durch Befolgung der darin enthaltenen Ratschläge selbst noch
solche Kranke Heilung gefunden, welche bereits alle Hoffnung auf-
gegeben hatten. Dies Buch, in welchem die Ergebnisse langjähriger
Erfahrungen niedergelegt sind, verdient die ernste Beachtung jedes
Kranken. Es sollte niemand veräumen mittelst Postkarte von
Richters Verlags-Anstalt in Leipzig oder New-York, 310 Broadway,
die 988. Auflage des „Krankenfreund“ zu verlangen. Die Zu-
sendung erfolgt sofort kostenlos.

10016

Zur

Haut- Verschönerung

benutze man nur die berühmte

Puttendorfer'sche

Schwefelseife. Nur diese ist von Dr. **Alberti** als
einzig ächte gegen **rauhe Haut, Pickeln, Sommer-
proffen** etc. empfohlen und hat sich seit 30 Jahren
glänzend bewährt.

Man hüte sich vor Nachahmungen und nehme nur
„Puttendorfer's“ (a Pack mit 2 Stück 50 Pfg.).

In Wiesbaden ächt bei **C. W. Poths**, Lang-
gasse 19, **Carl Heiser**, Hoflieferant, Burgstraße 10 und
Messergasse 17. (a 51/4 B) 345

Geo Dötzer's aromatisch-antiseptisches **Mundwasser**
per Fl. Mk. 1.—

Geo Dötzer's aromatisch-antiseptisches **Zahnpulver**
per Dose 60 Pf. u. 80 Pf.

sind die **einzigen Mittel**, um den Zähnen ein schönes Aussehen
zu verleihen, jeden üblen Geruch aus Mund und Hals zu
entfernen und das Weiterfaulen der Zähne zu verhindern.

Alleinige Niederlagen in Wiesbaden bei **Hch. Jahn**, Taunus-
straße 39, und **J. Jung**, Schulgasse 15.

Damen

finden freundliche Aufnahme bei Frau
Wleth, Faulbrunnenstraße 5. 16677
Bettfedern und Dauen werden mittelst Dampfmaschine
staubfrei und geruchlos gereinigt. Näh. **Michelsberg** 8.
255 Frau **Kath. Zöller**, geb. **Hanstein**.

Corsetten,



nur gut gearbeitete
und von vor-
züglicher
Façon, in allen
Qualitäten, von

65 Pfg.

anfangend,

von 1.20 Mk. an
mit Uhrfedern, zu
9 Mk. in schwerem

Seide-Atlas findet man in gross-
artiger Auswahl zu auffallend
billigen Preisen bei

P. Peaucellier,

2038

24 Marktstrasse 24.

Pferde- und Bügeldecken

per Stück 2½ und 3½ Mark.

16886

Michael Baer, Markt.

Des Bergmanns Kind.*

Von G. Ester.

„Gehst Du heute Abend zur Knappschafts-Versammlung, Carl?“

„Jawohl.“

„Ist denn noch kein Ende vom Strike abzusehen?“

„Wenn die Herren Directoren nicht nachgeben, schwerlich. Wir bestehen auf unseren Forderungen; sie sind nur recht und billig. Seit Alters her dauert die Schicht nicht länger als acht Stunden mit An- und Abfahrt und diese achttündige Schicht muß man uns unter allen Umständen bewilligen.“

Ein heftiger Husten unterbrach den etwa dreißigjährigen Mann und färbte auf kurze Zeit seine gelblichblauen Wangen mit heftiger Röthe. Das junge Weib strich besorgten Angesichts mit der hartgearbeiteten Hand über die Stirn und den dunklen Scheitel ihres Mannes. Das kleine vierjährige Mädchen drängte sich zwischen die Kniee des Vaters und wollte die runden Arme um seinen Hals schlingen. Der Mann drückte Weib und Kind liebevoll an sich, dann erhob er sich und sprach:

„Sei mir nicht böse, Anna. Ich weiß, Du hältst diesen Strike für unrecht . . .“

* Nachdruck verboten.

„O nicht doch, Carl,“ entgegnete rasch das junge Weib. „Es ist wohl grausam, Euch so lange unter der Erde in den düstigen, heißen Kohlschächten arbeiten zu lassen . . . hast Du Dir doch Deinen quälenden Husten daher geholt . . . aber ich meine nur, Ihr solltet den fremden Leuten, die von drüben aus Belgien kommen, doch nicht so viel Gehör schenken . . .“

„Wir sind keine Sozialdemokraten! Wahrhaftig nicht, Anna,“ rief der Mann. „Das wollen wir auch dem Kaiser sagen — und wir pfeifen auf die Leute aus Belgien, die uns in das Lager der Anarchisten hinüberziehen wollen! Wir wissen, daß wir Deutsche sind — wir haben fast Alle des Kaisers Noth getragen, aber wir wollen unser Recht haben — achttündige Schichtarbeit und höheren Lohn, daß man sich für die Noth auch Etwas zurücklegen kann.“

„Ja, für die Noth, die jetzt schon über uns hereingebrochen ist,“ sprach leise Frau Anna. „Morgen muß ich den Bäcker und den Milchhändler bezahlen, die Kartoffeln sind auch zu Ende, ich weiß nicht, woher ich all das Geld nehmen soll. Unsere kleinen Ersparnisse sind d'rauf gegangen bei Deiner Krankheit und meiner Niederkunft . . .“

Schluchzend verbarg das junge Weib ihr Gesicht in die Hände. Der Mann aber nahm seinen Hut und sprach kurz:

„Die Kameraden lassen uns nicht im Stich. Ich bringe Geld mit. Meine nicht mehr. Ich bin bald zurück, Adieu.“

Er küßte sein Weib auf die Stirn, streichelte seinem Töchterchen den Blondkopf und schritt zur Thür hinaus.

„Mama nicht weinen — Minna artig sein,“ lachte das kleine Mädchen, indem es die Mutter an der Schürze zupfte. Die Frau des Bergmanns trocknete sich die letzten Thränen, hob lächelnd ihr Kind auf die Arme, küßte es zärtlich und trat an das kleine Fenster des Stübchens, von dem man den Weg, den der Mann genommen hatte, verfolgen konnte.

„Sieh, da geht der Papa,“ flüsterte sie dem Kinde zu, und die kleine Minna streckte die Arme aus und rief: „Papa! Papa!“

Der Bergmann wandte sich noch einmal um und winkte mit der Hand. Dann schritt er eilig weiter in die Abenddämmerung des trüben regenfeuchten Tages hinein. Seine Frau sah ihm nach, bis eine Biegung des Weges ihn ihren Blicken entzog. Aber auch jetzt konnte sie sich noch nicht trennen von dem Fenster und dem Blick auf die flache reizlose Gegend. Das Häuschen, welches das junge Paar bewohnte, lag ganz am Ende der langen Reihe von Arbeiterwohnungen, welche die Direction der großen Kohlenbergwerke hatte errichten lassen. Gerade gegenüber stiegen gleich gewaltigen Ungethümen die vielen Schöte und rauchgeschwärzten Baulichkeiten der Bergwerke und einiger anderen Fabriken empor. Rechter Hand zog sich der dunkle Streifen des Eisenbahndammes hin, kaum zehn Minuten entfernt lag der Bahnhof; links führte die Straße, welche die Arbeiterwohnungen begrenzte, in ihrem weiteren Verlaufe nach der eigentlichen Stadt. Ein düsterer, wolkenverhangener Himmel wölbte sich über der flachen Gegend und ließ die schwarzen Gebäude und Schöte noch finsterner und unheimlicher erscheinen. Nur im Westen, gerade hinter einer langen Reihe von Schornsteinen, hatte sich die Wolkendecke gelichtet und der blutgrothe Schein der sinkenden Sonne erhellte dort den Horizont, von dem sich die schwarzen, himmelaufstrebenden Schöte um so schärfer abhoben.

Lange starzte Anna in das allmählich verglimmende blutige Abendroth. Wie hatten sich doch die Zeiten geändert seit den fünf Jahren ihrer Ehe! Damals war ihr Carl ein starker, flotter Bergknappe gewesen, der aus den Bergen des Harzes in das westfälische Kohlenrevier gekommen war — ihr zu Liebe, denn hier war ihre Heimath, hier lebte noch ihre alte Mutter. Deshalb hatte Carl die Arbeit in den ungesunden Kohlenbergwerken angenommen, deshalb war er jetzt ein bleicher, kranker, unzufriedener Mann geworden, der mit dem Geschick haberte, das ihm so wenig von irdischen Glücksgütern vergönnte. Der Verblendete, als ob er nicht in seinem treuen Weibe, in seinen blühenden Kindern des Glücks genug besaßen! —

Anna seufzte. Die Mutter war gestorben, Carl war lange Zeit krank gewesen, ihr jüngstes Knäblein war geboren; das Alles hatte die Ersparnisse aufgezehrt, wenn auch die Knappschaftskasse sie vor vollständiger Verarmung geschützt. Dann aber war der große Strike ausgebrochen. An die hunderttausend Bergleute

hatten die Arbeit niedergelegt; die Zechen und Kohlen-Bergwerke waren mit Militär besetzt; auch auf dem Bahnhof dort drüben, in dessen Nähe sich ein Kohlenwerk befand, lag eine Abtheilung Infanterie, während innerhalb der Stadt zwei Schwadronen Kürassiere die Ordnung aufrecht erhalten sollten. Als ob ihr Mann und seine Kameraden Empörer wären?

Sie machte eine unruhige Bewegung und weckte dadurch die kleine Minna auf, die an der Mutter Schulter sanft eingeschlafen war. Mit zärtlichen Worten wiegte sie das Kind wieder in Schlaf, um es dann in das Kämmerchen nebenan zu tragen, wo ihr jüngstes, kaum ein Vierteljahr altes Knäblein bereits in tiefem Schlummer ruhte.

Der Abend war inzwischen fast vollständig hereingebrochen. Anna zündete die kleine Lampe an und setzte sich mit einer Näharbeit an den runden Tisch in der Mitte des Zimmers. Aber die Arbeit wollte ihr heute Abend nicht von der sonst so flinken Hand gehen; immer mußte sie daran denken, wie das werden sollte, wenn der Ausstand noch länger dauerte und ihr Mann kein Geld verdiente. Die Unterstützungskassen mußten bei der großen Ausdehnung des Streites bald erschöpft sein, und wenn durch die Länge des Ausstandes einige Kohlenwerke vollständig ruiniert würden, wie das schon jetzt in Aussicht stand, wo sollten dann die Masse Vergleute sofort wieder Arbeit bekommen? Wie ein Alp drückte dieser Gedanke auf ihr Herz. Konnte sie selbst denn nicht helfen? Ein neuer Gedanke schoß ihr durch den Kopf. Sie sprang empor und eilte zu der alten Truhe, welche sie von der verstorbenen Mutter geerbt. Mit zitternden Händen öffnete sie das alterthümliche Schloß und wühlte in den mannigfachen Gegenständen, welche der Koffer barg. Da war ein altes verschoffenes großgeblümtes Seidenkleid ihrer Mutter, eine gestickte große Haube, bunte Schürzen und Bänder; hier ihr eigener verrosteter Brautfranz mit dem langen vergilbten Schleier. Die junge Frau brückte die knisternden Blätter leise an die Lippen und legte den Kranz sanft bei Seite. Sie suchte etwas Anderes; hier war es! Ein kleiner einfacher Kasten. Das Schlüsseltchen hing daran. Sie schloß auf und holte mit leisem Seufzer eine silberne Kette hervor, an welcher ein durchbrochenes silbernes Kreuz hing. Ihr Pathengeseht zur Einsegnung! — Und hier des Vaters alte silberne Kapseluhre und hier die Trauringe ihrer Eltern! Und schließlich ein alter Thaler, „Segen des Mansfelder Bergbaus!“

Die junge Frau raffte die wenigen Kostbarkeiten zusammen und packte sie in ein Tuch. Dann küßte sie sanft ihre beiden schlafenden Kinder und eilte fliegenden Schrittes durch den dunkelnden Abend der Stadt zu. Nicht allein sollte ihr Mann für ihren Unterhalt sorgen; auch sie wollte ihr Scherlein dazu beitragen in diesen Tagen der Noth, wenn es ihr auch schwer genug ankam, sich von den liebgewonnenen Sachen zu trennen. — — —

Eine Stunde mochte verfloßen sein. Finster ruhte die regnerische Nacht über der Stadt und der Arbeiter-Colonie. Kein Sternlein glitzerte vom dunklen Himmel herab; hier und da leuchtete der Feuerschein eines Hochofens glühend roth durch die Finsterniß, diese nur noch dichter erscheinen lassend. Ueber der Stadt lagerte ein heller Schein von den zahlreichen Gaslaternen; auf dem Bahnhof und den Eisenbahndamm entlang funkelten die zahlreichen Signal-Beleuchtungen, und jetzt tauchten in der Ferne die zwei rothfeurigen Augen einer Locomotive auf. Ein langer Zug brauste heran. Er brachte neue Teilnehmer an der heute Abend stattfindenden großen Versammlung der Vergleute. Dichte Haufen, meist aus jungen Burschen bestehend, zogen lärmend, johlend und singend dem Bahnhof zu, um die ankommenden Kameraden in Empfang zu nehmen. Das Militär, welches den Bahnhof besetzt hielt, trat unter das Gewehr und sperrte den Zugang. Erneuter wüster Lärm, der durch die mit dem Zuge Ankommenden noch vermehrt wurde.

Ein Trommelwirbel — der commandirende Offizier forderte zum ruhigen Auseinandergehen auf.

Gähmisches Lachen war die Antwort.

Einzelne Steine flogen gegen die Soldaten, einer traf den Helm des Offiziers.

Nochmals ein kurzer Trommelwirbel — nochmals die Aufforderung zum Auseinandergehen — wiederum Lachen, Zehlen,

Pfeifen — da ein Commando — die Gewehre lagen in Anschlag — ein Moment der bangen Stille — „Feuer!“ — Die Salve krachte und ein wilder Angstschrei hallte zum nächsten Himmel auf.

Hier- und dorthin eilte die Menge. Von der Stadt her ertönte Pferdegetrappel, eine Schwadron Kürassiere nahte im scharfen Trab, daß der Schmutz der ungepflasterten Straße emporspritzte. Mit wilden Flüchen zerstreute sich die Menge und eilte rechts und links des Weges in die Dunkelheit der Nacht hinaus.

Seitwärts des Weges aber stürzte in wilder Hast eine junge Frau auf das letzte der kleinen Arbeiterhäuser zu. Sie hatte das Schießen in der Stadt gehört, als sie gerade aus dem Hause des Pfandleihers gekommen war. Krampfhaft preßte sie die wenigen Mark, die sie für die ihr so theuren Kostbarkeiten erhalten, in der Hand zusammen und stürzte vorwärts, nur von dem Gedanken an ihre Kinder getrieben. Wenn die Geschosse der Soldaten in die Fenster ihrer Hütte gedrungen wären und ihre Lieblinge verwundet oder gar getödtet hätten! Entsetzlicher Gedanke! Vorwärts! Vorwärts!

Athemlos erreichte sie ihr Häuschen. Die Thür stand offen. Ihr Bübchen schrie gar jämmerlich in seinem Bettchen, aber er war gesund und munter. Doch wo war Minna? Das Bettchen war leer . . . die Thür offen . . . gewiß, das neugierige Kind hatte sich verlaufen lassen, auf die Straße zu laufen. Und dort war es erschossen worden — unter die Hufe der Pferde gerathen — Großer Gott!

Gewaltig raffte sich die arme Frau empor und eilte wieder auf die Straße.

„Minna! Minna!“ so gelte ihr Ruf durch die jetzt so unheimlich stille Nacht.

Keine Antwort! —

„Minna! Minna!“ — — —

Horch, tönte dorthier aus dem Graben nicht ein leises, schmerzhaftes Wimmern? Ja, ja! Ein Kind weinte dort! Anna eilte dorthin.

O mein Gott! — da lag ihr Töchterchen unter einem vom Regen triefenden Busch — weinend — wimmernd — eine Kugel hatte sein Vernehmliches zertrümmert. — Mit einem gelben Schrei brach die Mutter bei ihrem verwundeten Kinde zusammen. Da trappelten die Kürassiere wieder heran.

„Was machst Du da, Weib?“ rief die barsche Stimme eines Unteroffiziers. „Geh' nach Haus, Du hast hier auf der Landstraße Nichts zu suchen!“

Anna sprang empor.

„Nichts zu suchen?! — Da seht! Mein Kind habe ich gesucht und gefunden, das Ihr gemordet habt!“

Und sie hielt den Reitern das blutende, wimmernde Kind entgegen.

Ein Offizier sprengte heran. Bedauernd sprach er:

„Ein unseliger Zufall. Weßhalb bleiben Sie aber mit Ihrem Kinde nicht zu Hause? Gehen Sie jetzt nur nach Haus, gute Frau. Wo wohnen Sie? — Dort drüben? Nun gut, ich werde Ihnen einen Arzt schicken.“

Die Kürassiere rasselten davon. Schluchzend trug Anna ihr blutendes Kind in ihr Haus. — — —

Mitternacht war es, als Carl aus der großen Versammlung heimkehrte. Seine Augen blühten, seine Wangen glühten, er war halb berauscht; in der Hand hielt er zwei Goldstücke.

„Anna,“ rief er fröhlich, als er in das Zimmer trat, „unsere Noth hat ein Ende. Morgen geht eine Deputation an den Kaiser, der wird uns schon helfen! Und hier ist Geld, genug, um einen ganzen Monat davon zu leben!“

Stirrend warf er die Goldstücke auf den Tisch.

Aber aus der Kammerthür trat mit geisterbleichem Antlitze und großen verweinten, fieberhaft glänzenden Augen seine Frau und winkte ihm stumm zu, ihr zu folgen. In seinem kleinen Bettchen ruhte leise wimmernd, im heftigsten Fieber sein Kind; blutig waren die Kissen, blutige Verband-Gegenstände lagen auf dem Tisch und auf dem Fußboden umher.

„Was ist vorgefallen?“ — — —

„Sie haben Dein Kind erschossen! All Dein Geld — ach! selbst der Kaiser kann das nicht wieder gut machen!“ — — —

3. Beilage zum Wiesbadener Tagblatt.

Nr 128.

Samstag den 2. Juni

1889.

Feuerwehr.

Die Mannschaften folgender Abtheilungen: **Sandsprizen-Abtheilung II**, Führer: Herren **H. Kreppel** und **J. Prinz**, **Saugsprizen-Abtheilung III**, Führer: Herren **W. Tremus** und **G. Zollinger**, werden zu einer Uebung in Uniform auf Montag den 3. Juni Abends 7 Uhr an die Remisen geladen.

Wer ohne genügende schriftliche Entschuldigung fehlt, wird bestraft.
Wiesbaden, den 31. Mai 1889. Der Brand-Director.
Scheurer.

Heute Sonntag, von Vormittags 8 Uhr ab, wird auf der Freibank das Fleisch einer leichtverführigen

Ruh per Pfd. 35 Pf.
verkauft. **Städtische Schlachthaus-Verwaltung.**

Heute Sonntag, von Vormittags 8 Uhr ab, wird auf der Freibank das Fleisch einer leichtverführigen

Ruh per Pfd. 35 Pf.
verkauft. **Städtische Schlachthaus-Verwaltung.**

Musik-Pädagogium.

Das Institut ist vom 1. Juni ab nach der **Taunusstraße 43, 1. Stock**, verlegt. **Das Directorium.** 3775

Luther-Festspiele.

Die in dem Luther-Festspiele von Herrig vorkommenden Choräle sollen von einem gemischten Chöre gesungen werden. Stimmbegabte Damen und Herren unserer evangelischen Gemeinde, welche an den Gesängen theilnehmen wollen, werden gebeten, sich längstens bis 1. Juni bei den Herren:

Hofkapellmeister Professor **Mannstädt**, Adolphsallee 28,
Pfarrer **Veesenmeyer**, Dohheimerstraße 8,
Regierungs-Secretär **Menz**, Geisbergstraße 22,
Organist **Wald**, Adelsheidstraße 55,
Lehrer **Schmitt**, Kirchgasse 17,
Schneidermeister **Becker**, Saalgasse 20, 261
Lehrer **Hofheinz**, Platterstraße 102,

gütigst zu melden. **Die Musik-Commission.**

Vietor'sche Kunstgewerbe- und Frauenarbeits-Schule,

Wiesbaden, Emserstrasse 34

Beginn der neuen Unterrichtskurse in allen praktischen und kunstgewerblichen Fächern: **Montag den 3. Juni**. Eintritt auch ausser dieser Zeit gestattet. Prospekte und nähere Auskunft durch die Vorsteherin, Frl. **Julie Vietor**, oder den Unterzeichneten.

3778 **Moritz Vietor.**

Neuheit ersten Ranges.



Borräthig 1292

in verschiedener Ausführung bis zu den feinsten Salonstühlen von **= 3 Mk. =** an. Vorjährige Muster per Stück **2 Mk.**

BAZAR SCHWEITZER,
Ellenbogengasse 13.

Alle **Schuhmacher-Arbeiten** werden bes. Herrenf. u. Fled Mt. 2.70, Frauenf. u. Fl. 2 Mk. b. **J. Enkirch**, Marktstraße 29, 2 St.

Sonnenberg!

„Zum Kaiser Adolph“,

vor der Burg-Ruine.

Meine neu hergerichtete **Gartenwirthschaft**, deren schönste Lage zwischen den Burgmauern jeden Luftzug verjagt und durch den Schatten der Kastanien jedem Gaste ein kühles, angenehmes Plätzchen darbietet, möchte ich den Einwohnern **Wiesbadens** und **Umgegend** bestens empfehlen. Gleichzeitig durch ein vorzügliches Glas reinen **Apfelwein**, gutes Glas **Kronen-Bräu** und nur **reine Weine**, sowie durch die **besten, ländlichen Speisen** und pünktliche Bedienung ist jedem Gaste seine Zufriedenheit gesichert.

Auch bringe ich mein vom nächsten Sonntage an wieder eröffnetes, **großes Preisegeln** in Erinnerung. Dasselbe ist an Sonntagen von **2 Uhr** und an Werktagen von **5 Uhr** an zu benutzen.

Ferner erlaube ich mir noch zu bemerken, daß **20 werthvolle Preise** dabei zum Auslegeln gelangen. **J. B.:**

- | | |
|--------------|---|
| Als 1. Preis | ein Kanape, Barock, geschweift, |
| " 2. " | ein nussl. lackirter Kleiderschrank, |
| " 3. " | ein Regulator mit Schlagwerk, |
| " 4. " | ein nussl. lackirtes Confolischränkchen, |
| " 5. " | ein Regulator mit Schlagwerk, |
| " 6. " | ein nussbaumener Spiegel, |
| " 7. " | eine Remontoir-Uhr (Taschenuhr), |
| " 8. " | eine Schaufeluhr, |
| " 9. " | eine Remontoir-Uhr (Taschenuhr), |
| " 10. " | ein eichener, geschnitzter Spiegel u. s. w. |

Achtungsvoll

3734

Philipp Heuser.

1885er Neudorfer per Fl. 60 Pf.

1885er Niersteiner . Mk. —.80	1886er Winkler Hel-
1884er Erbacher . " 1.—	lersberg Mk. 2.50
1883er Hochheimer	u. s. w.
Neuberg " 1.30	
1884er Oestricher	
Kellerberg " 1.50	
1884er Geisenheimer	
Hohenrech " 1.80	
1884er Eltviller Son-	
nenberg " 2.—	

Rothweine:

1883er Ober-Ingel-	
heimer Mk. 1.—	
1884er Assmanns-	
häuser " 2.50	

Die **Weine** sind sämmtlich garantirt reine Naturgewächse.

Reichhaltiges Lager feiner Flaschenweine.

Bordeaux, mouss. Rheinweine, Cognac in vorzüglicher Qualität in verschiedenen Preislagen.

Rudolf Herber, Weinhandlung.

Comptoir: Kirchgasse 35.

Niederlage bei **A. Berling**, grosse Burgstrasse 12. 981

Kasten- & Polster-Möbel, Betten

werden wegen Umzug und Aufgabe des Möbellagers zu und unter Einkauf abgegeben.

16741 **S. Weyer, Nerostraße 20.**

Dr. Linkenheld,
 Specialarzt für Hals-, Nasen- und Ohrenleiden,
 grosse Burgstrasse 8.
 Sprechstunden: 9—11 und 3—4.
 Für Unbemittelte gratis: 11—12.

Für Hautkranke.
 11—1 Uhr. 5—6 Uhr.
 Mittwochs und Sonntags von 9—10 Uhr unentgeltlich.
 Schwalbacherstrasse 29, Parterre.
 Dr. Pauly, pract. Arzt.

Das Einsetzen künstlicher Zähne und das Plombieren natürlicher Zähne nach meiner Methode ist vollständig in meinem

Wiesbaden, im Januar 1889.
P. P.
 Vielfachen in letzter Zeit vorgekommenen Irrthümern für die Folge zu begegnen, erlaube ich mir, Sie darauf aufmerksam zu machen, daß sich mein
Atelier für künstliche Zähne unverändert wie seit 6 Jahren
große Burgstrasse 3,
 an der Ecke der Wilhelmstraße,
 neben dem Hotel „Zu den vier Jahreszeiten“,
 befindet.
 Hochachtungsvoll
O. Nicolai.
 Sprechstunden 9—12 und 2—6 Uhr. 17488

Zahnoperationen mit Zugsäge.

Magen- und Darm-Krankheiten,
 sowie **Magenkrebs** in seinen Anfangsstadien etc. behandelt
 mit bestem Erfolg **William Remmé,** Schwalbacherstrasse 27.
 Sprechstunden von 1—4 Uhr. 2215

Nur noch bis 5. Juni!
Sofort ohne Messer
 werden **Hühneraugen, Muttermale, Warzen** auf
 Hand und Gesicht schmerzlos für immer entfernt und
 eingewachsene Nägel kunstvoll beseitigt.

Specialist Mässel,
 Bahnhofstrasse 20, Bel-Étage.
 Behandlung in und außer dem Hause.

Spazierstöcke,
 sämtliche Neuheiten in größter Auswahl, empfiehlt
 1857 **A. F. Knefel,** Langgasse 45.

Jedes Stück 50 Pfg.
Jedes Stück 10 Pfg.
 Große Auswahl in
Luxus- und Gebrauchs-Artikeln
 für Küche und Haus. Kinder-Spielwaaren.
Central-Bazar, Bahnhofstr. 10.

Gebrauchtes Stadeten-Geländer zu verkaufen **Friedrich-**
 strasse 43. 3433

III. Weseler Geld-Lotterie
 Ziehung bestimmt 4. Juni cr.
 Haupt-Gewinne (à Cto. 154/5 B.)
M. 40 000, 10 000, 5 000 etc.
Originalloose à Mk. 3.50.
D. Lewin, Berlin C.,
 Spandauerbrücke 16. 346
 Porto und Liste 30 Pfg.

Nur Geldgewinne!
 150,000, 90,000, 40,000.
 Ziehung 4. Juni cr. beginnend.
Weseler, Marienburger, Rothe & Original-
Loose à 3 Mk. 50 Pf.; halbe à 2 Mk. (à Cto. 1146/4 B.)
alle $\frac{3}{1}$ 10 Mk.; $\frac{3}{2}$ 5,50 Mk. incl. Liste
u. Porto.
Weimar-Loose à Mk. 1.30 incl. Porto und Liste.
Siegfried Wollstein, Bank-
Berlin S. W., Leipzigerstrasse 86. Geschäft, 346

Unter Allerhöchstem Protectorat Sr. Majestät des Kaisers.
4te Marienburger Geld-Lotterie. Gesamtgewinne: **375,000 Mk.**

Ziehungsanfang nächsten Mittwoch.	1 à 90,000 Mark.
Original-Loose à $3\frac{1}{2}$ Mk., $\frac{1}{2}$ Antheile 1,75 Mk., (Porto und Liste 30 Pf.)	1 à 30,000 "
(11 Loose 35 Mk.), (11 halbe 17½ Mk. empfiehlt und versendet)	1 à 15,000 "
	2 à 6,000 "
	5 à 3,000 "
	12 à 1,500 "
	50 à 600 "
	100 à 300 "
	200 à 150 "
	1000 à 60 "
	1000 à 30 "
	1000 à 15 "

Rob. Th. Schröder, 2432 **Stettin.**

Betten! In großer Auswahl. Möbel!
 Vollständige Betten von den gewöhnlichsten bis zu den hochfeinsten Herrschaftsbetten, Kleiderschränke, Küchenschränke, Kommoden, Waschkommoden, Tische, Stühle, Spiegel, Sopha's, Chaises-longues, ganze Ausstattungen etc., einzelne Matratzen schon von 10 Mk., Strohsäcke von 6 Mk., Deckbetten von 16 Mk., Kissen von 6 Mk. an. Durch Selbstanfertigung und directen Bezug des Rohmaterials bin ich in der Lage, billiger liefern zu können wie jede Concurrenz und leiste die weitgehendste Garantie.

Betten-Fabrik und Möbel-Lager
 von **Phil. Lauth, Tapezirer,**
 2532 Marktstrasse 12, Entresol.

Zu den bevorstehenden Empfangs-Feierlichkeiten des „Deutschen Krieger-Bundes“ während der Pfingstfeiertage erlaubt sich der Unterzeichnete, Tannenbäume zum Decoriren der Häuser zu empfehlen. Bestellungen können gemacht werden bei Herrn Kaufmann **Schlick, Kirchgasse 49.** **Karl Gros aus Pahn.**

Ein Schnepfarrn und eine starke Federrolle zu verkaufen bei **Volk, Schmied, Heleneustrasse 5.** 2872

Ein fast neuer, kleiner Eisschrank billig zu verkaufen **Webergasse 15, 3. Stock.**

Waldschnecken zählt gut „Fischzucht-Anstalt“. 3284

Restaurant „Zum Sprudel“,

27 Saunusstraße 27.

Zum Besuche meines neuingerichteten Lokals
und schattiger Terrasse lade ergebenst ein.
Zwei neue Billards. Schöne, kühle
Regelbahn im Tunnel.

Ausschank von Münchener Bier per Glas
15 Pf. — Guter Mittagstisch Mitt. 1.20.
Meine Weine.

3019

H. Kraner, Restaurateur.

Restauration Wies,

43 Rheinstraße 43.

Specialität in feinstem 985

Berliner Tafel-Weißbier.**Wirthschafts-Eröffnung.**

Mit dem Heutigen habe ich die Wirthschaft von Frau Wittwe
Kunz, Hochstätte 22, übernommen und mache meine Freunde
und Nachbarschaft auf einen vorzüglichen $\frac{1}{2}$ Schoppen Wein
zu 20, 25 und 35 Pf., sowie auf einen guten Mittagstisch
und Abendessen aufmerksam.

Achtungsvoll

August Bolte.

Die Eröffnung der Garten-Wirthschaft

„Brauerei Essighaus“,

7 Schwalbacherstraße 7,
zeigt hiermit ergebenst an

Jean Keller. 2023

NB. Bei günstiger Witterung: Italienische Nacht.

Süßrahmbutter (täglich frisch),

per Pfund Mk. 1.20.

J. Schaab, Grabenstraße 3.

3651

Filiale: Ecke der Bleich- und Hellmundstraße.

Süß-Rahmbutter,

per Pfd. Mk. 1.20,

in täglich frischer Sendung empfiehlt

Kirchgasse 32. J. C. Keiper, Kirchgasse 32.

Ein vorzügliches

Salatöl,

reinschmeckend und fettreich, per Schoppen 60 Pf. empfiehlt
8261 Louis Schild, Langgasse 3.

Gute Mauskartoffeln empfiehlt

3748

A. Momberger, Moritzstraße 7.

Ich empfehle hiermit meine Wasch- und Glanzbüglererei
unter Zusicherung reeller und billiger Bedienung.

Hochachtungsvoll Fritz König, Felsstraße 26.

Die Weinhandlung

VON

Hermann Brötz,

Philippsbergstrasse 25, empfiehlt:

Tischweine per Flasche ohne Glas von Mk. 0.60 an.
Hattenh., Nierst., Dürkh., Brauneberger „ 0.80—1.—
78er Forster, 84er Raunthaler „ 1.25—1.50
81er Geisenheimer, 83er Liebfraumilch,
84er Forster, Winkler Hasensprung „ 1.60—3.—

Feine, alte Flaschenweine:

68er, 62er, 61er u. 57er Rüdesheimer,
Hochh. Berg, Erbacher und Raun-
thaler (ärztlich empfohlen) „ Mk. 3.00—10.—

Deutsche Rothweine:

Oberingelheimer „ Mk. 1.00—1.50
83er und 84er Assmannshäuser „ 2.00—2.50

Schaumweine (von Fr. Kroté in Coblenz):

Mosel-Mousseux „ Mk. 2.75
Kaisersect „ 3.50
Excelsior (Champagne) „ 5.—

Bordeaux-Weine, abgelagert

(von ersten Firmen in Bordeaux):

Camblanes, Médoc, St. Christoly „ Mk. 1.20—1.50
St. Estèphe, St. Julien, Margaux „ 1.75—2.25
Pontet-Canet, Chât. la Rose „ 2.50—3.—
und feinere Marken.

Malaga, Madeira, Portwein, Sherry, Cognac,
Rum billigst.

NB. Niederlagen meiner Bordeaux-Weine befinden
sich bei den Herren C. Herhorn, Wilhelmstrasse 4,
und B. Cratz, Michelsberg 2. 3721

Apfelwein-Versandt in Flaschen.

Mit dem Heutigen eröffne ich ein Apfelwein-Versandt
in Flaschen, hochfeine 1888er Ernte, 3monatliche, glanzfeine
Halbbarkeit in Flaschen; für Reinheit leiste ich Garantie. Von
12 Flaschen an frei in's Haus à Flasche 25 Pfg. ohne Glas.
Proben stehen zu jeder Zeit zur Verfügung.

2243

Carl Wies, Rheinstraße 43.

Aepfelwein

(Man.-No. 20677.)

per Liter 20 Pf. bei Jac. Sturm, Bodenheim.

335

Feinsten Gebirgs-Himbeersaft,

hochfeine Waare, garantirt rein und echt, per
Pfund 65 Pfg., bei grösserer Abnahme Engros-Preise,
empfiehlt

Louis Schild, Drogerie,
Langgasse 3.

2247

Reines Kornbrod (Bauernbrod)

empfiehlt

Adolph Ruf, Oranienstraße 22. 16209

Gute, gelbe Sandkartoffeln

per Kumpf 24 Pfg.

3014

Hch. Eifert, Neugasse 24.

Seiden-Haus M. Marchand,

130

23 Langgasse 23.

Moiré schwarz und farbig in grösster Auswahl.

Langgasse 23.

Gänzlicher Ausverkauf

wegen

Aufgabe meines Damenmäntel-Geschäftes.

Da ich Ende Juli d. J. mein Geschäft aufgebe, so verkaufe ich sämtliche vorrätigen

Damen- und Kindermäntel

zu **bedeutend herabgesetzten Preisen.**

Es kommen zum Verkauf: **Sommer-Mäntel**, bestehend in Jaquettes, Umhängen, Mantelettes, Fichus und Promenades, Regenmäntel, Paletots, Havelocks und Räder, Staubmäntel in Gloria, Waterproof und Alpaca.

Kinder-Regen- und Wintermäntel.

Wintermäntel in Paletot- und Dolman-Façons, wattirte Räder und Pelz-Räder.

Tricot-Tailen und Blousen. — Satin-Blousen.

Der Ausverkauf dauert nur bis **Ende Juli c.**

Julius Jüdel,

3427



35 Langgasse 35,



„Hotel Adler“ gegenüber.



Ein- und
Zweifpänner-**Pandauer** (No. 20591)
zu verkaufen bei **Ang. Lissmann** in Mainz.

335

Neueste Häkelmuster, 15533
Häkelgarne, Häkelnadeln und Häkelgallons,
handgehäkelte Spitzen und fertige Häkelarbeiten
empfiehlt in reichster Auswahl
17 gr. Burgstrasse, W. Heuzeroth, gr. Burgstrasse 17.

Einige holzgeschnitzte

Spiegel-, Gemälde- sowie Photographie-Rahmen sehr
billig zu verkaufen **Friedrichstraße 14.** 3099

Seiden-Bazar S. Mathias

17 Langgasse 17.

1759

Seul
magasin spécial
pour
Soieries en ville.

Alleiniges Special-Geschäft
für
Seidenwaaren jeder Art
am hiesigen Platze.

Sole
speciality
of
Silks of this place.

Nur solide Stoffe.

Telephon 112.

Die Frauen-Sterbekasse (ca. 1200 Mitglieder zählend)

ladet gesunde Personen (männlich und weiblich) im Alter bis zu 50 Jahren zum Beitritt ein. Das Eintrittsgeld beträgt **dermalen nur 1 Mf.** überhaupt. Die sofort nach erfolgter Todesanzeige baar zur Auszahlung gelangende **Unterstützung** beträgt **500 Mf.**, wogegen die Kasse von jedem Mitglied 50 Pfg. erhebt. Anmeldungen sind bei der 1. Vorsteherin, Frau **Louise Donecker**, Schwalbacherstraße 63, sowie bei den übrigen Vorstandsmitgliedern zu machen. 90

Neueste Sommer-Umhänge

in Wolle, Tüll, Seide,
Fichus — Jaquets,
in Seide, Tüll,

Staub-Mäntel

in Gloria, Alpaca und wasserdichten Stoffen,

Regen- und Reisemäntel

zu **herabgesetzten**
Preisen.

E. Weissgerber,

3818

5 grosse Burgstrasse 5.

+	Gediegene kaufmännische Ausbildung	+
+	— gibt Stellung und Existenz. —	+
+	Brieflicher primärer Unterricht	+
+	BUCHFÜHRUNG	+
+	Correspondenz, Rechnen, Kontorarbeit.	+
+	Erstes deutsches Handels-Lehr-Institut	+
+	OTTO SIEDE — ELBING.	+

(à 201/5 A.)

5 Zimmer-Einrichtungen

sind wegen Hausverkaufs bedeutend unter dem Anschaffungspreis zu verkaufen durch
W. Klotz, Auktionator,
H. Schwalbacherstraße 8.

340

Zur Saison

empfehle in großer Auswahl alle Neuheiten in
Glacé-, suéd-, Derby-, seidenen, fil de perse-,
Flor- und Halb-Handschuhen in allen Längen
und in den neuesten Farben für Herren, Damen
und Kinder.

Seidene Handschuhe mit Lederspizen.
Seidene und fil de perse-Handschuhe mit ver-
stärkten Fingerspizen.

Seidene Handschuhe, gute Qualität, in allen Farben,
4 Knopf lang, Paar 1 Mark.

Flor-Handschuhe, 6 und 8 Knopf lang, von 50 Pf. an.
Eine Parthie **Ziegenleder-Damen-Handschuhe**
per Paar 1 Mf. 16807

Confirmanden-Handschuhe, sowie alle Sorten
Handschuhe in größter Auswahl, in
den besten Qualitäten zu den billigsten Preisen.



Gg. Schmitt,
9 Langgasse 9,
Handschuh-Fabrik u. Lager.

Gustav Gottschalk

Posamentier

7 Ellenbogengasse 7

verkauft wegen späteren Umzugs
zu reducirten Preisen.

3688

Für Garten- und Waldpfeste bengalische Fackeln,
bengalische Flammen und sonstiges Garten-
Feuerwerk, Papierlaternen (Lampions), auch
passende Stearin-Kerzen dazu empfiehlt
G. M. Rösch, Webergasse 46.

2499

Karlstraße 11, 3. Stock,

ein gut erhaltenes Pianino billig zu verkaufen.

2531

Die auch in hiesiger Gegend so rühmlich bewährten und anerkannten priv. Specialitäten: **Dr. Borchardt's** Kräuterseife à 60 Pf., **Dr. Suin de Boutemard's** Zahnpasta à 120 u. 60 Pf., **Dr. Hartung's** Chinarinden-Oel à 100 Pf., **Dr. Koch's** Kräuterbonbons à 100 u. 50 Pf., **Dr. Hartung's** Kräuterpomade à 100 Pf., **italien.** Honigseife à 50 u. 25 Pf. und **Prof. Dr. Lindes** veget. Stangenpomade à 75 Pf. sind ächt und in bester Qualität vorrätig für Wiesbaden bei **Louis Schild**, Langgasse 3. 1638

Drucksachen aller Art

liefert schnell und billig 703
Edel'sche Buchdruckerei, Mühlgasse 2.

Zur Beachtung!

Zeige hiermit ergebenst an, daß ich neben meiner **Bank-Commission** auch die **Verkaufs-Vermittlung** von **Liegenschaften** jeder Art, sowie die Anlage von **Privat-Hypotheken** unter strengster Discretion übernehme und bitte um gefällige Aufträge. Achtungsvollst

3458 **Gustav Walch**, Kranzplatz 4.

Tisch-Bestecke,

Messer, Gabeln und Löffel; 12 Messer und 12 Gabeln von Mk. 2.50, 3, 4, 5, 6, 8 an bis 20 Mk., **Esslöffel** und **Kaffeelöffel** in großer Auswahl bei

3448 **M. Rossi**, Zimngießer, Metzgergasse 3.



Gebrauchtes, engl. Dreirad, sowie hohe Zweiräder und Bicyclettes mit bedeutendem Preisnachlaß zu verkaufen.

1582 **Franz Thormann**, Schiersteiner Chaussee 2.

Petroleum-Heizapparate, Gas-Heizapparate,

bester Construction,

empfiehlt zu billigsten Preisen

462 **L. D. Jung**, Langgasse 9.



Brillant-Petroleum- Koch- und Heiz-Ofen

mit Rundbrenner, D. R.-Patent, 50% Zeit- und 50% Geldersparnis, vollständig geruch- und dunstfrei, empfiehlt 3750

Louis Conradi,
Magazin für Küchen- u. Hausgeräthe,
Kirchgasse 9,
nahe der Rheinstraße.

Amerikanische Dampf-Bettfedern-Reinigungs-Anstalt.

Federn werden jederzeit staubfrei und geruchlos gereinigt. 123

Wilh. Leimer, Schachtstraße 22.

Webergasse 52 wird getragenes Schuhwerk zu kaufen gesucht bei **Häuser**.

Interessante Lectüre und Bilder! Catalog discret gegen 10 Pfg.-Marke „Exporthandel“ postlagernd **Remscheid**.

Eine sehr elegante, eingelegte **Zither** mit Mechanik, vorzüglich im Ton, nebst Mahagonikasten ist zu verkaufen **Karlstraße 44**, 2 Treppen links. 2883

Wiesbadener Dünger-Ausfuhr-Gesellschaft.

Bestellungen zur Entleerung der Latrinen-Gruben beliebe man bei Herrn **E. Stritter**, Kirchgasse 38, machen zu wollen, wo auch der Tarif zur Einsicht offen liegt. 224

Die

Mosbach-Biebricher Düngerausfuhr-Gesellschaft

empfiehlt sich zum Entleeren von Abortgruben unter Zusicherung guter und reeller Bedienung mit neuen Maschinen. Die Entleerungspreise können in unserem Anmelde-Bureau **Kirchgasse 11** bei **Karl Hack**, Schreibmaterialien-Sandlung, eingesehen werden. 165

Oelfarben- und Fußbodenlacke,

fertig zum Aufstrich und rasch trocknend,
Stahlpähne und **Parquetbodenwische**,
Winkel in allen Sorten

empfiehlt in bester Qualität zu den billigsten Preisen 2637
Ed. Weygandt, Kirchgasse 18.

Behrens'scher Linoleum, Fußboden-Glanzlack

aus der **Karlsruher Lackfabrik** in Karlsruhe ist das anerkannt beste, billigste und entschieden haltbarste Fabrikat. In Patent-Büchsen à 1 Kilo aus welchen direct angestrichen werden kann, empfiehlt

F. R. Haunschild,
Rheinstraße 17.

2583

Musteraufstriche gratis.

Carbolineum,

bestes und bewährtes Imprägnir-Öl für alle Arten Holz zum Schutze gegen Fäulnis und Schwamm, offeriren in Originalgebinden

Mattar & Gassmus, Biebrich,
Theerproducten-, Asphalt-, Dachpappen- und
Holzement-Fabrik.

Liefern-Abfallholz

per Centner zu **Mk. 1.20** zu beziehen.

16347

Wilh. Linnenkohl, Ellenbogengasse 15.

Ein Restaurationsherd

in bestem Zustand, Größe 170/90 Ctm., zu verkaufen. Näheres bei **P. Schäfer**, Nerostraße 21, Vormittags, mit Ausnahme der Stunde von 9—10 Uhr. 3248

Gähnerhunde werden gut dressirt.

3693

Fröser, Kgl. Forstauffseher,

Zollschied, Post Holzhausen a. d. G.

Echte, junge **Dalmatiner Hunde** sind zu verkaufen **Langgasse 34**. 3765

2 Morgen schöner, ewiger **Klee** ist ganz oder getheilt zu verkaufen. Näh. **Friedrichstraße 19**, Parterre.



Nähmaschinen

aller Systeme,
aus den renommiertesten Fabriken Deutsch-
lands, mit den neuesten, überhaupt
existirenden Verbesserungen empfehle bestens.

Ratenzahlung.

Langjährige Garantie.

E. du Fais, Mechaniker,

2 Faulbrunnenstraße 2.

Eigene Reparatur-Werkstätte.

10318



Kinderwagen.

Grösste Auswahl
am Platze. 2981

Reparatur und Miete.

BAZAR SCHWEITZER,

Eilenbogengasse 13.

Wagen-Fabrik

von

Ph. Brand, Wiesbaden, Kirchgasse 23,

empfehle als Spezialität ihren Vorrath von **Fahrtstühlen**
(Krankentwagen) aller Art mit und ohne Gummiräder unter Garantie.

Verkauf. Reparatur-Werkstätte. Miete.



Zur bevorstehenden Frühjahrssaison
empfehle

eiserne Garten- u. Balkonmöbel
in grösster Auswahl und tadelloser
Lieferung zu billigsten Fabrikpreisen.

Patent-Rollschutzwände,
Rasenmäähmaschinen bester Con-
struction, **Eichenholz-Blumen-**
und Pflanzentübel von einfachster

bis feinsten Ausführung. **Verzinkte Drahtgeflechte,**
verzinkten Draht und Stahlstacheldraht, Gieß-
kannen, Gartengeräthe, sowie sämtliche anderen
Frühjahrs-Artikel.

Louis Zintgraff,

Eisenhandlung und Magazin für Haus- und Küchengeräthe,
1654 Wiesbaden, 13 Neugasse 13.

Neuheit.

Eisschränke, ganz von Eisen,

Eisschränke von Holz, in solidester Ausführung,
Eismaschinen, Fliegenschränke, Fliegen-
glocken, Rasen-Mähmaschinen, verzinkte und
gestrichene Drahtgeflechte,

Petroleumherde

u. sonstige **Haushaltungs-Artikel** empfiehlt in reicher Auswahl

Kirchgasse **M. Frorath,** Kirchgasse
2c. **Eisenhandlung,** 2c.

Ein **Trumeauspiegel** in Gold billig zu verkaufen Kirch-
gasse 49, Seitenbau, 2. Stock. 3497

Ein bequemer, gut erhaltener **Krankentwagen** ist billig zu
verkaufen oder zu vermieten Lammstrasse 33, Hinterhaus. 3713

Neu eingetroffen

eine grosse Sendung

281

Satin-Blousen

mit Stehkragen zu **Mk. 4.50,**

mit Matrosenkragen zu **Mk. 5.—,**

prima Qualität, tadelloser Sitz.

W. Thomas, 23 Webergasse 23.

Wichtig für Schweißfuß-Leidende.

Von meinen rühmlichst bekannten **Filz-Schweißsohlen**, in
dem Strumpfe zu tragen, die den Fuß beständig trocken
erhalten und in den engsten Schuhen zu benutzen sind, hält für
Wiesbaden und Umgegend allein auf Lager:

Herr Heinrich Hess, Schuhwarenlager, Langgasse 24.
Preis per Paar 50 Pfg., 3 Paar 1 Mk. 40 Pfg. — Wieder-
veräußern Rabatt.

Frankfurt a. O.

Robert v. Stephani.

Zum bevorstehenden

Schützenfest

empfehle **Windlaternen, Windlampen und Straßen-**
Laternen in verschiedenen Größen, sowie eine große Auswahl
in **Messern und Gabeln,**

100 Stück	Messer	von Mk. 10 an.
100 "	Gabeln	" " 10 "
100 "	Desertmesser	" " 20 "
100 "	Kaffeelöffel	" " 9 "

M. Rossi, Zinngießer,

Metzgergasse 3.

3444

Badhaus „Zur goldenen Kette“,

Langgasse 51.

Bäder à 50 Pf.

Im Abonnement billiger.

17148

Für Maler und Anstreicher!

Alle Sorten **Bürsten und Pinsel, Greizer Strichzieher,**
prima **Malpinsel** etc. etc. billigt **Römerberg 19.** 2529

Eine **Schlafzimmer-Einrichtung** (neu), nußb., matt und
blank, billig zu verkaufen **Friedrichstraße 13.** 10503

Berliner Stimmungsbilder.*

Der Festesjubel ist verhallt, Guirlanden und Fahnen
sind von den Häuserfronten verschwunden, verschwunden sind auch
die Triumphbögen und das stolze Willkommenszelt, einzelne Banner-
masten nur noch die Gestalt der Berolina erinnern an die
verfloffenen denkwürdigen Tage, auch diese Zeichen jedoch werden
bald sinken und Berlin wird dann sein gewohntes Alltagskleid
tragen. Aber das Gedenken an jene von rauschender Freude
erfüllte Woche wird damit nicht verwischt sein, die „italienische
Periode“ wird noch lange bei Allen, die sie hier miterlebt, nach-
klingen, denn was sie auszeichnet vor allen ähnlichen festlichen
Erscheinungen, an denen die neuere Geschichte Berlins ja über-

* Nachdruck verboten.

reich ist, das ist die Aufrichtigkeit, die tiefe Herzlichkeit der Freundschaftsbeziehungen, sodann auch, daß sich an letzteren alle Classen der Bevölkerung theilnimmt, namentlich die besseren Kreise, die sich sonst gern dem ähnlichen Veranlassungen entspringenden Trubel fernhalten und die Theilnahme daran den Volkschichten überlassen, deren Triebfedern Neugierde und Schaulust sind. Bei dem Besuche König Humberts hat aber auch Berlin an sich, abgesehen von seinem festfröhlichen Gewande, einen durchschlagenden Erfolg errungen; die Begleiter des Königs sowohl wie die italienischen Journalisten, welche die deutsche Kaiserstadt bisher noch nicht kannten, sie sprachen sich mit Begeisterung über die Größe, die Schönheit, den Reichtum unserer Residenz aus, die sie sich — vielleicht an der Hand französischer Berichte — ganz anders vorgestellt hatten — wie eigentlich, das sagten sie leider nicht.

Den höchsten Grad des Enthusiasmus bewirkte aber der Besuch des königlichen Gastes innerhalb der italienischen Colonie, nicht der, — denn wir haben zwei — deren Mitglieder in den vornehmen italienischen Restaurants „Unter den Linden“ speisen, obwohl auch diese es nicht an süßlichem Feuer fehlen lassen, sondern derjenigen, welche sich im fernsten Norden der Residenz angesiedelt hat. Ihr sollt nur sehen, wie sie jetzt den Kopf hochtragen, diese braungebrannten, dunkelgelockten Söhne des schönen Landes jenseits der Alpen, die „Figurini-Männer“ und „Leierkasten-Bändiger“, welche nach allen Richtungen hin die Stadt durchziehen; noch einmal so fest wie früher ertönt jetzt ihr Ruf: „Kaufsetz, kaufsetz, schöne Gipswaren, sehr billig!“ und noch einmal so schmelzend erklingen die Weisen aus dem „Troubadour“, dem „Barbier“ und „Traviata“. Und sie haben vollen Grund dazu, denn nicht nur haben sie in letzter Zeit brillante Geschäfte gemacht, auch ihr Ansehen ist entschieden bei den Berlinern des Nordens, für welche sie ja die einzigen Repräsentanten Italiens sind, gestiegen, es muß doch „wat mit ihnen los sein“, meinen jene, wenn ihr König in dieser Weise, wie es geschehen, gefeiert wird. Warum sich die fremden Gesellen nun gerade im Norden der Stadt und nicht in deren Süden angesiedelt, mag späteren Forschern zur Lösung überlassen bleiben, genug, all die Italiener, welche sich mühsam durch ihrer Hände Arbeit oder durch Umherziehen ihr Brod verdienen müssen, sie nehmen ihren Wohnsitz in der Nähe der Buchholzerstraße, wo sie sich bei der dortigen Fabrik-Bevölkerung einquartieren und mit derselben in bestem Einvernehmen leben. Abends, wenn das Tagewerk beendet, versammeln sie sich in der „Trattoria“ ihres Landmannes, einem kleinen, rauchgeschwärmten Lokal, welches mit seinen verschiedenen hervorragenden Eigenschaften durchaus „echt“ ist; hier trinken sie ihren billigen Chianti, essen ihre nationalen Gerichte, rauchen, schwätzen, singen, musizieren, stets lebhaft, sorgenlos und lebensfroh, oft bis in die späte Nacht. Eine buntgemischte Gesellschaft, wenn man in das niedere, mit den Bildnissen König Humberts und Kaiser Wilhelms, sowie italienischen Fahnen geschmückte Gemach eintritt — Männer, Jünglinge, Frauen, Kinder, Alles durch- und beieinander, die schwarzen Haare in die Stirn hängend, die Augen leuchtend, die klangvolle Sprache Tasso's ungestüm hervorquellend, und nun immer ein Wort wiederkehrend: „il re! il re!“ und dann in buntem Wirrwarr all die Berichte, wie sie „evviva“ geschrien und wie er sie gegülst — und der schlanke Bezzo rückt sich auf seinem Stuhl zurecht und macht die Grußbewegung nach, wo und wann sie ihn gesehen und ob im Wagen oder zu Pferde, und wie er gelächelt und mit der Hand gewinkt, und all die signori hätten Hurrah gerufen und mit den Tüchern geschwenkt, und nun ruft auch Einer hier „evviva il re!“ und die Anderen stimmen stürmisch ein und greifen zu den Gläsern, der Padrone aber hinter dem Schenktische lächelt vergnügt: eine so feste Zeit hat er bisher noch nicht gehabt und er weiß, daß Begeisterung und Durst noch lange anhalten! — — —

Ob unsere „persische Colonie“ auch so freudig erregt ist über die demnächstige Ankunft des „Königs der Könige“? — Eine persische Colonie? Nun ja; zwar besteht sie nicht aus Landesangehörigen des „Reiches der Sonne“, dafür aber aus einer sicher nicht geringen Zahl hoffnungsfroher und opferbereiter Berliner, welche von dem Beherrscher aller Gläubigen, der ja in dieser Beziehung nicht so zurückhaltend und schwierig wie seine europäischen Vetter und den verschiedenartigsten Widmungen nicht

abgeneigt sein soll, einen erspriesslichen Titel- und Ordensfegen erwartet. Aber vielleicht — o wie schade! — ist auch darin Na=sr=ed=bin, welcher sich in echtem Berlinisch wie „nasser Ebi“ anhört, civilisierter geworden und enttäuscht die Erwartungen vieler, wie er schon einmal bei seinem ersten Besuche Berlins theilweise die Erwartung der Bevölkerung enttäuscht hat. Was war damals nicht Alles von dem „Sonnenkönige“ gefabelt und — geglaubt worden! Auf einem weißen Kasse mit rother Mähne und blauem Schweife sollte er in Berlin einziehen, die Diamanten sollte er dabei mit vollen Händen unter die jubelnde Menge streuen, zweihundert der schönsten Perferinnen aus den Harems Teherans sollten ihn begleiten, nicht minder gezähmte Löwen und andere niedliche Bestien, bei seinem Nahen sollte die Luft mit Rosenbüften erfüllt sein und die Kostbarkeiten von Schiraz sollten sich über Berlin ergießen! Und nachher Nichts von alledem, am wenigsten Rosengerüche, und statt der Löwen andere Thierchen, kleiner zwar, aber auch blutiger! Daher ist denn auch diesmal die Neugierde hier sehr mäßig, und verwundert wird der Schach seinem Tagebuche die Bemerkung einverleiben, daß die Einwohnererschaft Berlins eminent abgenommen, denn er sieht lange nicht so viele Menschen auf den Straßen wie bereinst im gesegneten Jahre 1873!

Mit der Ankunft des asiatischen Gastes fällt der Beginn der „todten Saison“ zusammen. Der lächelnde Mai, welcher diesmal auf Decennien hinaus den Beinamen des „Bonnenmonds“ gerechtfertigt hat, hat wohl schon ein wenig die Reichen der Salon-Corphyäen gelichtet, aber das Gros, jene Glücklichen, denen es gleich ist, ob sie in ihrer Villa am Thiergarten oder in einem theueren Hotel der Schweiz, Riviera oder des Salzammergutes wohnen, es hat sich gehalten, bis auch der Hof durch seine Uebersiedlung nach Friedrichskron das Zeichen gegeben hat, daß einer Flucht vom Parquet des Schlosses Nichts mehr im Wege stehe. „Reisen Sie bald?“ und „Wohin geht's?“ — das sind die Fragen, denen man momentan nirgends entgehen kann, und plötzlich fällt das Wort „Paris“, und damit ist das Zeichen zu einer mehr oder minder erregten Discussion gegeben. „Was, Sie wollen auch nach Paris?“ — „Natürlich, warum denn nicht?“ — „Nun, ich finde es geradezu unpatriotisch!“ — „So, und wie steht's mit der gerühmten deutschen Objectivität, mit dem Lernen im Auslande, um das Gelernte hier zu verwerthen?“ — „Ach, gehen Sie mir damit! Berlin hat ja Paris schon längst überflügelt.“ — „Ja, davon will ich mich eben selbst überzeugen!“ — Das ist fast immer der Grundton dieser Unterhaltungen; auf der einen Seite für, auf der anderen gegen die Reise, und seien wir nur ehrlich, Diejenigen, welche dagegen stimmen, sie können sich zumeist aus irgend einem Grunde nicht an der Fahrt theilnehmen und schützen nun „Patriotismus“ vor. Carl Stangen aber denkt gewiß lächelnd: redet ihr nur, soviel ihr wollt, ich bin über die Theilnahme an meinen billigen wöchentlichen Extrafahrten nach Paris sehr zufrieden.

Sonst — und auch darin zeigt sich die stillere Zeit — ist wenig Neues aus der Reichshauptstadt zu melden. Der Fremdenstrom schwillt mehr und mehr an und gibt den Directoren der Theater neue Spannkraft, noch bis zum Schluß der Vorstellungen auszuhalten. Es war eine rechte Hejagad, welche im vergangenen Winter unsere Bühnen angestellt, aber doch nur ein Flachrennen in des Wortes vollster Bedeutung, ohne ernstliches Ziel und fast stets mit dem Bestreben, nur die eigenen Taschen zu füllen und den Concurrenten — gleichviel, auf welche Weise — aus dem Felde zu schlagen. Ob dieses fieberhafte Kampfen um die Gunst des Publikums, welches ja vorläufig davon den Vortheil hat, nicht auf die Dauer den Bühnen selbst den größten Schaden bringt, ist abzuwarten, denn mit der gezwungenen Steigerung der Leistungen und mit der Sucht, stets Neues, stets Originelleres zu bringen, wachsen auch die Ansprüche der Besucher . . . und ob die Franzosen uns in der nächsten Saison noch gem . . . ischtere Stücke senden werden, wie in der letzten, glauben wir kaum, da es nicht möglich sein wird! Am vergnügtesten aber ist der Theaterkritiker, er spritzt die Feder aus und schnürt sein Meißelbündel, und der Feuilletonist folgt diesem Beispiel und sucht einmal Stimmungsbilder außerhalb Berlins. Er ruft den Lesern ein fröhliches „Lebewohl!“ zu, aber mit dem Zusatz: „Auf Wiedersehen!“

Paul Lindenbergl.

4. Beilage zum Wiesbadener Tagblatt.

Nr. 128.

Sonntag den 2. Juni

1889.



XI. Verbandsschießen
des Badischen Landes-Schützenvereins,
des Pfälzischen und Mittelrheinischen
Schützenbundes.

Einladung zum Abonnement.

Wir erlauben uns hiermit die hiesige Einwohnerschaft zum **Abonnement** für die bevorstehenden Festtage gelegentlich unseres großen **Schützenfestes** (Vorfeier 30. Juni, Schützenfesttage vom 7.—14. Juli) höflichst einzuladen.

Liste zum Einzeichnen von Abonnements haben wir an folgenden Stellen aufgelegt: **Casse im Carhaus**, bei den Herren **Aug. Engel**, Taunusstraße 4, **Georg Bücher**, Wilhelmstraße 18, **A. Wirth**, Rheinstraße 37, **Carl Zeiger**, Friedrichstraße 48, **Peter Enders**, Michelsberg 32, **Gottfried Koch**, Kirchgasse 44, **J. Bergmann**, Langgasse 22, **Jul. Strauss**, Webergasse 6, **Ed. Siebert**, Marktstraße 12, **Jacob Ditt**, Friedrichstraße 27, **Gehr. Wagemann**, Louisenstraße 25, **Friedr. Klitz**, Taunusstraße 42, **Theod. Hendrich**, Dambachthal 1, **Hch. Eickmeyer**, Wilhelmstraße 42b, **Herm. Schellenberg**, Dranienstraße 1, **Herm. Bein**, Walramstraße 37, **Val. Groll**, Schwalbacherstraße 79, **Franz Strasburger**, Faulbrunnenstraße 1, **Leo Gecks**, Langgasse 49, **Petri**, Steingasse 2, **Kratzenberger**, Bahnhofstraße 4, **Matth. Stillger**, Häfnergasse 16.

Die Preise der Karten betragen:

- 1) **Festkarte**, nur für Schützen gültig Mt. 6.—
- 2) **Abonnementskarte** " 5.—
- 3) **Beisitzerkarte** hierzu, für Familien-Angehörige (Ehegatten, minderjährige Söhne und unverheiratete Töchter) " 1.—
- 4) **Kinderkarten** " —50

Die Karten berechtigen zur **Theilnahme an allen Festlichkeiten** und bemerken wir ausdrücklich, daß dieselben nur bis zum **28. Juni** ausgegeben werden können.

Wir bitten deshalb freundlichst, die Anmeldungen für Karten **recht bald** ergehen zu lassen.

Der Finanz-Ausschuß:

Georg Bücher, 1. Vorsitzender, **Chr. Kalkbrenner**, 2. Vorsitzender, **Wilh. Blumenschein**, Schriftführer, **Aug. Beckel**, **Saly Baer**, **Fr. Brandau**, **Jos. Cahn**, **Fr. Deubel**, **Jacob Ditt**, **Peter Enders**, **Th. Fehr**, **St. Frey**, Rechtsanwalt, **Jos. Gottschalk**, **Val. Groll**, **Th. Hendrich**, **M. Hertz**, **Simon Hess**, **Carl Hild**, **Fr. Kaessberger**, **P. Lehr**, **Ad. Linnenkohl**, **Osc. Michaelis**, **Gg. Mondorf**, **C. W. Poths**, **W. Reitz**, **G. Rühl**, **Gustav Schupp**, **Julius Strauss**, **J. B. Wagemann**, **Th. Werner**, **Benj. Wolf**. 190

„Drei Kaiser“, Stiftstraße 1.

Heute: Grosse Tanzmusik.

Anfang 4 Uhr. **Tanzgeld 50 Pfg.** Ende 12 Uhr.
Im hinteren Seitenbau-Lokal **Bier-Ausschank**. 3407

Massage, Abreibungen, Einpackungen besorgt bei Damen vorchriftsmäßig **Fr. K. Lenz**, Adlerstraße 11, I. Aertzl. Referenzen.

Krieger-Verein

„Germania-Allemania“.

Heute Sonntag, Nachmittags von 3 Uhr ab:

Waldfest

im Distrikt „Bahnhof“,

wozu unsere verehrl. Ehren- und activen Mitglieder mit Familie, sowie Freunde und Gönner des Vereins freundlichst eingeladen sind. Für **genügende Erfrischung** und **Volksbelustigung** ist ausreichend gesorgt.

Zur **Betheiligung** an diesem Feste treffen die uns befreundeten Kriegervereine von Mainz und Biebrich um 1 Uhr 47 Min. per Bahn hier ein und werden unsere Mitglieder ersucht, sich zum **Empfange** derselben recht zahlreich und zeitig am Taunus-Bahnhofe einzufinden zu wollen, von wo aus gemeinsamer Abmarsch mit Musik und Fahne nach unserem Vereinslokal und demnachst nach dem Festplatze erfolgen wird.

Der Vorstand.

NB. Orden etc. sind anzulegen.

194

„Zum Bierstadter Felsenkeller“.

21 Bierstadterstraße 21.

Heute Sonntag Nachmittags 4 Uhr
(bei günstiger Witterung):

Grosses Concert,

ausgeführt von Mitgliedern des

„Wiesbadener Musik-Vereins“.

Abends: Italienische Nacht.

Zu deren Besuche ladet freundlichst ein

Eintritt frei.

C. Kraft.

„Schützenhof“, Biebrich a. Rh.

Erlaube mir hiermit einem verehrl. Publikum meine **Garten- und Wirthschafts-Lokalitäten**, verbunden mit **Weinstube** in empfehlende Erinnerung zu bringen. Außer meinen anerkannt reinen **Weinen** empfehle ich ein sehr gutes Glas **Mainzer Actienbier** und ein ganz vorzügliches Glas **Münchener „Spatenbräu“**, sowie kalte und warme **Speisen** zu jeder Tageszeit. 3832 Hochachtungsvoll **Jean Lippert.**

Geschäfts-Verlegung.

Meinen verehrl. Kunden, Freunden und der Nachbarschaft die ergebene Mittheilung, daß ich mein Geschäft mit heutigem Tage nach

58 Adlerstrasse 58

verlegt habe.

Indem ich für das mir seither geschenkte Vertrauen bestens danke, bitte, mir dasselbe auch in mein neues Lokal übertragen zu wollen. Hochachtungsvoll 3804

Adlerstraße 58. J. Betzelt, Adlerstraße 58.

Zu verkaufen: Bau- und Brennholz, Fenster, Thüren, Borden, Latten, Mettacher und Sandstein-Platten, Kupfer- und Gussstahl, Schenke- und Hothore, Defen, Herd, Treppe und sonstige Bauartikel, Alles sehr gut und sehr billig zu haben **Welltrichstraße 21, Wiesbaden. J. Hahn. 3736**

Reelles Heiraths-Gesuch.

Ein anständiger Mann, Christ, Anfang fünfziger Jahre, mit **15,000 Mk.** Vermögen, wünscht sich mit einer alleinstehenden Dame oder Wittve ohne Kinder in ähnlichem Alter und ähnlichen Verhältnissen zu verheirathen. Franco-Offerten beliebe man unter **R. L. 34** postlagernd Wiesbaden zu richten.

Ernstgemeinte Heirath!

Ein strebsamer, junger Mann, 24 J., evangelisch, angen. Aeußern und guten Charakter, Fabrikbesitzer, sucht sich mit einer Dame mit Vermögen zu verheirathen. Ernstgem., nicht anonyme Offerten unter **C. G. H.** postlagernd Frankfurt a. M. Photographie erwünscht.

Ein millionendonnerndes **Goß** soll fahren von Wiesbaden nach **Schierstein** dem **J. P.** zum morgigen 25. Wiegenfeste. **Ungeannt doch Wohlbeant.**

Gebildete **Weißstickerin** empfiehlt sich geehrten Damen für saubere Ausführung von **Wäschestickerei** aller Art zu billigen Preisen. Näh. **Welltrichstraße 26, 2. Stod.**

Im Massiren und kalten Abreibungen empfiehlt sich als geübt Frau D. Link, Webergasse 45, II.

Eine anständige Familie vom Lande wünscht ein Kind in gute **Pflege** zu nehmen. Näh. **Erped.** 3278

Ein ausgezeichnetes, zu allen Zwecken brauchbares **Pferd** wegen Mangel an Beschäftigung zu verkaufen **Moritzstraße 15.** 3823

Es werden mehrere halbwachsende **Kanichen** zu kaufen gesucht. Näh. **Erped. d. Bl.** 3822

Felterskrüge kauft **C. Brodt, 17a Albrechtsstraße, Ecke Adolphsallee.** 3686

Unterricht.

Ein junger Engländer mit guter Bildung, welcher deutsch spricht, sucht eine Stellung als Privatlehrer, Reisebegleiter, Correspondent oder ähnlichen Vertrauensposten. Gute deutsche und engl. Referenzen. Offert. unter **K. B. 6** an die **Erped. d. Bl.** erbeten.

Ein **Petersburger Gymnasiallehrer** wünscht während seines Sommeraufenthaltes in Wiesbaden Knaben, welche eine Petersburger oder Moskauer Lehranstalt besuchen, Unterricht zu erth., und zwar in allen Gymnasialf. **Aust. erth. Hofrath Faber, Abelhaibstraße 59.** Briefl. der Director der Annenschule, Petersburg.

Englischer Unterricht wird von einer Engländerin ertheilt. Näh. in **W. Roth's Buchhandlung (S. Lützener Kirchen).** 12357
2-3 junge Fräuleins aus guter Familie zur Theiln. an einer franz. und engl. **Conversationsstunde** ges. Näh. **Erp.** 3528
Dr. Hamilton gives lessons to pupils **Weberg. 22.** 17567

Privat-Musik-Unterricht

in 1966

Violine, Clavier und Theorie,
Ausbildung im Solo- und Ensemble-Spiel
von

Arthur Michaelis, Concertmeister.

Acad. gebildet an der Königl. Hochschule für Musik
in Berlin.

Anmeldungen von Schülern auch schriftlich **Göthestraße No. 50.**

Gründlichen **Zither-Unterricht** ertheilt eine Dame zu mäß. Preisen. Näh. **Hirschgraben 5** (nahe dem Schulberg), 1 Treppe l. 2850

Mandolin- und Zither-

Unterricht ertheilt gründlich 8430
A. Walter, Zitherlehrer, Schwalbacherstraße 79.

Dem Casino-Hausmeister

Herrn Borgerhof

gratuliren zu seinem morgigen **72. Geburtstage**
recht herzlich **Mehrere Freunde und Bekannte.**



Unserem ehrwürdigen Präsidenten

Herrn Kobus

zu seinem morgigen **Geburtstage** die
herzlichsten Glückwünsche.

Das Montagskränzchen.

Immobilien, Capitalien etc.

Carl Specht, Wilhelmstraße 40,
Verkaufs-Vermittlung von **Immobilien** jeder Art.
Vermiethung von **Villen, Wohnungen** und **Geschäftstotalen.**
Fernsprech-Anschluß 119. 161

Immobilien- und Hypotheken-Agentur.
J. Meier, Tannusstraße 29. 557

Schöne Villen. Geschäfts- u. Badehäuser
in guten Lagen zu verkaufen. Näheres bei
Chr. Falker, kleine Burgstraße 7. 12916

**Michels- E. Weitz, Michels-
berg 28. berg 28.**

Immobilien-Agentur.

**Haupt-Agentur für Feuer-, Lebens- und Reise-
unfall-Versicherung.** 12910

August Koch,

Agentur für Plegenschaften und Hypotheken,

große Burgstraße No. 7, 2. Etage.

Sprechstunden von 11-3 Uhr. 1588

Rhein-, Louise- oder Friedrichstraße
suche rentables Haus. 80-150 Mille. 3188

J. Meier, Immo.-Agent, Tannusstraße 29.
Für große und kleine **Renten Häuser** habe Kaufliebhaber.
J. Meier, Immo.-Agent, Tannusstraße 29. 3191

Zu kaufen gesucht:
gutes **Hotel** mit 50-100 Mille Anzahl., **Privathotel**
oder **Haus** z. Vermieih. geeignet. **Zu pachten gesucht**
Hotel oder **fein. Restaurant.** 3192
J. Meier, Immo.-Agent, Tannusstraße 29.

Villen,

sowie jede Art **Geschäftshäuser, Wohnungen, möblirt oder unmöblirt,**
Bauplätze u. freis in größter Auswahl an Handen. 2574

O. Engel, Immobilien-Agentur, Friedr. str. 26.
Eine prachtvoll gelegene **Villa** mit **Garten** und **Stallung,**
bester Curlage, sofort zu verkaufen. Näh. **Erped.** 3199
Haus mit großem Hofraum, zu jedem **Geschäft** passend, **Geschäfts-
straße,** zu verkaufen oder auf ein kleines Haus oder **Grund-
stück** zu verkaufen. Näh. **burh**

Fr. Beilstein, Dohheimerstraße 11. 8827

Ein **Landhaus** (in der Stadt) mit großer Stallung und Kutscherwohnung, großem Hof und Garten, am 1. October beziehbar, ist preiswerth zu verkaufen. Interessenten wollen ihre Offerten unter **S. W. 20** in der Exped. d. Blattes niederlegen. Zwischenhändler bleiben ausgeschlossen. 2497

Landhaus.

enthaltend 8 Zimmer und Zubehör, etwas Garten, **Nähe des Curhauses**, für **45,000 Mk.** zu verkaufen oder zu vermieten. Näh. bei

Otto Engel, Friedrichstraße 26. 3021

Kleine Villa mit großem Garten (auch noch Bauplatz) in der Nähe des Waldes sofort für **30,000 Mk.** durch **Chr. L. Häuser, Wellrichstr. 6.** zu verk. 3454

Villas

or appartements, furnished or unfurnished, always in great choice on hands. Further partic. by

M^r. O. Engel, Friedrichstrasse 26. 2575

Zu verkaufen:



Rentables Haus in der Rheinstraße.
Rentables Haus in der Adolphstraße.
Neues, hochfeines Haus in der Adolphsallee.
Rentables Haus in der Herrngartenstraße.
Haus in der Moritzstraße, rentabel, mit Werkstätten.
Rentables, schönes Haus in der Karlstraße, mit Gärten.
Rentables Haus mit Thorfahrt in der Albrechtstraße.
Mehrere Häuser im Centrum der Stadt mit Läden.
Schönes Haus in der Taunusstraße.
Haus in der Nähe des Kochbrunnens, zum Umbau.
Villa in der Stadt, für Arzt oder Rechtsanwalt passend.
Villa in der Nähe des Waldes, hochselegant.
Villa, neu erbaut, Sonnenbergerstraße.
Haus in der Bleichstraße (32,000 Mk.). 3388
Haus in der Helenestraße mit Thorfahrt.
Haus in der Emserstraße mit schönem Garten.
Haus mit Wirtschaft, großes Lokal (43,000 Mk.).
Haus in der Walramstraße mit Werkstätte.
Rentables Haus, neu, Philippsberg.
Mehrere kleine Villen zum Alleinbewohnen.

Jede weitere kostenfreie Auskunft durch die
Immobilien-Agentur

von

Chr. Louis Häuser,
6 Wellrichstraße 6.

Sichere Sprechzeit bis 9 Uhr Vorm. und 1—3 Uhr Nachm.

Villa,

herrschafth. fein möbl., 15 Zimmer u., großer, schöner Garten, in feinsten Curlage, ist sofort billig zu verkaufen. Gesf. Offerten unter **J. R. 500** an die Exp.

Herrschaftshaus, neu, welches freie Wohnung von 5 Zimmern rentirt, nahe der Bahn, zu verkaufen durch

Fr. Beilstein, Dohheimerstraße 11. 3825

Geschäftshaus

in sehr frequenter Lage mit Läden u. guter Wirtschaft, rentabel, preiswürdig zu verkaufen. **Anzahlung mäßig.** Näh. bei

Otto Engel, Friedrichstraße 26. 3022

Das Haus Helenestraße 18, mit großem Hofraum, Mittel- und Hinterbau, Werkstätten, Stallung u. (vermietet Mk. 7500 Miethe) ist für den festen Preis von **Mk. 126,000** durch den Unterzeichneten sofort unter günstigen Bedingungen zu verkaufen.

Chr. L. Häuser, Wellrichstraße 6. 3654

Haus mit Thorfahrt, großem Hofraum, für jedes Geschäft passend, in sehr gutem Zustande u. sehr rentabel, zu verk. N. Exped. 2953

Eckhaus mit Läden in der besten Lage der Stadt für **200,000 Mk.** zu verkaufen (**Anzahlung 30—40 Tausende**). Näh. durch **Chr. L. Häuser, Wellrichstraße 6.** Sichere Sprechzeit bis 9 Uhr Vorm. u. von 1—3 Uhr Nachm. 3455

Herrschaftshaus, feine Lage, sehr rentabel, mit kleiner Anzahlung zu verkaufen durch

Fr. Beilstein, Dohheimerstraße 11. 3304

Haus mit Garten, welches sich zur Wirtschaft und Anlage einer Kegelbahn eignet, zu verkaufen durch

Fr. Beilstein, Dohheimerstraße 11. 3826

Villen-Verkauf!

Zu **Honnes** a. Rhein, Luft-Curort, Schnellzug-Verbindung, ist Familienverhältnisse halber unter günstigen Bedingungen eine schöne, große Villa mit ca. 1 1/2 Morgen großem, schattigem Garten (feinstes Tafelobst), in der Nähe des Rheines und Bahnstation, mit herrlicher Aussicht, **sehr preiswürdig** zu verkaufen. N. d. Agent **Blumer, Wiesbaden, Taunusstr. 55. 1592**



In der Nähe von **Mainz** ist ein Haus mit Hof, **Schnecke und Stallung** (111 Klasten), 203 Klasten **Garten**, 244 Klasten **Acker** zu verkaufen. Der Garten kann auch einzeln abgegeben werden. Das ganze Object eignet sich sehr gut zur **Deconomie oder Gärtnerei**, auch zu jedem sonstigen Betrieb. Offerten unter **K. 150** bef. **Hausenstein & Vogler, Mainz.** (H. 68093) 324

Filiale ein. gut. Geschäfts, die eine Frau führen kann, **Consum** bevorzugt, gesucht durch

J. Meier, Immo.-Agentur, Taunusstraße 29. 3189

Für Mehger.

Ein gut gehendes, seit 40 Jahren bestehendes **Mehger-Geschäft** in prima Lage, mit completer, der Neuzeit entsprechender Einrichtung, ist zu vermieten. Offerten unter **Schiffre D. 50** an die Exped. d. Bl. erbeten. 3743

Eine **rentable Mehgerei**, in sehr guter Lage Wiesbadens, zu verkaufen oder zu vermieten. Offerten beliebe man unter **J. M. 1000** in der Expedition niederzulegen.

Bäckerei zu vermieten.

Eine neue, komfortabel eingerichtete **Bäckerei** zu vermieten. Näh. **Karlstraße 30.** 17042

1000 Mk. sind à 6%, auch geth., zu verl. gegen **Sicherheit** oder **Bürgsch.** Franco-Off. unter **B. v. R. 101** postl. erb. Zu verleihen **12,000—15,000 Mk.** auf gute Hypothek. Offerten unter „**Hypothek 50**“ postlagernd hier.

Bank-Hypotheken-Capital jeder Höhe für prima Objecte zu 4 und 4 1/4 % bis 70 % der Lage unter den denkbar günstigsten Bedingungen durch **Gustav Walch, Kranzplatz 4. 11261**

Restkaufschilling w. übernommen. Näh. Exped. 3545

Hugo Grün, 4 Schulgasse 4, Wiesbaden.

Englische Velocipede.



Orig.-Swift No. 1 der Cov. Mach. Co.,
nur ächt, wenn mit der vollen Firma
versehen.

Eigene
**Reparatur-
Werkstätte.**

Unterricht
auf niederen speciellen
Maschinen
gratis für Käufer.

Deutsche Fahrräder.



Adler-Sicherheitszweirad No. 2,
beliebtestes, bestes und preiswürdigstes deutsches
Safety.

Vertreter der bedeutendsten Fahrrad-Fabrik Deutschlands **Heinrich Kleyer, „Adler-Fahrradwerke“, Frank-
furt am Main,** sowie der **Coventry Machinists Co** und **Singer & Co in Coventry, England.**

Im Jahre 1888/89 allein wurden auf Maschinen dieser Fabriken auf deutschen Rennbahnen 19 Meisterschaften, darunter die Meisterschaft von Bayern, Böhmen, Oesterreich, Europa, Hannover, Hamburg, Baden, Deutschland, Rheinland, Berlin, Wien etc., erfochten; ausserdem wurden 21 neue Records geschaffen, 145 erste und viele zweite und dritte Preise errungen.

2516

Ueber P. Kneifel's Haar-Tinctur.

Die meisten Menschen verlieren ihr Haar durch den schwächenden, die Haarwurzeln zerstörenden Kopfschweiß; diesen unschädlich zu machen, die Kopfhaut zu reinigen und dem geschwächten Haarboden die verlorene Entwicklungsfähigkeit wieder zu geben, gibt es nichts so vorzügliches wie dieses altbewährte, ärztlich auf das Wärmste empfohlene Cosmeticum. Möge jeder Haarleidende vertrauensvoll diese Tinctur anwenden, sie beseitigt sicher das Ausfallen, angehende und wo noch die geringste Keimfähigkeit vorhanden, selbst vorgeschrittene Kahlheit, wie die vorzüglichsten, auf strengster Wahrheit beruhenden Zeugnisse hochachtbarer Personen zweifellos erweisen. — Obige Tinctur ist in Flac. zu 1, 2 und 3 Mk. in Wiesbaden nur echt bei **A. Cratz, Langgasse 29.**

84c

400 Wimpelfahnen

1,20 Mtr. br., 5 Mtr. lg., in allen deutschen Landesfarben, einmal gebraucht, billig zu verkaufen oder zu verleihen. Muster franco zur Ansicht. (F. à 319/5.)

347 **S. Kaiser, Gutenbergplatz, Mainz.**

Eisschränke

in Zink-, Porzellan- und Marmorwandung empfiehlt die **Eisschrank-Fabrik**

Hermann Kaesebier, Kirchgasse 43.

NB. Nach Maaf werden Eischränke schnell und billig ausgeführt. Garantie für Güte.

3808

Hand- und Reisekoffer, selbstverfertigte, empfiehlt
Lammert, Sattler, Mehrgasse 37.
Sämtliche Reparaturen schnell und billig.

15773

15 Helenenstrasse 15 sind noch einige prima
Anzüge und einzelne Hosen staunend billig abzugeben.

15 Helenenstrasse 15, 1 St.

Polirte neue Kommode zu verkaufen Moritzstraße 25,
Schreiner-Werkstätte.

2081

Für Flaschenbierhändler

empfehle gerade Bierforken von Mk. 3.50 per Tausend
an und höher. **A. Reith, Kirchgasse 30.**

**Ein Badeschrank, Zug-Jalousien, kleine Näh-
maschine, großer Kleiderständer, f. Pensionen**
geeignet, zu verkaufen. Näh. Exped. 3802

Dienst und Arbeit

Personen, die sich anbieten:

Eine Verkäuferin in der Kurzwaarenbranche, mit
guten Zeugnissen, sucht Stelle per 15. Juni. Gefl. Offerten unter
M. G. 20694 an D. Frenz in Mainz. 335

Wanted a situation as **Lady's-maid**
by a North Germ. Prot., who
understands all the duties. Pref. to travel with a Lady.
Good Ref. Apply to **F. L. 9 Exped.**

Ein braves, fleißiges Mädchen sucht Stelle als
Sausmädchen in einem besseren Hause. Näh.
Mainzerstraße 15.

Ein solides und braves Mädchen, im Besitze guter Zeugnisse,
welches bürgerlich kochen kann, sucht zum 15. Juni Stellung bei
einer Herrschaft, geht auch mit Fremden fort, oder als Zimmer-
mädchen in einem Hotel. Näh. Nerostraße 35 bei **J. Linken-
bach, Tapeziter.** 3674

Ein gebildetes Mädchen,

mit den häuslichen Arbeiten bewandert und im
Kleidermachen perfect, sucht Stelle zu
größeren Kindern oder bei einer einzelnen Dame.
Gefl. Offerten unter **K. M. 152 an Haasenstern & Vogler**
in Mainz erbeten. (H. 63318.) 325

Feingebildete Dame (Professoren-Tochter, mittl. Alters) wünscht
Stell. als Vertreterin der Hausfrau mit Kindererziehung. Vorzögl.
Refer. Abz.: **Frl. Böttger, Mainz, Seidelbergerstraße 3.** 3810

Zwei anständige, junge Mädchen suchen Stellen als Haus- und
Kinder mädchen, oder Mädchen allein nach auswärts. Näh.
Nerostraße 5, Hinterhaus, 1 Stiege hoch.

Ein anständiges, nettes Mädchen sucht Stelle als Hausmädchen.
Näh. Mühlgasse 1, 1 Stiege.

Ein Schuhmacher-Behring gesucht Kirchgasse 1 bei Thoma. 3665

Gesucht

ein zuverlässiger **Bierführer** gegen gute Bezahlung. Näh. Exped. Ordentlicher **Hausbursche** gesucht Michelsberg 26.
Ein **Hausbursche**, der fahren kann, gesucht Langgasse 5. 3722
Ein **braver, ehrlicher Junge** als **Hausbursche** auf gleich gesucht bei **Louis Schild**, Langgasse 3. 3784
Ein **starker Junge** gesucht Wilmshülstraße 27.
Ein **kräftiger Junge** als **Hausbursche** ges. Goldgasse 7. 3760
Ein **junger Laufbursche** für ein **feines Geschäft** gesucht. Näh. Exped. 3812

Gesucht

per sofort ein zuverlässiger **Bursche** vom Lande zwischen 17 und 18 Jahren, welcher mit Pferden umzugehen verst. Näh. Exp. 3815
Ein ordentlicher **Junge** von 14—15 Jahren wird als **Laufbursche** gesucht. Näh. Webergasse 29. 3759
Schweizer gesucht **Milchcur Dambachthal** 23. 3637
Ein **Schweizer**, ein **Ackerknecht** und **Arbeiter** in die **Deilmühle** gesucht. „**Steinmühle**.“ 3774
Ein **tüchtiger Fuhrknecht** gesucht Kirchgasse 35 (Kohlengeschäft).

Wohnungs-Anzeigen

Gesucht:

Gesucht auf sofort oder 1. Juli eine **Wohnung von 2—3 Zimmern** in oder in der Nähe der Sonnenbergerstraße, einerlei von welcher Seite. Näheres bei **Posamentier Hübötter**, Mühlgasse.

Ein **ruhiger Herr** sucht eine **Wohnung** von 8 Zimmern und Zubehör in gesunder und ruhiger Lage zum Preise von ca. **500 Mk.** auf 1. October. Offerten unter **M. N. O. 12** an die Exped. d. Bl. erbeten.

Pro 1. October wird eine **Wohnung von 6—7 Zimmern** in schöner Lage zu **miethen** gesucht. Angebote sub **R. K. 10** an die Exped. d. Bl. 3773

Zwei bis drei freundl. Zimmer nebst Zubehör im südl. oder mittl. Stadttheil von anständiger, ruhiger Familie per 1. Oct. ges. Gefl. Off. nebst Preis sub „**Logis 2**“ postl. erb. 3796

Angebote:

Adelheidstraße 54 große, schöne Etage, 7 gr. Zimmer, Badezimmer, Speisekammer, Küche, gr. Balkon, zu vermieten. Näh. Parterre. 3820

Adolphstraße 6, Part., ein gutmöbl. Zimmer zu verm. 2858
Bleichstraße 17, 3. St., ist ein möblirtes Zimmer mit Kaffee pro Monat 18 Mk. zu vermieten. 3679

Blumenstraße 6 ist sofort zu vermieten. 3115
Emserstraße 65 Hochparterre, 6 Zimmer, Küche, Speisekammer, 2 Mansarden, mit Gartenbenutzung auf 1. October zu verm. 3234

Faulbrunnenstraße 12 ist ein schön möblirtes Zimmer mit Pension zu vermieten. 3258

Friedrichstraße 21 sind im Seitenbau 2 Wohnungen, à 2 Zimmer, Küche und Zubehör, Remise, Magazinraum, zc. zum 1. Juli oder später zu vermieten. Näh. Wilhelmstraße 42a, II. 3046

Villa Mainzerstraße 17 auf 1. October ex. für mehrere Jahre zu vermieten. Eingesehen von 10 bis 12 Uhr Vormittags. Näheres Mainzerstraße 15a beim Gärtner. 16380

Mainzerstraße 34 Salon und andere gut möblirte Zimmer mit oder ohne Pension zu vermieten. 2514

Mainzerstraße 34 Salon, 2 Zimmer, 2 Frontspitzen und 3 Mansarden mit und ohne Möbel zu vermieten. 3819

Marktstraße 34 ein möbl. Zimmer zu vermieten. 2523

Moritzstraße 7, Seitenbau, ist eine Mansardwohnung per sofort zu vermieten. 3749

Nerothal 55 Villa, prachtvoll gelegen, mit schönem Vor- und Hintergarten, per 1. Juli zu vermieten oder zu verkaufen. 2840

Mühlgasse 5, Vorderhaus, 2. Stock, eine Wohnung von 4 Zimmern, Küche, Keller und Mansarde; Hinterhaus Wohnung nebst Zubehör, sowie Keller- und Lagerräume sofort oder später zu vermieten. 3508

Rheinstraße 7, II.

Gut möblirte Zimmer, auf Wunsch Pension.

Rheinstraße 47

sind Bel-Etage 3 möblirte Zimmer zu vermieten. Angesehen von 9—11 Uhr Vormittags. 2979

Schwalbacherstraße 43 ist die 1. Etage, bestehend aus 4 großen Zimmern und Zubehör, sofort oder auf später zu verm. 3428

Villa Sonnenbergerstraße 34

ein hübsch möbl. Zimmer, 2. Stock, sofort zu verm. Sonnenbergerstraße 55a schön möblirte Zimmer resp. Wohnung frei geworden.

Taunusstraße 45 möbl. Zimmer frei geworden. 1880

Walramstraße 20, 1. Etage, ist ein möbl. Zimmer zu verm.

Walramstraße 23, 1. St. h., möbl. Zimmer zu vermieten.

Webergasse 14, Eingang kleine Webergasse 13, ist die zweite Etage, bestehend aus 7 Zimmern, Küche und Mansarden, per sofort zu vermieten. Näh. Webergasse 12. 12520

Eine vollständig neu hergerichtete Wohnung von 4 Zimmern und Küche zum 1. Juli oder später billig zu vermieten. Näh. Römerberg 18. 3307

Zwei schöne, helle Mansarden zu vermieten Goldgasse 7. 3761

Eine hübsche Dachkammer zu vermieten, am liebsten an ein solches Nähmädchen gegen etwas Näharbeit. Näh. Exped. 3049

Eine leere Mansarde billig zu vermieten Walramstraße 37, 2. Etage, bei Hildner. 2960

Schöne, möblirte Wohnung, 4 Zimmer, Küche, Fremdene Zimmer, Zubehör, in der besten Lage, Hochparterre, wegen Abreis- billig zu vermieten. Näh. Exped. 2065

Neu hergerichtete H. Wohnung, 2 Zimmer zc., möbl. oder unmöbl. sof. zu verm. Näh. Helenestraße 1, 1. St. I. 1886

Möblirte Zimmer, Villa, Frankfurter- straße 14. 2025

Schöne, freigelegene, möblirte Zimmer, mit und ohne Balkon, mit Pension zu vermieten Geisbergstraße 24. 3663

Möblirte Zimmer zu vermieten Taunusstraße 38. 3806

Zwei möblirte Zimmer mit separatem Eingang auf sogleich zu vermieten. Näh. Wellstrichstraße 10, Parterre. 17618

Zwei schön möblirte Zimmer mit oder ohne Pension bald zu vermieten bei **H. Kraner**, Taunusstraße 27. 3336

Zwei schön möbl. Zimmer an einen oder zwei Herren zu vermieten Kirchgasse 2c, III. 3466

Zwei schön möblirte Zimmer zu verm. Lousenstraße 36, II. 3728

Zwei fein möbl. Zimmer (Salon, Schlafzimmer) zu vermieten Langgasse 19, 1. Etage. 1315

2 schöne Zimmer, ineinanderg., leer, zu 16 Mk. per 1. Juli zu verm. Drantienstr. 27, Hth., II. 3797

Ein Salon nebst Cabinet zu vermieten Rheinstraße 48. 3529

Nächst der Wilhelmstraße, 1. Etage, möbl. Wohn- und Schlaf- zimmer, 1 oder 2 Betten mit Pension, auß. billig zu vermieten durch **J. Meier**, Immobilien-Agentur, Taunusstr. 29. 3712

Möblirtes Wohn- und Schlafzimmer an Herrn zu vermieten Karlstraße 6, 2. Etage. 2613

Ein möblirtes Wohn- und Schlafzimmer auf 1. Juni zu verm. Näh. Drantienstraße 27, Hinterhaus, 1. Etage, 2055

Möbl. Salon und Schlafzimmer mit Balkon billig zu vermieten Kirchgasse 2b. 3725

Ein schön möbl. Zimmer mit Balkon in der Nähe der Klinik, gesunde Balduft, ist preiswürdig zu verm. Näh. Exped. 3465

Ein schönes, dreifenster., möblirtes Zimmer in feiner Familie mit guter Pension zu Mitte Juni abzugeben. Näh. Exped. 3769

Schön möbl. Zimmer zu verm. Moritzstraße 4, II. 1—2 elegant möblirte Zimmer sind sehr billig zu vermieten Helenestraße 9, 1. Etage. 3412

Schön möbl. Zimm. z. vm. Marktstr. 12, Hth., III, b. Kleber. 3367

Ein gut möblirtes Wohnzimmer mit Cabinet an einen Herrn zu vermieten Karlsrufer 5, 1 St. links. 2883

Schön möblirtes Zimmer mit Pension zu vermieten Burgstraße 7, II. Etage. 3464

Ein schön möbl. Zimmer zu vermieten (auf Wunsch mit **Par-
monium**) Feldstraße 27, 1 Treppe rechts. 2546

Möbl. Zimmer m. Gart. u. Kochk. Bad Kapellenstr. 2b, I. 1958

Schön möblirtes, großes Zimmer sofort zu vermieten Hellmünd-
straße 21, 2. Stod. 2003

Ein möblirtes Zimmer ist mit oder ohne Pension per sofort billig
zu vermieten H. Burgstraße 8, 3. Etage. 1455

Ein gut möbl., **schönes Zimmer**, 1 St. h., mit Frühstück
sofort zu vermieten Mithelsberg 8. 8118

Ein schön u. gut möbl. Zimmer zu verm. Webergasse 44, II. 3564

Möbl., großes Zimmer, a. W. m. Pens., zu verm. Emserstr. 19.
Möbl. Zimmer m. od. o. Pension zu verm. Schwalbacherstr. 9, II. 2823

Ein schönes, möblirtes Zimmer mit oder ohne Kost zu vermieten
Karlsrufer 44, 2. Stod links. 1618

Ein einfach möbl. Stübchen zu vermieten Schwalbacherstraße 68
bel **L. Donecker**.

Möbl. Zimmer von 8 Mt. an, sowie bürgerlichen **Mittagstisch** in
und außer dem Hause zu haben Hermannstraße 12, 1 St. 3809

Eine möblirte **Mansarde** an 1 oder 2 junge
Leute zu vermieten Neugasse 7.

Zwei reinf. Arbeiter erhalten Kost und Logis Metzgergasse 18. 3500

Zwei anst., ruhige Leute erh. Schlafstelle Adlerstraße 49. 3295

Anständiger Arbeiter erhält Logis (**Wett allein**) Steingasse 14,
Hinterhaus, 1 Etage rechts. 3599

Neinf. Arbeiter erhalten Kost und Logis Helenenstraße 7, Frontspitze.
Reinliche Arbeiter erhalten Schlafstelle Friedrichstraße 37, Hinterh.

Taunusstraße ein großer **Laden** mit Comptoir,
Magazin und schönem Weinfeller zu verm. Näh. Exp. 10634

Zwei **Weinfeller**, auch getheilt, zu verm. Taunusstraße 38. 12771

Schierstein, Wilhelmstraße 94a,

ist eine freundliche Wohnung (Bel-Etage) von 4 Zimmern,
1 Küche, 1 Mansarde und Zubehör, mit Aussicht auf den
Rhein und Taunus, per 1. Juli d. J. billig zu verm. 17250

Bad Schwalbach.

3505

„Villa Sonneck“ schön möblirtes Zimmer billig zu vermieten.

Fremden-Pension

Villa „Margaretha“

Gartenstrasse 10 und 14.

Bequem eingerichtete Wohnungen mit Pension. — Bäder
im Hause. 3147

Familien-Pension Villa Mainzerstraße 34. On parle
français. — English spoken. 3577

Fremden-Pension I. Ranges Paulinenstr. 7.

Auszug aus den Civilstands-Registern der Nachbarorte.

Giebrich-Mosbach. Geboren. Am 22. Mai: Dem Tagelöhner
Andreas Christian Hilde e. L. — Am 23. Mai: Dem Tagelöhner Johann
Heinrich Eduard Meißter e. L. — Am 24. Mai: Dem Plasterer Adam
Otto e. S. — Dem Schlosser Philipp Fuchs e. S. — Dem Ingenieur
Oskar Sörgel e. S. — Am 25. Mai: Dem Fuhrmann Adam Schmidt
e. S. — Dem Tagelöhner Leonhard Schipper e. S. — Am 26. Mai: Dem
Küfer Richard Sigmund Ballenstein e. S. — Am 27. Mai: Dem Stations-
Assistenten Wilhelm Heuser e. L. — Aufgeboden: Der Handarbeiter
Carl Siegler, wohnh. dahier, und Elisabeth Margarethe Beder, wohnh.
zu Großbierau. — Verehelicht. Am 28. Mai: Der Hof-Mechanikus
Ernst Paul Schadowell aus Dresden, wohnh. zu Gotha, und Susanne
Catharina Marie Ohlenschläger von hier, seither dahier wohnh. — Ge-
storben. Am 28. Mai: Der Schlosser Max Anton Huber, alt 88 J.
— Am 29. Mai: Philipp Heinrich, S. des Tapeziers Friedrich Heinrich
Fröhlich, alt 2 M. 4 J.

Dohheim. Geboren. Am 11. Mai: Dem Schlosser Georg Martin
Kahl e. L., N. Henriette Auguste. — Dem Länger Friedrich Adolf
Wilhelm Wagner e. S., N. Wilhelm Adolf. — Am 12. Mai: Dem Land-
mann Carl Wilhelm Wintermeyer e. S., N. Carl Wilhelm. — Am
17. Mai: Dem Töpfer Friedrich August Schäfer e. S., N. Carl Friedrich
Wilhelm. — Am 21. Mai: Dem Sanftner Carl Schmidt e. L., N.
Philippine Margarethe. — Am 24. Mai: Dem Kaufmann Hermann
Heinrich Bachsmuth e. L., N. Wilhelmine Elise Henriette Johanna. —
Am 25. Mai: Dem Länger Philipp Wagner e. L. — Am 26. Mai:
Dem Längermeister Philipp Friedrich Wilhelm Kraus e. S., N. Carl
Friedrich Wilhelm. — Am 27. Mai: Dem Länger Philipp Wilhelm
Körppen e. S., N. Wilhelm. — Aufgeboden: Der Tagelöhner Friedrich
Wilhelm Deuser aus Panrod im Untertannstreu, wohnh. dahier, und
Caroline Johanna Wingenbach aus Diez, wohnh. dahier, vorher zu Wies-
baden wohnh. — Der Landmann Friedrich Franz Jonas Wintermeyer
und Nina Louise Henriette Philippine Wintermeyer, Beide von hier. —
Der Sergeant vom Hess. Jäger-Regiment No. 80 Sebastian Dahn aus
Somborn, wohnh. zu Canau, und Wilhelmine Louise Sophie Auguste
Thielmann aus Wiesbaden, wohnh. dahier. — Der Zimmermann Friedrich
Wilhelm Silberstein und Marie Selene Wilhelm, Beide von hier und
wohnh. dahier. — Verehelicht. Am 18. Mai: Der Schreiner Wilhelm
Carl Philipp Lehr und Emilie Louise Philippine Wilhelmine Caroline
Mosel, Beide von hier. — Am 25. Mai: Der Länger Franz Philipp
Caspar Seicher und Philippine Emilie Christiane Sonja, Beide von
hier und wohnh. dahier. — Gestorben. Am 13. Mai: Auguste Elise,
L. des Landmanns Friedrich Adolf Wintermeyer, alt 21 J. — Am
17. Mai: Wilhelmine Louise, unehel., alt 11 M.

Sonnenberg und Hambach. Geboren. Am 23. Mai: Dem
Schreiner Wilhelm Bach zu Sonnenberg e. S., N. Friedrich Carl Christian.
— Dem Maurer Heinrich Wilhelm Schuster zu Sonnenberg e. L., N.
Amalie Auguste Caroline Lina. — Gestorben. Am 23. Mai: Otto
Friedrich, S. des Schreiners Ludwig Christian Wagner zu Sonnenberg,
alt 2 J. 6 M. 10 J.

Angekommene Fremde.

(Wiesb. Bade-Blatt vom 30. und 31. Mai 1889.)

Adler:

Wapler, Fr. Rent., Magdeburg.
Frömbing, Direct., Bonn.
Hilbeck, m. Fr., Lippstadt.
de Schäfer, Fr., Lippstadt.
Schoibler, Fr., Montjoie.
Karcher, Antwerpen.
Lange, Fbkb., Braunschweig.
Paar, Karlsruhe.
Utermark, Kfm., Berlin.
Kunz, Kfm., Cassel.
Rosenberg, Kfm., Wien.
Bartch, Kfm., Berlin.
v. Rutkowski, Fr. Baurath, Königsberg.

Hitze, Fr., Königsberg.
Schneider, m. Fr., Eidenkoben.
Böcker, m. Fam., Remscheid.
Schürmann, Fr., Remscheid.
Bonveal, Kfm., Berlin.
Cohn, Kfm., Berlin.
Adler, Kfm., Berlin.
Amtrup, Kfm. m. Fr., Kiel.

Bären:

Jung, Archivar Dr., Frankfurt.
v. Roeder, Oberstlieut. a. D., Naumburg.
v. Herwarth, Hptm., Gera.
v. Blücher, Hptm., Coblenz.

Belle vue:

Sander, Verlagsbuchhändler m. Fr., Leipzig.
Hilpert, Fr., Sangerhausen.
Hertz, Esqu. m. Fr., New-York.
Davis, Esqu. m. Fr., London.

Schwarzer Bock:

Patschke, Fr. Rittergutsbes. m. Sohn, Königsberg.
Dannheisser, Landau.
Schnabel, Fr., Köln.
v. Voigtländer, Fr. m. Tochter, Braunschweig.
Kärten, m. Fr., Deutz.
Klatt, Fr. Fbkb., Rummelsburg.
Cairson, Fr., Rummelsburg.
Nauck, Landrath, Iserlohn.
Schmidt, Fr., Iserlohn.

Zwei Böcke:

Crämer, Fr., Offenheim.
Woersch, Fr., Würzburg.
Dotterweib, Falsbrunn.

Hotel Bristol:

Mandelbaum, 2 Hrn., Cleveland.
Didier, m. Fr., Dunkerque.
Eners, Moskau.

Central-Hotel:

Müller, Kfm., Coblenz.
Schulz, m. Fr., Mannheim.
Birkenfeld, Kfm., Crefeld.
Sommer, Köln.
Lennhoff, Rent. m. Fr., Köln.
Oldenbach, m. Fr., Malheim.

Hotel Deutsches Reich:

Moser, Agent, Heusen.
Bertrand, Fr., Genf.
Frhr. v. Puttkammer, m. Fr., Bednarken.
Gecht, Kfm., Ebersbach.
van der Min, Stud., Leyden.
Wittich, Geh. Reg.-Rath, Berlin.
Peiniger, Fr., Paris.

Einhorn:

Nürnberg, Kfm., Köln.
Schreiber, Dr. med., Hannover.
Schmidt, Stud., Hannover.
Schloss, Kfm., Frankfurt.
Klein, Fbkb., Stuttgart.
Gebhardt, m. Fr., Eppingen.
Schwendemann, Zürich.
Klein, Kfm., Cassel.

Halpert, Kfm., Gera.
Lehr, Kfm., Herborn.
Schoerker, Kfm., Walfrath.
Klicks, Kfm., Chemnitz.
Fecher, Architect m. Fr., Elberfeld.
Buchold, Kfm., Schw.-Gmünd.
Brensing, Kfm., Dieringhausen.
Salomon, Kfm., Köln.
Hartmann, Kfm., Plauen.
Laub, Kfm., Labr.
Bernier, Kfm., Frankfurt.
Kast, Kfm., Ulm.
Pötschke, Kfm., Berlin.
Ohl, Kfm., Diez.
Wünsch, Nimes.
Douges, Biedenkopf.

Eisenbahn-Hotel:

v. Lönl, Assessor m. Fr., München.
Herrmann, m. Fr., Landau.
Eich, Kfm. m. Fr., Berlin.
Engelsmann, Neustadt.

Cölnischer Hof:

Alexander, Fr., Berlin.
Engel:
 Methe, Kfm. m. Fr., Leipzig.
 Held, 2 Kfte., Friedland.
 Kraft, Rechtsanwalt, Berlin.
 Korff, Kfm., Remscheid.

Englischer Hof:

Mosle, Kfm., London.
 Yamaoka, Kfm., Japan.
 Angston, m. Fr., London.
 Lamington, Rent., England.
 v. Krausing, Baron, Pilsen.
 v. Wandersleben, Fr. Geh. Rath m. Bed., Metz.
 Nathan, Fr., Berlin.
 Williams, Fr., Liverpool.
 Colesworth, Fr., Liverpool.

Zum Erbprinzen:

Winter, Hügelsheim.
 Löwerstein, Berlin.
 Henning, Frankfurt.
 Wegscheider, Kfm., London.

Grüner Wald:

Klang, Kfm., Elberfeld.
 Heilbronn, Kfm., Stuttgart.
 Lampe, Kfm., Nürnberg.
 Probst, Kfm., Elberfeld.
 Körtzinger, Direct. m. Fr., Bremen.
 Borberg, Kfm., Elberfeld.
 Strauss, Kfm., Hamburg.
 Melchers, m. Fam., Remscheid.

Hotel „Zum Hahn“:

Bernstein, Kfm., Posen.
 Silberstein, Kfm., Posen.
 Cronlat, Kfm., Berlin.
 Frent, Fbkb., New-York.
 Medicus, Kfm., Alzey.
 Medicus, Fr. Rent., Darmstadt.
 Wiener, Kfm., Coblenz.

Vier Jahreszeiten:

Pabst, Haag.
 Gevers, Haag.
 Williams, m. Fr., Liverpool.
 Huyhes, m. Fr., Liverpool.
 Lehnung, Kfm. m. Fr., Pirmasens.
 Jacobsen, Fr., Kopenhagen.
 Steenstrup, Fr., Kopenhagen.

Goldene Kette:

Laun, Ginsheim.

Goldenes Kreuz:

Laue, Fr., Berlin.
 Hygrel, Lyon.
 Stephan, Eggelsheim.
 Weiss, Würzburg.

Goldene Krone:

Berg, m. Fr., Chicago.

Weisse Lilien:

Gagariene de Stourdza, Prinzesse, Paris.
 Schäfer, Brauereibesitzer, Obertiefenbach.
 Koch, Bütthard.
 Hönig, Rechn.-Rath m. Fr., Köln.

Cur-Anstalt Lindenhof:

Radcke, Fr., Riga.
 v. Loewis, Fr., Riga.

Villa Nassau:

Davies, m. Fr., Southport.
 Davies, m. Fr., Southport.
 Pitmann, Fr., Painswick.
 Isenberg, Kfm. m. Fam., Bremen.

Hotel du Nord:

Clementson, General-Major m. Fr., Indien.
 Goldfinch, Rent. m. Fam. u. Bed., England.
 Young, Fr., New-York.
 Crotogino, Commerzien-Rath, Rostock.
 Horny, Rent., Wien.
 Blank, Kfm., London.
 Pressler, Fr. m. Gesellsch., Halle.

Nassauer Hof:

Decketh, Fr., Haag.
 Pringle, England.
 Smilnie, New-York.
 Houghton, New-York.
 Kew, Fr., New-York.
 Liedtz, Baron, Brüssel.

Nonnenhof:

Feist, Kfm., Solingen.
 Schneider, Kfm. m. Fr., Düsseldorf.
 Gottschalk, Kfm., Leipzig.
 Lahmeyer, Fbkb. m. Schwester, Aachen.

Dreyfus, Fbkb. m. Schwester, Aachen.
 Steinbach, München.
 Schüssel, Kfm., München.
 Straus, Kfm. m. Fr., Darmstadt.
 Gottschalk, Kfm., Cassel.
 Kober, Kfm. m. Fr., Wittstock.
 Fischer, Kfm., Leipzig.
 Engsfeld, Kfm., Birmund.
 Fritschler, Kirchheim.
 Schilling, Kfm. m. Fr., Berlin.
 Timm, Rent. m. Fr., Berlin.
 Mewis, m. Fr., Hilden.
 Gütermann, Kfm., Nürnberg.
 Kirchgässner, Student, Bonn.
 Frey, Rent., Heidelberg.
 Stern, Kfm., Frankfurt.
 Schnetter, Kfm., Berlin.
 Ballmann, Rent. m. Fam., Frankfurt.
 Scholl, Rent. m. Fr., Frankfurt.
 Frhr. v. Görlitz, Offiz., Potsdam.
 v. Schönaur, Offiz., Potsdam.

Pariser Hof:

Parner, Gutsbes. m. Fr., Bulow.
 Ballhorn, Fr., Berlin.
 Metzenmacher, Rent., Zerbst.

Hotel St. Petersburg:

Schnell, Fr., Augsburg.
 Goodmann, Frankfurt.

Pfälzer Hof:

Hilbrath, Fr., Bad Neuenahr.
 Gruner, Kgl. Förster m. Fr., Vacter.

Rhein-Hotel & Dépandance:
 v. Flotow, Portpéeführ., Coblenz.
 v. Stackelberg, Baron, Paris.
 Morzkowsky, Schriftsteller m. Fr., Berlin.

Jahrap, Gutsinsp., Rossbach.
 Roding, Fr., Hamburg.
 Graser, Forstassistent, Rossbach.
 Jackson, Kfm., Newcastle.
 Flersheim, Fr. m. Bed., Hamburg.
 Richards, Fr., Boston.
 Messinger, Fr., Boston.
 Conant, Fr. m. Fam., Boston.
 Knew, Fr. m. Fam., Washington.
 Jackson, m. Fr., Montreux.
 Müller, Rent. m. Fr., Berlin.

Ritter's Hotel garni:

Barth, Fr., Berlin.
 de Jonge, m. Fr., Köln.
 Gottfried, Chicago.

Römerbad:

Winter, Oberförster m. Fr., Frankfurt.
 Poppe, Fr., Stettin.
 Beck, Dr., Leipzig.
 Dietrichs, Kfm., Berlin.
 Eich, m. Fr., Berlin.
 Walter, Rechnungsrath, Gotha.

Rose:

Gray, m. Fr., England.
 Gray, Fr., England.
 Stabell, Dr. med., Norwegen.
 Hall, Fr., Amerika.
 Hall, 2 Frs., Amerika.
 Klein, Comm.-Rath m. Fr., Siegen.
 Brod, Director, Sachsen.
 Wohlaner, Banqu., Breslau.
 Sweys-Stroeve, m. Fr., Amsterdam.

Goldenes Ross:

Tzsetenlhe, Fr. Past., Oppershausen.
 Woylke, Fr. Past., Oppershausen.

Weisses Ross:

Cramer, Kfm., Schweinfurt.
 Wolfhagen, Fr., Lübeck.
 Fredersdorf, Fr., Lübeck.
 Hartmann, 2 Frs., Coburg.
 Kohlig, Fr., Braunschweig.
 Bewig, Fr., Braunschweig.
 Zehler, Hauptm. m. Fr., Dieuze.
 Bethge, Gutsbes., Eichendorf.
 Schütte, Kfm., Hannover.
 Gutzeit, Rent. m. Fr., Berlin.
 Holtmeyer, Fr. Dr., Mille.

Schützenhof:

Conderneim, Limburg.
 Böhmer, Schwalbach.
 Götz, Kfm., Fürth.
 Hartmann, Fr. Ingen., Deutz.
 Jungst, Kfm., Siegen.
 Schmidt, Fr. Amstr., Blankenburg.

Weisser Schwan:

Hoffmann, m. Fam., Berlin.

Spiegel:

Daun, Kfm. m. Fr., Berlin.
 French, Fbkb., New-York.
 Cronbach, Berlin.
 Tobye, Reichsbankkass.

Tannhäuser:

Hirschhorn, Fr. Rent., Agram.
 Löns, Fr. Rent., Agram.
 Doeslaue, Rent. m. Fr., Marburg.
 Stern, Kfm. m. Fr., Frankfurt.
 Hendel, Halle.
 Elteste, Apotheker, Gera.
 Diefenbach, Fr., Schwalbach.
 Fischer, Fr., Darmstadt.
 Wiesenmüller, Kfm. m. Fr., Erfurt.
 Boelcke, Dr. med., Berlin.
 Elteste, Insp. m. Fam., Frankfurt.

Tanus-Hotel:

Graf Hardenberg, Offiz., Berlin.
 Graf von Schulenburg, Major m. Fr., Münster.
 v. Bünen, Hauptm., Berlin.
 v. Stojatin, Fr. Rent., Berlin.
 Meilhaus, Kfm., Aschaffenburg.
 Schmidt, Kfm., Innsbruck.
 de Bruyn, 2 Hrn., Brado.
 Bühlung, Barchis.
 v. Teichmann, Lieut., Spandau.
 Meyling, m. Fr., Amsterdam.
 Breper, Mecklenburg.
 Besselich, m. Fam., Trier.
 Korach, Kfm m. Fr., Berlin.
 Dietrich, Fr., Cassel.
 Collett, Fr., Cassel.
 Dove, Prof. m. Fr., Bonn.
 Sursori, Architekt m. Fr., Lübeck.
 Lichtonon, Fr. Oberst-Lieut., Karlsruhe.

Henning, m. Fam., Greiz.
 Häuler, m. Fam., New-York.
 Weber, m. Fr., Hamburg.
 v. Gruwert, Offizier, Berlin.
 Frhr. v. Berlepsch, Lieut., Dresden.
 v. Seydenitz, Hauptm., Leipzig.
 v. Seydenitz, Stadt-Pfarrer m. Fr., Frankfurt.

v. Engelbrechten, Major m. Fr., Frankfurt.
 Tornow, Fr. m. Fam., Pommern.
 Rosenst.el, Kfm., Neustadt.
 Wulffing, Fr. m. Fam., Osnabrück.
 Rosenbaum, Zweibrücken.
 Rosenbaum, Fr., Zweibrücken.
 Dinglinger, 3 Frs., Berlin.
 Mehlhorn, Fr., Gera.
 Arnold, m. Fr., Nordhausen.

Gerben, Bochum.
 Thompson, Rent. m. Fr., England.
 Knoch, England.
 Donkin, Rent., London.
 Poynder, Fr., London.
 Poynder, Fr., London.
 Shaw, Fr., London.
 Boetzkes, Dr., Düsseldorf.
 Chyzer, Dr. med., Ungarn.
 Semmerzheim, m. Fr., Bonn.
 Kürn, m. Fr., Augsburg.
 Büscher, Reg.-Baumeist., Köln.
 Brücken, Kfm., Elberfeld.

Hotel Victoria:

van der Does-Böhlen, Fr., Holland.
 van der Does-Böhlen, Fr., Holland.
 Fehland, m. Fr., Hamburg.
 Esdaile, m. Fr., England.
 Jansen, m. Fr., Holland.
 Cordes, Arnheim.
 Dietrichs, Kfm., Berlin.
 Huesmann, Fr. Rent., Hamburg.
 Franke, Leipzig.
 Langenbach, Kfm., Worms.
 Frankenberg, Nürnberg.
 Teppich, Kfm., Berlin.
 Schuchard, Barmen.
 Schuchard, Fr., Barmen.
 Maubach, Aachen.
 Nolet, 2 Frs., Haag.
 Schönhofen, Chicago.
 Poppe, Berlin.
 Poortmann, Goor.
 Büsing, Bremen.
 v. Bergdorf, Berlin.
 Helff, Architekt m. Fr., Freiburg.
 Buß, Reg.-Ass., Dr., Thann.
 Bauer, Fr., Frankfurt.

Hotel Vogel:

Sentin, Amsterdam.
 Herelle, Amsterdam.
 v. Kramer, m. Fr., München.
 Ludwig, Kfm., Danzig.
 Otto, m. Fr., Leipzig.
 Barth, Dresden.
 Meyers, Hexter.
 Knop, Hannover.

Hotel Weins.

Defay, Kfm. m. Fr., Magdeburg.
 Motz, Kfm. m. Fr., Holzkirchen.
 Ankermann, Fr., Weissenfels.
 Augmann, Stockholm.
 Sauer, Elberfeld.
 Vogt, Kfm., Basel.
 Schirmer, Bonn.
 Armstrong, Fr., Amerika.
 Hopkins, Fr., Amerika.
 Bloch, Kfm., Berlin.

Privathotel Stadt Wiesbaden:

Weppler, m. Fr., Sachsen.

In Privathäusern:

Hotel Pension Quisisana:
 v. Koolwyk, Dr. m. Fr., Köln.
 Kraetzer, Fr. m. Bed., Mainz.
 Leberberg 3:
 v. Gerstfeld, Excell., Fr. m. Tocht., Russland.
 v. Manasseritz-Manuiloff, Petersburg.

Pension Mon-Repos:
 Haider, Bezirks-Amtmann m. Fr., Ochsenfurt.

Rosenstrasse 12:
 Baus, Fr., Eltville.
 v. Engel, Fr., Mecklenburg.

Tanusstrasse 47:
 Keogh, m. Fr., London.

Villa Albion:
 Lung, Copenhagen.
 Martin, Copenhagen.
 Nielsen, Copenhagen.
 Rühl, Fr., Nürnberg.

Villa Heubel:
 Hanfblum, Fr. Rent. m. Tocht., Petersburg.

Wienberg, Baumst., Copenhagen.
 Wentscher, Kfm., Hamburg.
 v. Marski, Fr., Hamburg.
 v. Meerheimb, Fr. m. Tocht., Mecklenburg.

Frhr. v. Meerheimb, Ref., Mecklenburg.

Villa Margaretha:
 Dake, Fr. m. Kind, Rotterdam.
 Disselwerf, Rent., Rotterdam.
 Davis, Dr. med. m. Fr., Cincinnati.

5. Beilage zum Wiesbadener Tagblatt.

Nr. 128.

Sonntag den 2. Juni

1889.

Lokales und Provinzielles.

* **Hr. Kgl. Hoheit der Großherzog von Hessen** wird in den nächsten Tagen eine Massage-Cur bei Herrn Dr. Mezger beginnen, nicht aber, wie der „Rhein. Kurier“ zu melden wußte, in der Dependence zum „Rhein-Hotel“ Wohnung nehmen, sondern täglich von Mainz herüberkommen und nach der Application jedesmal dorthin zurückfahren.

-o- **Schwurgericht.** Gestern Mittag 12 Uhr fand unter dem Vorsitz des Herrn Landgerichts-Directors Meind die Auslosung der Geschworenen für die am 24. Juni beginnende zweite Schwurgerichts-Periode statt, wobei die Namen folgender Herren aus der Urne gezogen wurden: 1) Deconom Valentin Klein zu Hof Daborn bei Osterpar, 2) Regierungsrath Theodor Westphalen zu Wiesbaden, 3) Weinhandlung Georg Müller zu Eltville, 4) Banquier Dr. Ferdinand Berle zu Wiesbaden, 5) Landmann Grasmus Harmann I. zu Kellheim, 6) Reichsgraf Victor von Zed zu Wiesbaden, 7) Kaufmann Rudolf Wiende zu Wiesbaden, 8) Bürgermeister Jos. A. Häuser zu Schwanheim, 9) Rentner Philipp Anthes zu Wiesbaden, Nicolastraße 13, 10) Fabrikant Wilhelm Albach zu Höchst a. M., 11) Müller Victor Meher zu Oberlahnstein, 12) Weinhandlung Ludwig Horbach zu Niederlahnstein, 13) Krämer Th. Kauter II. zu Johannisberg, 14) Kaufmann Rudolf Wolff zu Wiesbaden, Marktstraße 22, 15) Deconom Georg Stettler zu Hallgarten, 16) Bürgermeister August Wirth zu Schierstein, 17) Müller Ernst Faust zu Niedernhausen, 18) Rentner Arthur Bodewig zu Wiesbaden, Sonnenbergerstraße 47, 19) Director Hermann Josef Hummel zu Hofheim, 20) Rentner Heinrich Freiherr v. Wöhrmann zu Wiesbaden, Mainzerstraße 3a, 21) Hotelbesitzer Wilhelm Fais zu Wiesbaden, Theaterplatz 1, 22) Landwirth und Bürgermeister Ph. Jac. Friedr. Gudes zu Nibelbach, 23) Weinhandlung Peter Gal zu Neuenhain, 24) Rentner Adolf Bölling zu Wiesbaden, Kosenstraße 6, 25) Müller Phil. Pfeiffer zu Oberliederbach, 26) Weinhandlung Gustav Hieber zu Geisenheim, 27) Gastwirth Carl Weber zu Rautenthal, 28) Landwirth Friedrich Fischer I. zu Unterliederbach, 29) Landwirth Heinrich Maus zu Kehlbad und 30) Landwirth Christoph Reinhard Schleunes zu Wallau.

* **In der Synagoge** auf dem Michelberg wurden gestern durch Herrn Rabbiner Dr. Silberstein 15 Kinder, und zwar 7 Knaben und 8 Mädchen, vorgestellt. Die Confirmation findet Mittwoch den 5. Juni statt.

R. M. **Das Gartenfest** am vergangenen Freitag verlief glänzend wie seine Vorgänger. Selten haben wir es so besucht gesehen, wie diesmal. Die herrlichen Gärten und Promenaden waren fast überfüllt, Tische und Stühle sehr gefragt. Gegen Abend wehte ein kühleres „Näslüster“ und machte den Aufenthalt nach dem heißen Tage äußerst behaglich. Die stimmungsvolle Umräumung des Weibers, die bengalischen Flammen, die Sonnen und Raketen: Alles übte wieder seinen alten Zauber auf die zahlreich herbeigeströmten Gäste aus. Der dressirte Fudel, der diesmal in Brillantfeuer über den See balancirte, erregte sogar die ungebundenste Heiterkeit, die sich graulamer Weise steigerte, je mehr Gliedmaßen das arme Hündchen verlor. — Eine bescheidene Anfrage nachten wir uns jedoch im Interesse mancher nervenschwachen Gurgäste erlauben — es sind deren und alter, schwacher Leute ja ziemlich viel vorhanden — nämlich die Frage, ob sich das obligate, ohrenzerreißende Bombardement am Schlusse der Feuerwerke nicht durch irgend etwas Anderes ersetzen ließe? Das Blumen-Bouquet am Schlus, vielleicht noch dreifach so großartig, thät es auch. Auch vorgestern konnte man kurz vor oder bei Beginn der Kanonade viele Leute sich eiligst aus dem Staube machen sehen. Der dicke Rauch ist auch keine angenehme Zugabe. Wir holen diese Bitte nicht aus unserem eigenen stillverschwiegenen Busen, sondern sind durch mannigfache Klagen, die wir schon seit langer Zeit von den verschiedensten Seiten hörten, dazu veranlaßt. Die Cur-Direction ist stets so eifrig bestrebt gewesen, Beschwerden und Mißständen schnellst möglich abzuheben (vide neue elektrische Beleuchtung des Curparks u. s. w.), daß es wohl nur des Hinweises bedarf, um diese „brennende“ Frage wenigstens in Erwägung zu ziehen.

* **Die Dampf-Straßenbahn** regelt von heute ab ihren Betrieb nach einem neuen Fahrplan. Darnach ist die Zahl der Züge überhaupt vermehrt, die Mehrzahl der durchgehenden Züge aber vorzugsweise auf die Nachmittagsstunden verlegt. Dieselben gehen von Nachmittags 2 Uhr ab alle halbe Stunde. Wochentags verkehren nur sechs durchgehende Züge. Die übrigen Züge bleiben auf die Strecke Bahnhof—Beau-Site und umgekehrt beschränkt.

P. A. XI. **Verbands-Schießen.** Wie bei den früheren Festen wird auch für das bevorstehende Verbands-Schießen ein eigenes publizistisches Organ in's Leben gerufen werden. Dasselbe erscheint auf Veranlassung des Geschäftsführenden Ausschusses unter dem Titel: „Offizielle Fest-Zeitung“ für das XI. Verbands-Schießen des Badischen Landes-Schützenvereins, des Pfälzischen und des Mittelrheinischen Schützenbundes zu Wiesbaden vom 7. bis 14. Juli 1889 im Verlage der Buchdruckerei von Carl Ritter und unter der Redaction von W. von der V. u. d. Es sind mindestens 8 Nummern in Aussicht genommen, welche in zwangs-

loser Reihenfolge vor und während der Festwoche herausgegeben werden. Die „Offizielle Fest-Zeitung“ ist das einzige Blatt, welches auf dem Festplatze vertrieben werden darf. Sie enthält zunächst alle wissenschaftlichen Mittheilungen über das Fest und ihre Nachrichten über die Veranstaltungen der einzelnen Ausschüsse, über die Schießerergebnisse, Tagesprogramme u. s. w. können nach der Art der Quellen, aus denen sie geschöpft sind, für unbedingt zuverlässig gelten. Daneben erachtet es der Verlag aber für seine Aufgabe, durch gewissenhafte und ansprechende Berichterstattung und durch gefällige Ausstattung dem Blatte eine über die Grenzen der Feststadt und über die Dauer der Festtage hinausreichenden Werth zu verleihen. Der Abonnementspreis für sämtliche Nummern der Fest-Zeitung beträgt einschließlich der Zustellung 1 Mk. 20 Pf. Bei der starken Verbreitung, welche dieselbe erfahrungsgemäß nicht nur in den Kreisen der Schützen, sondern bei dem Gesamt-Publikum während der Festtage zu finden pflegt, werden Anzeigen im Inseratentheile des Blattes mit Sicherheit auf einen großen Erfolg rechnen dürfen. Im Interesse der Festorganisation darf man den Wunsch aussprechen, daß es dem vorstehend in kurzen Umrissen geschilderten Unternehmen in keiner Richtung an der wohlwollenden Unterstützung aller theilhaftigen Kreise fehle.

* **Waldfest.** Heute Nachmittag soll das Waldfest des Männergesangs-Vereins „Friede“ bei günstiger Witterung unter Theilnahme des hiesigen „Krieger- und Militär-Vereins“ und des „Postunterbeamten-Vereins“ auf dem „Speierskopf“ stattfinden. Der Ausmarsch erfolgt mit Musik um 1½ Uhr vom Vereinslokale („Zum weißen Lamm“), der Rückmarsch Abends 9 Uhr mit Musik und bengalischer Beleuchtung.

* **Die Fahnenweihe des Gesangsvereins „Arion“** findet am 23. Juni d. J. auf dem herrlich gelegenen Warthurn-Terrain statt. Dies Fest wird sich zu einem sehr animirten gestalten, da die Theilnahme von auswärtigen und hiesigen Vereinen eine ziemlich starke ist. Auch in gesanglicher Beziehung verspricht dasselbe Interessantes, indem eine Reihe der schönsten Chöre von Seiten der mitwirkenden Vereine zum Vortrag kommen wird. Die Ausführung des instrumentalen Theils ist dem Wiesbadener Musik-Verein übertragen. Der festgebende Verein wird „Sänger-Festklub“ von L. Kron, „Wahlbrud“ von dem Dirigenten des Vereins und „Fahnen-Weißlieb“ von Schubarth, zu Gehör bringen. Bei dem Bestreben des erst seit 1886 bestehenden Vereins, stets Gutes zu bieten, läßt sich eine recht zahlreiche Theilnahme erwarten.

* **Die Fahnenweihe des seit 3½ Jahren bestehenden Männergesangs-Vereins „Hilda“** findet am 2. Pfingstfesttage auf dem Linsenplatze statt, das sich daran anschließende Fahnenweihfest bei dem eine herrliche Fernsicht bietenden Warthurne. Die mit Zuhör 1100 Mk. kostende Fahne wurde in der „Victor'schen Kunstgewerbe- und Frauenarbeitschule“ dahier angefertigt und ist ein prächtiges Kunstwerk, auf welches sowohl der Verein, als auch die Verfertiger stolz sein können, letztere umsomehr, als sie mit ihrem Entwurfe mit den bedeutendsten Firmen in Berlin, Bonn, Leipzig, Köln, München, Ravensburg, Freiburg u. s. w. concurrirten.

* **Die Gesellschaft „Gentonia“** veranstaltet am 2. Pfingsttage ein Tanzfräulein in den Lokalitäten des Herrn Trog, Dohheimerstraße 54 („Zum Rosenhof“).

-o- **Die Lotterie der „Wiesbadener Turn-Gesellschaft“** zum Besten ihres Turnhallen-Baues, welche am 31. Mai stattfinden sollte, mußte in Anbetracht der noch abzulebenden Nothe wieder verlegt werden, wird aber nunmehr unwiderruflich am 1. August gezogen.

* **Der Gesangsverein „Liederkrän“** veranstaltet heute Sonntag Abend 8 Uhr in dem Lokale des Herrn Dienstbach, Geisbergstraße, eine gesellige Zusammenkunft.

+ **Collecten.** Der Herr Ober-Präsident hat zwei Collecten bei den evangelischen Bewohnern des diesseitigen Regierungs-Bezirks genehmigt: die eine zum Besten der Erbauung einer evangelischen Kapelle zu Algringen, die andere zum Besten des Fonds für den Neubau einer evangelischen Kirche zu Dottenhorn; beide Collecten für die Dauer des laufenden Jahres.

* **„Bassanischer Fahrplan.“** Unter diesem Titel ist auch in diesem Jahre im Verlag der Herren Rud. Bachtold & Co. ein Fahrplan erschienen, welcher sämtliche Bahnverbindungen im Regierungs-Bezirk Wiesbaden, die Anschlüsse nach Berlin, Heidelberg und Köln, den Plan der hiesigen Straßenbahnen, sowie der Schiffsverbindungen auf dem Rhein enthält und zu dem billigen Preis von 10 Pfg. in allen Buchhandlungen zu haben ist.

* **Ein Reichspatent** wurde dem Messerschmied Jos. Hecht hier auf eine von ihm construirte Compound-Schneidemaschine erteilt.

* **Aufgehoben** ist die für den Fuhrverkehr unterm 21. Mai angeordnete Sperrung der Chaussee von Wiesbaden nach Schierstein.

-o- **Personalien.** Herr Actuar Phil. Schmitt bei der Königl. Staatsanwaltschaft ist vom 1. Juni ab zum diätarischen Assistenten dafelbst ernannt und der diätarische Assistent Herr Hardt ist in gleicher Eigenschaft von der Königl. Staatsanwaltschaft an das Königl. Landgericht veretzt worden. Sodann ist der Wachtmeister der 4. Batterie Kass. Feld-Artillerie-Regiments No. 27 und Militär-Jutisamwärter Herr Duchsoltz dahier als Diarar an das Königl. Amtsgericht zu Haigerloch in Hohenzollern-

Gehungen einberufen worden. — Herr Landesbank-Diätar Ovel hier ist mit Vertretung des Landesbank-Agenten zu Idstein vom 4. Juni bis 31. Juli d. Js. beauftragt.

*** Geschwefel.** Die Villa Sonnenbergerstraße 55 ging durch Kauf für 65,000 Mk. aus dem Besitze des Herrn Hauptmann Kern in denjenigen des Herrn Dr. med. Ahrens über. Herr Landwirth J. H. Born verkaufte einen Acker „Distriet Weinreb“ (Bierstädter Höhe) von circa 96 Ruthen, die Achte von 138 Mk., an einen Berliner Privatmann. Beide Geschäfte wurden vermittelt und abgeschlossen durch die Immobilien-Agentur von J. Chr. Glücklich. — Herr W. Weidmann hier verkaufte sein in der Drantenstraße 22 belegenes Haus an Herrn Hofsecretär H. Meyer hier für den Preis von 171,500 Mk. Der Abchluss geschah durch die Immobilien-Agentur von Otto Engel hier. — Herr Kunst- und Handels-Gärtner Heinrich Schweiß hat 25 Mr 79,75 Du.-Mr. Ader „Weißerweg“ an Herrn Mentner Georg Haberlern und Frau August Gasteier Wwe. 12 Mr 17,75 Du.-Mr. Ader daselbst ebenfalls an Herrn Haberlern verkauft.

*** Immobilien-Geschäft.** Im verfloffenen Monat Mai sind hier 26 Hausverkäufe für zusammen 1,639,000 Mk. abgeschlossen worden. Der höchste Kaufpreis betrug 163,000 Mk. und der geringste 12,000 Mk. Im Mai vorigen Jahres sind 16 Wohnhäuser für zusammen 1,002,600 Mk. freiwillig verkauft worden.

Stimmen aus dem Publikum.

* Die Dampfbahn macht aus Wiesbaden allmählich ein wahres Sodom. Kohlendämpfe und Schwefeldämpfe erfüllen die Luft, die Vögel sterben im Flug, furchtbare, „Gesunden und Kranken gleich gefährliche Maschinen“ hemmen den Verkehr der Eingeborenen, die schon und ängstlich in ihren Häusern sitzen und die Hände ringen. Nur in der höchsten Noth, wenn sie in Mainz etwas Billiges einkaufen müssen, wagen sie sich in die dunstigen, überfüllten Wagen. Aber die Bewohner der Umgegend — Haargeloffene wie der Frankfurter sagt — fahren hochgelacht mit den „für Gesunde und Kranke gleich gefährlichen Maschinen“ durch die verdorbenen Straßen und schwingen ihre Wäpfe und Schinkenbrode, die sie demnachst in den Wiesbadener Wäldern in der unästhetischsten Weise verzehren. Der Wiesbadener wirft niemals ein Wurtpapier im Walde weg. Aber die Bewohner der Umgegend sind wie jener Canadier, der sich seitwärts in die Büsche schlüpfte. Verzweifelt sieht der Eingeborene den Untergang seiner Vaterstadt vor Augen und ruft nach dem Schutzmänn. Ob der Schutzmänn helfen kann?

E. D.

* Ermahnung zur Förderung der Gesundheit des menschlichen Körpers. Es ist in erster Linie des Menschen Pflicht, seinen Körper gesund zu erhalten, mag es wohl auch noch von manchem Menschen bestritten werden, daß sein Körper zur Erhaltung seiner Gesundheit einer allseitigen Ausbildung bedarf. Möge hier ein Sprichwort am Platze sein: „Wer rastet, der ruhet“, und diejenigen, welche in ihrer Berufs-thätigkeit nur einseitige Arbeit und Übung finden und ihre freie Zeit mit einer ihrem Körper unzutraglichen Lebensweise vergeuden, sollten dieses Sprichwort beherzigen. Es sei hiermit gesagt, daß für Denjenigen, welcher sich die Gesundheit seines Körpers erhalten resp. wieder herstellen will, zur Erreichung seines Zweckes eine nach Maß und Form entsprechende körperliche Bewegung die unerlässliche Bedingung ist. Es erkennt darum Schreiber dieses durch seine praktischen Erfahrungen bei der Theilnahme an der Perrenriege resp. dem Hantel-Club des Herrn Turnlehrers Nob. Seib hier die darin auf das Vielfache vorgenommenen Freie-, Stab- und Hantelübungen als großes Bedürfnismittel zum Zwecke der Erhaltung eines gesunden Körpers an. Vorzugsweise sollte die Ermahnung zur Befriedigung des Bedürfnisses nach allseitiger Körperausbildung für alle diejenigen sein, deren Beruf nicht selbst schon eine anstrengende Körperbewegung veranlaßt und welche infolge anstrengender Berufsthätigkeiten, besonders mit dem Kopfe und der Feder zu sitzender Lebensweise im Studir- oder Geschäftszimmer gezwungen sind. Solche Leute sind vorzugsweise bewegungsbedürftige Menschen und sie würden durch die turnerischen Bewegungsarten den Kern ihrer Gesundheitssphäre finden, wenn sie ihrer Gesundheit die wahre Stärke und Ausdauer geben wollen. Sie gerade müßten am ersten Bedacht nehmen, sich eine zweckentsprechende Körperbewegung zu verschaffen, um dadurch das Mißverhältnis zwischen dem gesteigerten geistigen Culturleben und dem meist tiefen Grad körperlicher Cultur auszugleichen. Wäre Jeder von der Zweckmäßigkeit und den wohltätigen Wirkungen der turnerischen Leibesübungen überzeugt, so würde durch die Pflege derselben es mit der Erhaltung eines gesunden Körpers weit besser stehen, oder ihre Vernachlässigung wäre eine ungeheure Verfündigung gegen den eigenen Körper. Wohl mancher Mensch hat eine Abneigung zu Leibesübungen und zur Regelmäßigkeit, denn sie liegt eben in der Liebe zum bequemen Leben und in der daraus entstehenden Muskelschwäche und Kraftlosigkeit vieler Menschen, die vermeinen, im Essen, Trinken, Schlafen zc. bestünde die Glückseligkeit des Lebens. Aber Schreiber dieses betont nochmals durch seine gemachten praktischen Erfahrungen, daß die turnerischen Leibesübungen den Haupttheil zur menschlichen Ausbildung einnehmen müssen. Mag es mit dieser kleinen Ermahnung genug sein und mögen zum Schlusse die Worte des alten Turnvaters Jahn Platz greifen: „Kommet her, schaut unser Treiben an und thut dergleichen!“

* In einem Garten, belegen am ersten Feldweg links der Platterstraße, kaum hundert Schritte vom letzten Wohnhaus entfernt, lagert eine Quantität Düng, welcher bei der tropischen Hitze die Luft verpestet. Aus sanitären Gründen wäre sofortige Abhilfe hier am Platze.

Kl. Biedrich. 1. Juni. Nachdem die Arbeiten am Schienengeleise der Dampfschienenbahn in der unteren Marktstraße, auf dem alten Kasernenplatz und dem Landungsplatz beendet sind, ist auf diesem letzteren wieder die Haltestelle. Entgleisungen haben in der abgelaufenen Woche keine mehr

stattgefunden. Einem bei der Anlage der Bahn thätig gewesenem Ingenieur hat die Regel-Gesellschaft ichterweise den Titel „Entgleisungsrath“ gegeben. — Von vielen Seiten wird von dem die neue Bahn benutzenden Publikum der Wunsch geäußert, daß an den Haltestellen, insoweit sich dieselben in der Nähe von Allen befinden, Anhebanten für die Passagiere aufgestellt würden. Es würde dies hauptsächlich hier auf dem Landungsplatz und in Wiesbaden vor den Bahnhofen erforderlich sein. Der Mangel solcher Bänke vor der Agentur der Dampfschiffe und vor dem Stationsgebäude der Taunusbahn ist schon lange Jahre eine stehende Klage der Wiesbadener Jahrgäste.

= Biedrich, 1. Juni. Morgen (Sonntag) machen die in Frankfurt a. M. tagenden Deutschen Schmiede eine Rheinfahrt mit dem Dampfschiff „Alexander“ bis Rüdesheim und von da per Zahnradbahn nach dem Niederwald. — In der vorletzten Nacht wurde in die Wohnung des Kaufmanns Stamm hier eingebrochen und aus der dicht neben dem Schlafzimmer liegenden Wohnstube eine nicht unbedeutende Summe Geldes gestohlen.

Δ Schierstein, 1. Juli. In dem Weinberg-District „Hölle“ stehen blühende Trauben. — Die Bade-Anstalt von Steinheimer ist eröffnet.

= Auringen, 31. Mai. Gestern wurde die neue Orgel in hiesiger Kirche feierlich eingeweiht. Dieselbe ist von Herrn Orgelbauer Naßmann in Möttau angefertigt und auf dem Platze der seitherigen alten Orgel aufgestellt worden. Allerdings waren durch den zur Verfügung stehenden Raum auch für die Größe der Orgel Grenzen gezogen, doch hat das neue Werk eine solche Tonfülle, daß sie den Anforderungen vollständig genügt. Der Gottesdienst wurde durch die Gesangsvorträge des Gesangsvereins verherrlicht.

= Eppstein, 31. Mai. Zu dem am 23. Juni hier stattfindenden Fahnenweihefeste sind 50 auswärtige Vereine angemeldet. Der Festplatz ist auf „Hof Häusel“.

= Wehen, 1. Juni. Die Bewohner hiesiger Gegend wurden kurz vor dem Himmelfahrtstag durch die Nachricht erfreut, daß die von frevelhafter Hand am „Altenstein“ zerstörten baulichen Anlagen wieder hergestellt und bis zu genanntem Feiertag vollendet sein würden. Was Wunder, daß sich Groß und Klein rüstete, um den beliebtesten Aussichtspunkt in althergebrachter Weise zu besuchen und sich an der herrlichen Aussicht daselbst zu erfreuen. Vom grauen Morgen an strömten die Ausflügler am Himmelfahrtstag von allen Seiten herbei; auch zahlreiche Wiesbadener Naturfreunde, namentlich viele Mitglieder des „Taunus-Club“ hatten den „Altenstein“ zum Ziel ihrer Wanderung gemacht. Besonders am Nachmittag war, trotz der ungesunden Witterung, der Besuch ein so massenhafter, daß die an Ort und Stelle eingerichtete Restauration kaum im Stande war, allen an sie herantretenden Wünschen zu genügen. Ein echtes, gemüthliches Volksfest mit Musik, Gesang, Spiel, Tanz zc. ließ Tausende von Besuchern länger verweilen, um nach gehabtem Genuß der herrlichen Natur sich bei Spiel und Tanz zu ergötzen. Allseitig erkannte man mit Dankbarkeit an, daß der „Taunus-Club Wiesbaden“ sich nicht durch die Bosheit eines Einzelnen bestimmen ließ, von der nochmaligen Wiederherstellung der Anlagen abzusehen. Der „Taunus-Club Wiesbaden“ darf versichert sein, daß die gesammte Bevölkerung es als ihre Pflicht ansieht, die hübschen, aus Naturholz ausgeführten Anlagen in ihren besonderen Schutz zu nehmen und dieselben vor abermaliger Zerstörung zu bewahren. Wir geben uns dieser Hoffnung auf Erhaltung der Anlagen umso mehr hin, als die nur 1/4 Stunde von unserem Aussichtspunkt entfernte neue Eisenbahnstation „Eiserne Hand“ die große Zahl der Besucher derselben und damit diejenigen noch vermehren wird, welche den „Altenstein“ und seine liebliche Umgebung in ihr Herz schließen und sich für verpflichtet halten, den „Taunus-Club Wiesbaden“ in seinen gemeinnützigen Bestrebungen zu unterstützen.

* Langenschwalbach, 31. Mai. Gutem Vernehmen nach ist das von Herrn Bau Rath Hilgers in Wiesbaden ausgearbeitete Project zur Herstellung einer Verlängerung der Colonnade am Königl. Badehaus bis zum Weinbrunnen und einer breiten Schutzhalle über diesen Brunnen vom Herrn Ressortminister unbedenklich genehmigt worden. Die Herstellung dieser neuen Wandelbahn nebst Brunnenhalle wird ganz in Eilen erfolgen und soll mit den Arbeiten gleich nach Beendigung der diesjährigen Cur begonnen werden. (Narb.)

?? Rüdesheim, 31. Mai. Die durch das Ableben des Königl. Schul-Inspectors, Herrn Stadtpfarrers Winter zu Geisenheim, erledigte Schul-Inspection ist von der Königl. Regierung dem Herrn Pfarrer Wahl dahier übertragen worden. Herr Pfarrer Wahl wurde nach kurzer Wirksamkeit in hiesiger Gemeinde als Pfarrer gewählt und hat seither das damals in ihn gesetzte Vertrauen vollständig gerechtfertigt, was zu der Hoffnung berechtigt, daß er auch in dem neuen Amte der Schule ein Förderer und den Lehrern ein gerechter und wohlwollender Vorgesetzter sein wird.

* Limburg, 31. Mai. Nachdem Bischof Dr. Klein vorgestern dem in Ems zur Cur weilenden Könige von Sachsen einen Besuch abgestattet, traf Freitag Nachmittag 1 Uhr Se. Majestät hier ein, um dem Herrn Bischof seinen Gegenbesuch zu machen.

* Von der Zahn, 31. Mai. Von betheiligter Seite wird der „Köln Volksz.“ geschrieben: „Ihren Drahtbericht aus Rom, 25. Mai, betr. die voraussichtliche Erhebung des Herrn Domcapitulars Hilpisch zum Weihbischof von Limburg mit dem Rechte der Nachfolge, kann ich nach meiner Kenntniss der Sachlage nur als der Thatsächlichkeit durchaus entbehrend bezeichnen. Verhandlungen in der angeordneten Richtung sind während des kürzlichen Aufenthaltes des Herrn Hilpisch in Rom durchaus nicht geführt worden.“

© **Schiff a. M.**, 1. Juni. Herr Gerichts-Beisitzer Häuser, früher bei der königl. Staatsanwaltschaft zu Wiesbaden in Function, ist nunmehr bei der hiesigen Actiengesellschaft Farbwerke vorm. Meister, Lucius und Bräunig als Justitiarius eingetreten.

* **Cassel, 29. Mai.** Die Ausstellung für Jagd, Fischerei und Sport wird auch ein Unternehmen ins Leben treten lassen, das hervorragend praktischen und wissenschaftlichen Aufgaben dienen wird — nämlich die Versuchsschießstände zur Erprobung und Prüfung von Schrotgewehren. Innerhalb der Karlsau, auf der etwa 5 Minuten von dem Haupt-Ausstellungsplatz entfernten Hofbleiche, werden hervorragende Fachmänner eine rastlose Thätigkeit entfalten, um die Geheimnisse des Hinterschusses zu enthüllen. Drei Versuchsschießstände werden täglich zur Verfügung stehen. Die Mähren der Wasserleitung werden nunmehr gelegt, damit stets hinreichend Wasser für die Ausstellung lebender Fische u. zur Stelle ist, das auch den ausgestellten Hunden zu gute kommen wird. — Der Alpenport wird durch Sectionen des Deutsch-Oesterreichischen Alpenvereins zur Darstellung gebracht. Nachbildungen von Alpenhütten und Modelle von alpinen Gegenständen werden dazu beitragen, das Interesse an die Bestrebungen der Alpen- und Wandervereine dauernd zu festeln. — Der Kaiser hat einen Ehrenpreis für das Pferderennen bewilligt, dem sich der Geldpreis von 1000 Mk. des Pferdemarkt-Comités anschließt. Für das zweite Rennen ist ein Ehrenpreis der Stadt Cassel und ein Geldpreis von 1200 Mk. vom Hessischen Reiterverein zugebilligt. Das dritte Rennen ist von dem Ausstellungs-Vorstand mit einem Ehrenpreis und von einem Sportfreund mit einem Geldpreise von 1000 Mk. bedacht. Im vierten Rennen kommt der Gradirer-Gesellschaft mit 1500 Mk. und im fünften Rennen der Ehrenpreis des Hessischen Reitervereins, sowie ein Geldpreis von 300 Mk. an die Sieger zur Vertheilung. — Die Casseler Ruder-Regatta, welche auf der Fulda, hinter der Karlsau, am 30. Juni stattfindet, wird mit einem Glanzpunkt der Ausstellung bilden. Der hohe Protector der letzteren, Prinz Heinrich, hat einen Ehrenpreis gestiftet. Außerdem werden Preise der Damen Cassels, des Deutschen Ruder-Verbandes u. s. w. vergeben werden.

* **Lehrerstellen.** Die Lehrerstellen zu Möttau, im Oberlahn-Kreise und zu Hildingen, im Oberwesterwald-Kreise, mit einem durchschnittlichen Gehalte von je 900 Mk., sollen bis zum 1. Juli l. J. anderweitig besetzt werden. Anmeldungen für dieselben sind bis zum 15. Juni l. J. durch die Volksschulvorstände und die Herren Schulinspektoren an königliche Regierung, Abtheilung für Kirchen- und Schulsachen zu Wiesbaden, zu richten.

Kunst, Wissenschaft, Literatur.

* **Repertoire-Entwurf des königlichen Theaters.** Dienstag den 4. Juni: „Tannhäuser“. Mittwoch den 5.: „Die wilde Jagd“. Donnerstag den 6. (erste Gaidarstellung des Kammerlingers Herrn Theodor Reichmann von Wien): „Der fliegende Holländer“. Samstag den 8.: „Die Geschwister“ (neu einf.); „Tanz“, „Tartüffe“ (neu einf.); „Tanz“, „Die Schultzeierin“ (Marianne, Dorine, Lucie: Frä. Jenny Horn vom Residenz-Theater in Berlin als Gast). Sonntag den 9.: Oper.

* **Unter den hierorts Aufgehobenen** befinden sich: Der Ritterschultheißer und Lieutenant a. D. Ferdinand Carl Friedrich Felix von Strang aus Berlin, wohnhaft daselbst, und Anna Fühling aus Hamburg, wohnhaft zu Berlin, vorher dahier wohnhaft. Unsere frühere Heroine verheiratet sich binnen kurzem mit dem bekannten ehemaligen Director der Berliner Hoper.

* **Merkel'sche Kunst-Ausstellung.** Neu ausgestellt: „Frühlings-Lied“ von M. Schueidt in Dresden; „Kaiser Friedrich III.“ und „Kaiser Friedrich III. als Kronprinz bei Wörth“ von H. C. Klein in Düsseldorf; „Mondnacht“ von L. Dougette in Berlin; „Der schwarze Domino“ von H. Schmitt in Karlsruhe; „Der kleine Patient“ von A. Dieffenbacher in München; zwei „Fruchtstücke“ von J. Friederich in Darmstadt; „Kaiser Wilhelm I.“, „Kaiser Wilhelm II.“ und „Moths aus Warburg“ von R. Gray in Warburg; „Stilleben“ von C. Culner in Darmstadt; „Studenten“ von A. Scattherd in München; „Norwegischer Fjord“ von H. Grebe in Düsseldorf; „Stilleben“ von C. v. Gzihak in Altschaffenburg; zwei norwegische Landschaften von Th. Fuchs in Düsseldorf; „Duchan im Kautasus“ und „Gebirgslandschaft“ von W. Knoll in Frankfurt; Aquarellen von A. Marianoff in Petersburg.

* **Der Heldentenor Herr v. Sigelli** verabschiedete sich am Mittwoch im Frankfurter Opernhaus vom dortigen Publikum und Theater, dem er 3 Jahre angehörte. Man drückt, sagt die „Frankf. Ztg.“, einem Scheidenden gern zum letzten Male herzlich die Hand, und so soll denn die Kritik auch heute als Abschiedsgruß anerkennen, daß Herr v. Sigelli sich stets mit vollem künstlerischen Ernste seinen Aufgaben unterzog. Herr v. Sigelli besitzt ein Repertoire, dessen sich wenige seiner Kollegen in solchem Umfange rühmen können. Auch bei ihm liegt es das Publikum an Kränzen und Hervorrufen nicht fehlen, die Herr v. Sigelli gewiß ermuntern werden, ein ehrlicher treuer Jünger seiner Kunst zu bleiben. Wie schon früher berichtet wurde, bleibt Herr v. Sigelli als Gast für die nächste Saison in Mainz unser Nachbar. Hoffentlich wird ihm dort, als einziger Vertreter seines Faches, reichlicher Erfolg zu Theil.

* **Die neu restaurierte Katharinenkirche zu Oppenheim.** Unter allen rheinischen Kirchenbauten, schreibt die „Darmst. Ztg.“, ist die Katharinenkirche einer der hervorragendsten. Sie ist in mancher Hinsicht einzigartig, vor allem auch deshalb, da sie am Mittelrhein den gotischen Stil in seiner glänzendsten Entfaltung zur Erscheinung bringt. Die großen mittelrheinischen Dome, sind alle romanisch, die Dome von Speyer, Worms, Mainz. Auch die Katharinenkirche reicht in die romanische Zeit hinein; dieser entstammen noch die beiden Mitteltürme zwischen dem Langhaus

und dem Westchor, die gebaut wurden, als in der frisch aufstrebenden Neustadt Oppenheim, welche neben dem alten Dorf Oppenheim entstand, die neue Pfarrkirche gegründet wurde. Das war in dem ersten Drittheil des 13. Jahrhunderts, kurz vor der ersten Mähre der Stadt, die bald als Glied des rheinischen Städtebundes mannhaft für bürgerliche Freiheit und Wohlfahrt eintrat. Später entstanden die gotischen Theile, zuerst die östlichen, am letzten der Westchor, schon in den späten Formen des Stils, aber von hochstrebender, mächtiger Wirkung. Als die Glanzparthie stellt sich die Südfassade des Langhauses dar. Hier ist ein Reichthum und eine Mannigfaltigkeit der Formen, eine Harmonie zugleich in allen Bestandtheilen, eine Grazie bis ins Kleinste, welches ihres Gleichen suchen. Wie bei den meisten mittelalterlichen Kirchen durchdringen wir nur mit Mühe das Dunkel, welches den Erbauer dieses baulinkerlichen Meisterwerks umhüllt, eines Meisterwerks auch, wenn man den höchsten Maßstab anlegt. Die Persönlichkeit des Künstlers trat ja gerade bei jenen mittelalterlichen Bauten in den Hintergrund; dieselben entstanden langsam und schrittweise; Generationen bauten daran, nur an die Ehre desjenigen denkend, für dessen Dienst sie schufen; der wechselnde Formenreichtum sprach sich in den Bautheilen aus, und die Gotteshäuser spiegeln die im Laufe der Jahrhunderte einander abblühenden Stile wieder. Ein günstiges Geschick hat uns wenigstens für die Kirche von Oppenheim den Namen eines Meisters überliefert, denjenigen Werners von Soldebach, auf welchen wir die glänzendsten Theile des Baues zurückführen, und sein Name verdient einen Ehrenplatz in dem Tempel der deutschen Kunst.

* **Der König von Württemberg**, in kurzer Rede von Director v. Gaupp begrüßt, eröffnete die vom Stuttgarter Kunstgewerbe-Verein veranstaltete Ausstellung decorativer Holzskulpturen im Königssalon. Die Königin, sämtliche Mitglieder des Königshauses, nebst Hofstaaten, mehrere Gesandte, der Minister des Innern, der gesamte Ausschuss des Kunstgewerbe-Vereins nahmen an dem Eröffnungsfeste Theil. Bei dem Rundgang äußerte sich der König überaus befriedigt von der in ihrer Art sehr interessanten und prachtvoll arrangierten Ausstellung. Die Königin kaufte den Hauptpreis, Relieffüllung „Venus mit Amor“ von Schaub Karlsruhe.

* **X. Internationaler medizinischer Congress.** Ganz in aller Stille ist in Berlin beschlossen worden, den internationalen medizinischen Congress auf das Jahr 1890 nach Berlin einzuladen. Bekanntlich hat der Congress zu Washington einstimmig Berlin zum nächsten Versammlungsort erwählt und die Herren Virchow, von Bergmann und Waldeyer mit der Vorbereitung betraut. Diese Herren haben das Ehrenamt übernommen und am 27. Mai in einer vertraulichen Sitzung, zu welcher einige wenige in solchen Angelegenheiten erfahrene Kräfte eingeladen waren, vereinbarte, daß nunmehr ungeäumt und thatkräftig vorgegangen werden soll. Leitender Gesichtspunkt für die Gestaltung der bevorstehenden Weltversammlung wird sein, daß nicht Berlin, sondern ganz Deutschland zusammentritt, um mit allseitig vereinten Kräften eine dem großen Ziel würdige Unternehmung zu schaffen.

* **Pariser Salon.** Die große Ehrenmedaille des Salons für Malerei wurde Dagnan Bouveret zuerkannt.

* **Der Londoner Verleger Weyland** wurde wegen Veröffentlichung der Uebersetzung dreier Zola'scher Romane von angeblich unästhetischem Inhalt zu drei Monaten Gefängnis und 4000 Mark Geldstrafe verurtheilt.

* **Professor Georg Schweinfurth** ist nach glücklicher Beendigung seiner Forschungsreisen durch das südliche Arabien in bestem Wohlsein in Constantinopel eingetroffen. Der Hauptzweck der Reise galt der Erforschung der Flora Yemens, welches als die eigentliche Heimath vieler europäischen Kulturpflanzen angesehen wird. In dieser Beziehung war die Arbeit des tüchtigen Reisenden und ausgezeichneten Gelehrten von vollem Erfolge begleitet: seine Sammlungen enthalten nicht weniger als 800 verschiedene Pflanzen, welche ungefähr 800 verschiedene Arten arabischer Pflanzen vertreten. Herr Schweinfurth, welcher seine jüngste Reise als der interessantesten und belehrendsten eine schildert, ist voll des Lobes über die gute Aufnahme, die er überall gefunden, und über die Bereitwilligkeit, mit welcher die türkischen Behörden ihn auf seinen Wegen gefördert haben. Der Gouverneur Osman Pascha, dem schon von dem holländischen Melkatorischer Snoud Surgronje ein glänzendes Zeugnis ausgestellt wird, hat sich auch Professor Schweinfurth gegenüber voll bewährt; die von Osman ihm beigegebene, aus einem Offiziere und etlichen Soldaten bestehende Begleitung war dem Reisenden durch ihr gefälliges und uneigennütziges Entgegenkommen von besonderem Werthe. Professor Schweinfurth geht nach Berlin. Leider scheint er eine eigentliche Reisebeschreibung nicht veröffentlicht zu wollen; in seiner bescheidenen Weise meint er: „Dazu habe ich doch wohl nicht genug gesehen.“ Hoffentlich wird er umzustimmen sein. (R. B.)

* **Der Grönland-Reisende Dr. Hansen** ist mit seiner Begleitung in Christiania eingetroffen und von der Bevölkerung mit enthusiastischen Kundgebungen begrüßt worden. Die Dr. Hansen entgegengefahrene Dampfschiffstöße begegnete der Expedition in den Christiania-Fjorden und begleitete sie nach Christiania. Die Schiffe im Hafen, sowie die Häuser der Stadt sind reich mit Flaggen geschmückt.

Deutsches Reich.

* **Deutschland und die Schweiz.** Die „Nordb. Allg. Ztg.“ behauptet in einer offiziellen Notiz, daß die Zeitung „Berner Bund“ über die Berliner Festlichkeiten für die italienischen Gäste Auslassungen gebracht habe, die an Gehässigkeit die Artikel der Pariser Boulevardblätter übertreffend und in nicht wiederzugebender Weise

den Kaiser Wilhelm und den König Humbert persiflirten. Das müsse auf alle Deutschen, die es auf die Gastfreundschaft der Schweiz hin noch wagen, einen recht erbaulichen Eindruck machen.

*** Militärisches.** Nach der „Berl. B.-Ztg.“ wird der commandirende General des 15. Armee-Corps, General der Cavallerie, von Heubach, in den nächsten Wochen seinen Abschied nehmen und durch General v. d. Burg, bisher Commandeur des 2. Corps, ersetzt werden. Als Commandeur des 2. Corps wird General-Lieutenant von Seede genannt.

*** Personalien.** Professor Dr. v. Esmarck, General-Arzt 1. Cl., bisher von der Landw. 1. Aufgebots des Landw.-Bezirks Kiel, unter Stellung à la suite des Sanitäts-Corps, wurde der Rang als General-Major verliehen.

*** Das „Programm der 99 Tage“.** Die mehrfach bereits angekündigte Entgegnung des Rechtsanwalts Dr. Harmening in Jena, des Führers der dortigen Deutschfreisinnigen, auf die Broschüre „Auch ein Programm aus den 99 Tagen“ ist jetzt unter dem Titel: „Wer da? Eine nötige Frage als Antwort auf einen unnützen Angriff“ erschienen. Aus dem Umstand, daß diese Entgegnung unter einer Buchhändler-Reclame im Anzeigenbeilagen der „Coburger Zeitung“, die notorisch Eigentum des Herzogs ist und unter der Administration seines Privatbüreaus steht, der Aufmerksamkeit des Publikums empfohlen wird, will man der Hildburghäuser „Dorfszg.“ zufolge einen neuen Beweis dafür erkennen, daß der Herzog angeblich der Verfasser der Broschüre: „Auch ein Programm aus den 99 Tagen“ nicht sei.

*** Der Gentleman Maak.** Der „Berliner Volkszeitung“ wird aus Gera über Ed. Maak geschrieben: „Ed. Maak ist hieselbst Ausgangs Winter unter Mitnahme fremden Geldes durchgebrannt und wird von der Staatsanwaltschaft des gemeinschaftlichen Landgerichts Neuz wegen betrügerischen Bankrotts hiebrüchlich verfolgt. Er steht im Anfang der 30er Jahre, ist in Neustadt an der Orla geboren und schon wegen Brandstiftung bestraft. Dessen Subject ist Alles, nur nichts Gutes zuzutrauen. In dem hinter ihm erlassenen Steckbriefe wird sein individuelles Wesen als „arbeitslos und verkommen“ bezeichnet. Er ist beiläufig der Mann mit dem „Rotzen Schlip“, welcher voriges Jahr vom „Mk.“ besungen wurde. In Gera spielte sich Maak gern als Sozialist auf, wurde aber von den Sozialisten mit dem größten Mißtrauen behandelt und überhaupt von jedem anständigen Menschen gemieden. Sein höchst auffallendes und provozirendes Wesen mußte ihn sofort in den Verdacht der Lachspitze bringen.“

*** Invaliditäts- und Alters-Versicherung.** Die auf die Organisation der Invaliditäts- und Alters-Versicherung bezüglichen Bestimmungen des neuen Gesetzes treten alsbald nach seiner Verkündung in Kraft, während der Beginn der Beitrags- und Rentenzahlungen von der Vollendung der Organisation abhängig ist; Herr von Bötticher nahm im Reichstag als frühesten Termin dafür den 1. Januar 1891 in Aussicht.

*** Aus Ostafrika.** Von angeblich unterrichteter Seite wird der „Voss. Ztg.“ mitgeteilt, daß es nach neueren hier eingetroffenen Depeschen in Ostafrika nicht gut steht, namentlich sollen unter den zur Wissmann'schen Expedition gehörigen Sudanesen und anderen Afrikanern die Pocken ausgebrochen sein. Auch seien die Erkrankungen unter den Europäern infolge der Regenzeit sehr zahlreich, so daß Hauptmann Wissmann um Nachsendung von Ärzten telegraphisch gebeten habe. Es sollen auch im nächsten Monate einige Mitglieder der Wissmann-Expedition nachfolgen. Die kleine Schutztruppe für Südwest-Afrika unter Führung des Lieutenants v. Francois ist am 24. Mai von England mit eigenem Dampfer abgefahren; sie wird zunächst in Teneriffa landen, wo der eigentliche Führer der Truppe, Hauptmann v. Francois, der aus Logo dort hinkommt, sich ihr anschließt. Die Truppe wird voraussichtlich in der Pfingstwoche in der Walfischbay anlangen.

*** Der IX. deutsche Congress für erziehl. Knaben-Handarbeit** wird in diesem Jahre in Hamburg abgehalten werden. Vor einigen Tagen fand dieserhalb unter Leitung des Senator Dr. Stammann und des Dr. Justus Brinkmann, Directors des Kunstgewerbe-Museums, eine Vorbesprechung daselbst statt, an welcher eine größere Zahl angesehener Männer, aus den verschiedenen Ständen Theil nahmen, während der Deutsche Verein für Knaben-Handarbeit durch seinen Geschäftsführer, Abg. von Schenckendorff, vertreten war. Als die geeignetste Zeit nahm man Ende September für den Congress in Aussicht, der auch in diesem Jahre wieder drei Tage in Anspruch nehmen wird. Für den zweiten Tag, den eigentlichen öffentlichen Congreßtag, wünschte die Versammlung u. A. die gesundheitliche Seite der Bestrebungen, sowie das Thema behandelt zu sehen: „Welches Interesse hat insbesondere der Lehrer- und der Gewerbestand an der Förderung der erziehl. Knaben-Handarbeit?“ Als Versammlungslokal wurde die große Festhalle der Gewerbe-Ausstellung seitens der Direction derselben zur Verfügung gestellt. Eine größere internationale Ausstellung von Arbeiten der Schüler-Verstätten ist in Aussicht genommen und sollen diesmal auch die amerikanischen Jugend-Verstätten und solche anderer Erdtheile zur Ausstellung herangezogen werden. Um die Besichtigung zu erleichtern, wird die Gewerbe-Ausstellungs-Direction die sämtlichen Kosten für den Transport der Gegenstände zc. übernehmen. Bei dem zunehmenden Interesse, das die Bestrebungen jetzt auch in den

nördlichen Landestheilen Deutschlands finden, läßt sich eine sehr regere Theilnahme an diesem Congreß erwarten.

*** Der Strike in den deutschen Kohlenbezirken.** Die Anklage gegen das verhaftete Central-Strike-Comité lautet auf Verletzung des Vereins-Gesetzes. Gegen Weber (Bochum), Bunte (Dortmund) und Brodum (Gelsenkirchen) ist die Untersuchung wegen Aufreizung im Gange. Daß die von den Behörden in die Hand genommene Vermittelung zwischen Zechenverwaltungen und Arbeitern von gutem Erfolge sein kann, beweist die Thatfache, daß die Zechen „Dahlhauser Tiefbau“, „Friedlicher Nachbar“, „Baaker Mulde“, „Karl Friedrich“ und „General“ gegenüber ihren Belegschaften das Essener Protocoll schriftlich anerkannt haben, worauf die Arbeit sofort im vollsten Umfang aufgenommen wurde. Im Essener und Gelsenkirchener Revier ist Alles ruhig. Ueberall sind die Bergleute angefahren. Das Militär, das zum Theil durch frische Truppen ersetzt wird, bleibt vorläufig noch im Strikerevier. Minister Herrfurth, der neue Oberpräsident Studi, sowie die Regierungspräsidenten Rosen und Berlepsch sind in Dortmund angekommen, um über die Lage zu berathen. — Eine Versammlung der Bergleute in Altenkessel beschloß am Freitag, weiter zu arbeiten, im Vertrauen auf die Zugeständnisse bezüglich der Lohnerhöhung. Die Versammlung feiernder Grubenarbeiter in Mariadorf beschloß, am 1. Juni die Arbeit wieder aufzunehmen und die Verhandlungen mit der Gesellschaft der vereinigten Zechen auf gesetzlichem Wege während der Folge fortzuführen. Zur Erledigung der Verhandlungen wurde eine Frist von zwei Monaten gesetzt.

Abg. Bebel veröffentlicht im „Berl. Volksblatt“ eine gegen die „Ab.-Welf.“ gerichtete „Erklärung“, welche näheren Aufschluß über die Beziehungen gibt, die der verhaftete Vorsitzende des Central-Strike-Comités, Bergmann Weber, zu dem genannten sozialdemokratischen Führer unterhalten hat. Bebel beginnt mit der Versicherung, daß die Sozialdemokratie dem Bergarbeiter-Strike vollkommen fern gestanden habe und von dem Ausbruch desselben gerade so überrascht worden sei, wie die übrige Welt. Dann fährt Herr Bebel fort: „Wenige Tage nach Ausbruch des Strikes schrieb der mir gänzlich unbekannte Vertrauensmann der Hibernia aus Uedendorf bei Gelsenkirchen an mich einen Brief, worin er anfragt, welche Ausichten die streikenden Bergleute auf Unterstützung von ihren Collegen im Auslande hätten. Darauf antwortete ich ihm, daß diese Ausichten gleich Null seien. Weiter fügte ich hinzu, daß auch eine Unterstützung von Seiten der deutschen Arbeiter in Anbetracht der großen Zahl der Streikenden und bei den fast in allen Branchen ausgebrochenen Arbeitseinstellungen in ausreißendem Maße nicht zu erwarten sei, und rief den Vertrauensleuten der Bergarbeiter, auf einen annehmbaren Compromiß mit den Unternehmern einzugehen und die Erlangung des Restes ihrer Forderungen, die ich für durchaus gerecht und billig anerkannte, auf später zu verlagern. Schließlich hat ich um zeitweiligen Bericht über den Stand der Arbeitseinstellung. Diefem meinem Wunsche ist der Betreffende nachgekommen und nahm noch mehrfach meinen Rath in Anspruch. Das mit a. k. gezeichnete Telegramm bedeutete nicht, wie die „Ab.-Welf.“ Ztg.“ zwar scharfsinnig, aber falsch behauptet, „Alles faul“, sondern sind die Anfangsbuchstaben des Namens des erwähnten Vertrauensmannes. Wichtig ist, daß ich auch Geld an den erwähnten Vertrauensmann sandte. Ich machte hieraus so wenig ein Geheimniß, daß ich auf dem betr. Briefe meinen Namen als Absender nannte. Auch war dieses Geld nicht für sozialdemokratische Zwecke bestimmt, sondern zur Unterstützung der streikenden Bergleute.“

Ausland.

*** Oesterreich.** Tisza weilte einige Stunden in Wien und vereinbarte bei dieser Gelegenheit bei Kalnoky und Taaffe den Zusammentritt der Delegationen für den 22. Juni. — Die Ansprache des Erzherzogs Rainer, welche in liberalen Kreisen lebhaften Jubel hervorruft, wurde nach der „Budapester Corr.“ mit vorgängiger Kenntniß des Kaisers gehalten. — Der Reichsfinanzminister Kallay ist aus Bosnien zurückgekehrt. Er fand die dortigen Zustände in bester Ordnung. — Der Wiener Gemeinderath beschloß, den Bürgermeister zu ersuchen, dem Erzherzog Rainer in geeigneter Weise zu bekunden, welche freundliche Stimmung seine in der Akademie der Wissenschaften gehaltene Rede in weiten Kreisen der Bevölkerung hervorgerufen habe. — Der japanische Minister Graf Yamagata ist nach vierzehntägigem, zu Studienzwecken bestimmtem Aufenthalte nach Petersburg abgereist. — Alle Braunkohlenwerke des Duxer Reviers arbeiten am Himmelfahrtstag ohne jedwede Unterbrechung. Fast sämtliche Schächte haben bedeutende, für mindestens 14 Tage reichende Vorräthe liegen.

*** Frankreich.** Der Appellhof verhandelte den Einspruch des Generalprocurators Duesnay de Beaurepaire

gegen die Incompetenz der Erklärung des Zuchtpolizeigerichts in seiner Beleidigungsklage. Er wies den Einwand, daß er nicht darüber entscheiden könne, weil Quasnach dem Gerichtshof selbst angehört, zurück. Pottier wurde beauftragt, den abwesenden Generalprocurator zu vertreten. Die Entscheidung wird wahrscheinlich Samstag gefällt. — Präsident Carnot ist in Arras eingetroffen. Er wurde am Bahnhofe von dem Präfecten empfangen und von der Bevölkerung lebhaft begrüßt. Beim Empfang auf der Präfectur erwiderte Carnot auf die Ansprache des Corps-Commandanten Jamont, er wisse, daß die Truppen der Republik ergeben und gut geführt seien; man könne ihnen vertrauen, wenn die Umstände es jemals erheischen sollten. Er wünsche, daß sie in ihrer ersten Arbeit noch lange vor der Nothwendigkeit bewahrt bleiben möchten, daß das Land an ihre Kenntnisse und an ihre Tapferkeit appelliren müsse. Er sei überzeugt, daß ihre ruhige Haltung der Bevölkerung gegenüber und ihre Energie den inneren und äußeren Frieden sichern werde. — Die Kammern werden wahrscheinlich gegen den 20. Juni geschlossen. — Das Nord-Geschwader fährt von Brest nach Calais, um der Einweihung des dortigen Hafenbeckens beizuwohnen. — Der Appellhof bestätigte das Urtheil gegen Kühn, den ehemaligen französischen Grenzcommissar in Alricourt, wegen Spionage. — Die Erdstöße (Donnerstag Abend um 8 Uhr 40 Min.) wurden außer in Cherbourg auch in Caen, Pontau de Mer, auf der Insel Wight und im Haag verspürt.

Kammer. Der Kriegsminister v. Freycinet bringt das Rekrutirungs-Gesetz in seiner neuen, vom Senat beschlossenen Fassung ein. Die Kammer berath über das vom Senat bereits genehmigte Gesetz, betr. die Hilfskassen auf Gegenseitigkeit. Ein Amendement, die Einlagen der Hilfskassen in staatlichen Depositen stets mit 4 1/2 pCt. zu verzinsen, belämpft der Berichterstatter, indem er darauf hinweist, daß der Staat jährlich 700,000 Francs zu Hilfskassen beisteuere und daß nach der Vorlage die Zinsen von 6 Millionen des Ertrages aus den Kronbänken zu gleichem Zwecke dienen sollen. Darauf wurde ohne sonstige bemerkenswerthe Zwischenfälle die erste Lesung dieses Gesetzes, sowie des Gesetzes, betr. die Productiv-Gesellschaften und die Beteiligung der Arbeiter am Reingewinn, beendet und der nächste Freitag für die zweite Lesung beider Vorlagen bestimmt.

Schweiz. Laut amtlicher Mittheilung hat der Bundesrath für die Konferenz, betreffend den Durchstich des Simplon, der italienischen Regierung die erste Hälfte des Juni vorgeschlagen. — Deutschland ernannte den Wittmeister v. Funke, Adjutant beim großen Generalstab, zum Militärattaché in Bern. — Freitag fand die feierliche Eröffnung der ganzen Linie der Brünigbahn mit der fertiggestellten Theilstrecke Alpnacht-Luzern statt. Sie ist reich an pittoresken Ausblicken. — In der Eigenschaft als Verwaltungsräthe der Gotthardbahn sind von dem Bundesrath auf sechs Jahre bestätigt worden General-Director Massa (Mailand), Ober-Baurath von Schlierholz (Stuttgart) und Staatsrath Rossi (Lugano).

Italien. Der König und der Kronprinz, welche Freitag Abend Mailand verließen, sind Samstag in Rom eingetroffen. Das Verbot einer Giordano Bruno-Feier in der leoninischen Stadt wurde unmittelbar nach Crippis Rückkehr aufgehoben.

Im Vatican herrscht über den Empfang König Humberts in Berlin fortdauernd die größte Verstimmung. Ein als Nachfolger Leo's XIII. geltender Cardinal nannte die Berliner Feste geradezu einen Faustschlag ins Gesicht der Kirche, der noch unerhörter wäre, falls sich die Nachricht bestätigen sollte, daß König Humbert in Berlin denselben Galawagen bestieg, in welchem Kaiser Wilhelm II. nach dem Vatican fuhr. Eine hohe Persönlichkeit aus dem Jesuitenorden äußerte gestern einem Gewährsmann gegenüber wörtlich: „Im Vatican würde es Niemand mehr Wunder nehmen, wenn nun auch der Kaiser von Oesterreich nach Rom käme.“ Solche Eventualität auf welche die Politik Italiens und Deutschlands angeblich hinarbeitet, wird im Vatican ernstlich erwogen. Ferner wird berichtet, daß Cardinal Vanutelli dem Papst ein Schreiben des Kaisers von Oesterreich überbrachte, in dem der Kaiser den Papst im eigenen, wie im Interesse des Friedens um Mäßigung gegenüber Italien bittet.

Spanien. Wenn die Conservativen zur Regierung kämen, droht Castelar mit dem Ausbruch einer Revolution.

Belgien. Die „Independ. belge“ bringt weitere Details über das Treiben des Lockspitzels Pourbaix, aus denen unter Anderem erhellt, daß Ministerpräsident Deernaert außer dem von ihm zugegebenem Besuch vom 21. Mai 1887 vorher schon mehrere Wisten des Spitzels empfangen hat. — Der Strife im Lütticher Revier verschärft sich auf beiden Maasufeln.

England. Bezüglich der ägyptischen Anleihe vom Jahre 1888 erklärte Staatssecretär Fergusson im Unterhaus, dieselbe sei zwischen der ägyptischen Regierung und der Staatsschulden-Commission vereinbart. Der Firman des Sultans vom Jahre 1888 habe die Vermehrung der ägyptischen Staatsschuld um 5,000,000 ägyptische Pfunde gebilligt, wovon ein großer Theil auf öffentliche Bauten und die Capitalisirung von Pensionen verwendet werden sollte. Unter jenem Firman seien 2,330,000 Pfund emittirt und hätte die ägyptische Regierung auch unter dem Liquidationsgesetz und der Londoner Declaration vom 17. März 1885 die Befugniß, für die laufende Rechnung einen Vorschuß bis zu 1,000,000 Pfund aufzunehmen. Ferner erklärte Fergusson bezüglich des Besuchs des Kaisers von Deutschland, daß derselbe einen privaten Charakter trage, mithin kein Nachtrags-Credit für die Kosten erforderlich sei, während der Besuch des Schahs von Persien kein Privatbesuch sei und daher ein Nachtrags-Credit gewährt werden müsse. Fergusson erklärte auf eine diesbezügliche Anfrage, daß mit Belgien, welches die Initiative zur Einladung einer Konferenz über den Schlavenhandel ergriffen sollte, Meinungsanstand herrsche. In nicht formeller Weise sei auch mit den Vertretern der übrigen, an dieser Frage interessirten Regierungen verhandelt. Es sei darum kaum zweifelhaft, daß die Konferenz noch in diesem Jahre zusammentrete. — Das Oberhaus nahm in dritter Lesung die Bill, betr. die Vermehrung der Flotte, an. — Die Königin hielt in Begleitung des Prinzen Heinrich von Battenberg und der Prinzessin Luise von Holstein eine Truppenchau im Lager von Aldershot ab. Der Herzog von Cambridge, Lord Wolseley und viele hohe Offiziere wohnten der Parade bei, an der etwa 12,000 Mann Theil nahmen.

Schweden. Justizminister Derbom, Urheber des Maulkorbgesetzes, ist gestorben. — Der Minister des Auswärtigen, Graf Ehrensvärd, demissionirt wegen liberaler freihändlerischer Sympathien.

Rußland. Großfürst Peter Nicolajewitsch hat sich mit Prinzessin Milika von Montenegro verlobt. — Die verspätete Veröffentlichung eines Befehls zur Formirung eines neuen finnländischen Dragoner-Regiments erregt einige Verwunderung, da die Kasernen bereits fertig sind und die Mannschaft complet ist. — Dem „Standard“ wird aus Odessa gemeldet, daß der Marineminister den sofortigen Bau von drei schnellsegelnden Panzerschiffen angeordnet hat. Die Bauzeit soll vier Jahre dauern. Die neuen Schiffe werden 11,000 Tonnen halten, mit Maschinen von 12,000 Pferdekraften und 6 schweren Geschützen ausgerüstet. Außerdem sollen 6 Torpedoboote mit Petroleum-Feuerung, vier für das Baltische und zwei für das Schwarze Meer gebaut werden. Ein südrussisches Haus erhielt Ordre, sofort 75 Pontons zu liefern. — Der „Daily News“ zufolge sind zwei weitere Bomben entdeckt worden, 200 Meter von der früher gefundenen entfernt.

Serbien. Die „Politische Corresp.“ meldet aus Belgrad: Der Metropolit Michael ist Freitag Abend eingetroffen. Er wurde empfangen von dem höheren Clerus, von Freunden und Gesinnungsgenossen. Von dem russischen Gesandten Persiani wurde er herzlich begrüßt. — Der „Polit. Corr.“ wird ferner aus Belgrad gemeldet, daß die Nachricht der „N. Fr. Pr.“ von Differenzen zwischen der Regierung und der Regentenschaft anlässlich der jüngsten Excesse vollständig aus der Luft gegriffen seien. Die Schilderungen der jüngsten Ereignisse seien vielfach übertrieben. Unrichtig und unwahr sei es, daß Pera Todorovic das Haus Garaschanin's vertheidigte, daß die Regierung beabsichtige, den Belagerungszustand zu verhängen, und daß der Kriegsminister die Bestellung von Militär verweigerte. Garaschanin gestand, daß er während der Tumulte Schüsse abgegeben habe, er bestreitet jedoch, Jemand tödtlich getroffen zu haben.

Itali. Nach einer aus Port au Prince an den Pariser Delegirten des provisorischen Präsidenten Gaitis, Hippolite, gelangten Depesche sind die Truppen des Letzteren in Port au Prince eingezogen worden, nachdem sie die Streitkräfte des bisherigen Präsidenten Legitime geschlagen haben.

Amerika. Der Detective Daniel Conghlin, der Cismann B. D. Sullivan und ein gewisser Black, alias Woodruff, sind der Ermordung des Dr. Cronin angeklagt. Woodruff hat den Behörden ein Geständniß über seine Theilnahme an dem Verbrechen abgelegt. Er erklärte, daß er den Wagen nach dem Hause, wo der Mord begangen wurde, hin- und wieder zurückgefahren hat. Die Ankunft erfolgte 20 Minuten, ehe Dr. Cronin nach Hause kam. Von dem Ort, wo Woodruff stand, konnte er den Vorplatz sehen. Nach einer Stunde erschien Jemand auf dem Vorplatz und gab ein Zeichen, worauf der die Leiche enthaltende Koffer von zwei Leuten auf Woodruff's Wagen gehoben wurde. Woodruff erhielt sodann den Befehl, an den Michigan See zu fahren, wo der Koffer in's Wasser geworfen werden sollte. Das

Erscheinen der Polizei verhinderte jedoch die Ausführung dieses Planes. Einer rief, die Leiche in einem Abzugscanal zu verwerfen. Der Koffer wurde aufgebrochen und die Leiche dorthin gethan. Auf der Rückfahrt wurde der Koffer vom Wagen geworfen. Woodruff hat die Namen mehrerer Personen angegeben, welche ihm Befehle erteilt haben. Die Behörden wollen aber Nichts darüber veröffentlichen. Man behauptet, daß eine Anzahl hervorragender Bürger von Chicago, New-York, St. Louis und Philadelphia compromittirt ist.

Gandel, Industrie, Statistik.

?? **Nüdesheim**, 29. Mai. Auch die heutige Weinverkseigerung der Königl. Domäne war wiederum sehr stark besucht und es wurden wiederum sehr hohe Preise erzielt. Angeboten mit den Käufern und nach deren Inhalt waren 14 1/2 und 4 1/2 Stück 1888er, 1 1/2 und 10 1/2 Stück 1887er und 5 1/2 Stück 1886er Ahmannshäuser und Nüdesheimer Weiz-, sowie 24 1/2 Stück 1887er und 12 1/2 Stück 1886er Ahmannshäuser Rothwein. Das theuerste Halbstück Weizwein, 611 Ltr. 1886er Nüdesheimer Hinterhaus, wurde von J. B. Sturm (Nüdesheim) und Hotel Schwaben (Lorch) erstanden für 11,180 M. Sonst kamen die Stücke 1888er 1070—1710 M. und die Halbstücke 1888er 1160—2010; die Halbstücke 1887er 600—3140 M. und das Stück 2020 M., endlich die Halbstücke 1886er 2090 M. Borhs (Wiesbaden), 1890 M., Bender, (Vallendar), Burgweg 4200 M., Gebrüder Wagemann (Wiesbaden), Jollhaus 6310 M., Hardt & Co. (Mainz) und Hinterhaus 11,180 M. (Steigerer bereits genannt). Vom Ahmannshäuser Rothwein kamen die Viertelstücke 1887er 800—1390 M. und die Viertelstücke 1886er 1870—1770 M. Folgende Gesamt- und Durchschnittspreise wurden erzielt: a. Weizwein: 14 1/2 und 4 1/2 Stück 1888er 24,080 M. = 1 Stück durchschnittlich 1688 M., 1 Stück und 10 1/2 Stück 1887er 20,380 M. = 1 Stück durchschnittlich 3388 M., 5 1/2 Stück 1886er 25,670 M. = 1 Stück durchschnittlich 10,268 M.; b. Ahmannshäuser Rothwein: 24 1/2 Stück 1887er 29,510 M. = 1 Stück durchschnittlich 4918 M., 12 1/2 Stück 1886er 18,960 M. = 1 Stück durchschnittlich 6320 M. Der Erlös dieser Auktion ist 118,550 M. und der beider zusammen 380,000 M.

Vermischtes.

* **Vom Tage.** Die Londoner Gesellschaft zur Verbreitung des Christenthums unter den Juden ist verständig worden, daß Kaiser Wilhelm in dem von seinem Vater und Großvater bewilligten Betrag für die nächsten fünf Jahre zu zahlen gedenkt. — Aus Meran wird geschrieben: „Die Reconvalenscenz des Herzogs Karl Theodor in Bayern ist so glücklich und rasch verlaufen, daß derselbe bereits seine ärztliche Thätigkeit wieder aufnehmen konnte. Als erster Fall kam ein 23-jähriges, an beiden Augen haarblindes Mütterlein zur Operation. — Einer der ältesten Journalisten Europas ist wahrscheinlich der Besitzer des „Aedus Mercury“, Sir Edward Baines. Derselbe ist nämlich 90 Jahre alt. Bei der „Schlacht von Peterloo“, 1819 war er schon als Berichterstatter für das Blatt seines Vaters thätig. — Vor dem Londoner Appellgerichtshof ward die Berufung, welche Walpole gegen die Prozeß-Erneuerung seitens des Fräulein Valerie Wiedemann eingelegt hat, verworfen, und der Prozeß wird daher seinen Fortgang nehmen. Das Fräulein verlangt bekanntlich 10,000 £ (200,000 Mark) Schadenersatz wegen Verführung, Bruch des Heiraths-Versprechens und Verleumdung. — Das Erdbeben wurde in der ganzen Gegend zwischen Havre und Paris verspürt. In Paris waren die Stöße verhältnismäßig gering, wurden aber von vielen Personen auf dem rechten Seine-Ufer verspürt, während dem linken Ufer bis jetzt nicht eine einzige Beobachtung gemeldet worden ist. In der Umgegend von Paris waren die Stöße heftiger. Auf dem Eiffel-Thurm wurde Nichts verspürt.

— **Einweihung der St. Katharinenkirche.** Oppenheim, 31. Mai. Das nach 1 Uhr beginnende Festmahl in der prächtigen Festhalle verlief in gehobener Stimmung. Der Vorsitzende des Comité's, Fabrikbesitzer Reinwald, erinnerte an die Zeiten der Schmach und der Zerrissenheit Deutschlands, welche den Zusammensturz der Katharinenkirche gesehen, und die Zeiten der Erhebung, die ihren Wiederaufbau möglich gemacht, und brachte ein Hoch aus auf Kaiser Wilhelm und Alle, die an der Vollendung des Werkes mitgeholfen. Staatsminister Finger toastete auf die Herren vom Bau- und Fest-Comité, der Präses des Comité's auf den Großherzog, die Staats- und Kirchenbehörden. Dann ergriß Staatsminister v. Bötticher, mit brausenden Hochrufen begrüßt, das Wort. „Ich bin“, sagte er, „tiefbewegt von dem Empfang, den Sie mir bereiten, tiefbewegt darüber, daß die Nennung meines Namens genügt hat, um Ihnen einen Jubelruf zu entlocken, so warm und so herzlich, wie ich noch kaum einen vernommen habe. Allein, meine Herren, ich würde Unrecht thun, diesen warmen Gruß anders zu deuten, als dahin, daß ich mich hier im Kreise deutscher Männer befinde, die das Bedürfnis haben, ein Werk zu erhalten in Freude und Frieden, das unter Theilnahme von Kaiser und Reich, von Landesfürst und Volk zu Stande gekommen. Ich würde Unrecht thun, dem Gruß eine andere Bedeutung zu geben, als die, daß er die Stimme Heffens ist, festzuhalten an Kaiser und Reich, fern zu halten Alles, was Kaiser und Reich im Innern und Außern widerstrebt, und Alles zu thun, was die göttliche Vorsehung an Aufgaben dem deutschen Reiche gestellt hat, in reichstem Maße hinauszuführen. Ich habe vom ersten Augenblicke an, da ich in diese schöne Stadt und dieses schöne Land gekommen, die feste Ueberzeugung gewonnen, daß nirgends der deutsche Gedanke besser geborgen ist, als hier. Das

deutsche Reich bringt zwar jedem seiner Bürger mannigfache Aufgaben; im alten, zerrissenen Staate konnte der Einzelne gemächlicher leben; heute stellt das Reich Aufgaben, zur gemeinsamen Wohlfahrt zusammenzuwirken, die auch hier und da den Einzelnen in seiner Nähe stören, allein diese Ruhestörung ist seine gefährliche für die öffentliche Ruhe, sie ist eine gebotene, um Deutschland seinen Platz im Rathe der Völker der Welt zu erhalten. Die Parallele der heutigen Zeit und der Zeit, die zwei Jahrhunderte hinter uns liegt, ist heute schon so oft gezogen worden, Eins aber können wir noch sagen: was damals passirte, passirt nie wieder. Wenn ich jetzt Sie bitte, einen herzlich gemeinten Gruß der vor 200 Jahren leidenden und heute triumphirenden Stadt Oppenheim zu bringen, so bin ich gewiß, daß die Stadt in ihrer Begeisterung für Kaiser und Reich und in ihrem Willen, das Vaterland zu vertheidigen und Deutschland zu fördern, nicht bloß durch die heutige Festimmung getragen ist, sondern auch innerlich alle Tage. Und so wünsche ich der Stadt, daß sie in ihrer ferneren Entwicklung bessere Fortschritte mache, als es ihr vor 200 Jahren möglich war. Die Stadt Oppenheim lebe hoch!“ — Sodann toastete Bürgermeister Ghl auf das Wohl der Baumeister und der Bauleute, der bauleitende Prof. Schmidt (München) auf die alten Meister und die Gehilfen, die ihnen im Laufe der Zeit arbeitend zur Seite gestanden, Gouverneur v. Meiburg (Mainz) auf die Eingeleit, die Kraft und Größe Deutschlands, und schließlich Herr Marburg (Frankfurt) im Namen seiner Vaterstadt auf die Gemeinde Oppenheim. Nachdem noch ein Begrüßungs-Telegramm an den Großherzog und auf Vorschlag des Abgeordneten Dr. Schröder ein solches an den Bauherrn Dr. v. Schmidt (Wien) abgelesen war, schloß das überaus glänzende Festmahl. — Um 4 Uhr fand in der Katharinenkirche das XI. Kirchengefangsfeiern des evangelischen Kirchengefangs-Vereins für Hessen statt; dasselbe bestand unter Mitwirkung von 14 rheinbessischen Vereinen in einem weichen liturgischen Festgottesdienst. Als Anerkennung für hervorragende Verdienste um die Wiederherstellung der St. Katharinen-Kirche wurde dem Bürgermeister Ghl (Oppenheim), dem Architekten Schwarze (Mainz), dem Pfarrer Bonhard und dem Fabrikbesitzer Reinwald (Oppenheim) der Orden Philipps des Großmüthigen, dem Professor Schmidt (München) das Ritterkreuz 2. Classe und dem Architekten Becker (Rudwigs Höhe) der Orden Philipps des Großmüthigen 3. Classe verliehen.

* **Der Kaiserbesuch in Göttingen**, der aus Anlaß des dort zu feiernden 10. hiesigen Musikfestes erwartet wurde, wird, wie neuerdings gemeldet wird, nicht stattfinden.

* **Die Heger**, welche die Geschenke des Sultans Mandara an Kaiser Wilhelm überbracht hatten, sind wieder von Berlin abgereist, um über Hamburg in ihre Heimath zurückzukehren. Sie haben während ihres 14tägigen Aufenthaltes in Berlin so ziemlich Alles gesehen, was für sie überhaupt bemerkenswerth ist, und so werden die Afrikaner nach ihrer Heimkehr Mandara Wunderdinge erzählen können. Der Montag war ihr Hauptfesttag für die Afrikaner, denn es kamen die Geschenke, die der Kaiser für sie und für Mandara bestimmt hat. Jeder der Gesandten erhielt eine Drosche'sche Büchse, sodann Kleinigkeiten, mit denen sie kindlich spielen, Mandara bekommt zunächst eine Revolverbüchse, dann die Modelle eines kleinen Dampfers, einer kleinen Eisenbahn und einer kleinen Dampfmaschine. Auch für eine größere Handpuppe ist gesorgt. Dann kommt eine Laterne magica, ein Kaleidoskop, Pfeffer, Bären und Elephanten mit Musik, Pfeifen, Trompeten und ähnliche Instrumente. Auch eine Hohenrührmaschine aus den Schätzen der Theatergarderobe und eine Nähmaschine wandern nach Afrika. Ferner nehmen sie silberne Pokale und einen Brillantring mit dem Namenszug des Kaisers mit. Für die 20 Frauen Mandaras sind Armbänder und Halsketten mit Medaillons bestimmt. Der Sohn des Sultans endlich, der dem kleinen deutschen Kronprinzen eine geschnitzte Waffe sandte, erhält als Gegengabe ein Veloceped und eine Kuirassier-Uniform.

* **Dem chinesischen Gesandten Hung-Tsun** ist im chinesischen Gesandtschafts-Hotel in Berlin, der Villa von der Hentz, bereits vor 8 Tagen eine Tochter geboren. Die Entbindung der etwa 19-jährigen Gemahlin des Gesandten ging ganz glücklich von statten und befinden sich auch Wöchnerin und neue Berliner chinesische Weltbürgerin ganz wohl. Als Beistand bei der Geburt durfte nur eine Hebammen berufen werden, da die Zulassung eines Arztes zum Schlagemach oder gar zum Krankenbett einer chinesischen Frau mit den strengen chinesischen Sittengebräuchen absolut unvereinbar ist.

* **Nach einem Privattelegramm aus London** hat daselbst die Feier der silbernen Hochzeit des Grafen von Paris unter überaus zahlreicher Theilnahme der Spitzen der englischen Gesellschaft, sowie vieler Vertreter des diplomatischen Corps stattgefunden. An dem betreffenden Gartenfeste nahmen auch der Prinz und die Prinzessin von Wales mit ihren Töchtern Theil; ferner Prinz Albert Victor, der Herzog und die Herzogin von Edinburgh, die Herzogin von Albany, Prinz und Prinzessin Christian von Schleswig-Holstein, Prinz Heinrich von Battenberg, Prinzessin Edward von Weimar, Herzogin Auguste von Sachsen-Coburg-Gotha u. s. w. Die Königin Victoria überlieferte dem Jubelpaare Glückwünsche und Geschenke.

* **Der Prozeß gegen Perrin**, welcher am 5. Mai in Paris einen Schuß gegen Carnot abgegeben, kam am 28. des gleichen Monats dort zur Verhandlung. Die „N. Fr. Pr.“ berichtet hierüber: Perrin benahm sich bescheiden, fast demüthig. Der Präsident hielt ihm vor, daß er sich stets als Mörder eines Menschen und Republikaners hingestellt habe, während er alle anderen Menschen für Glende erklärte. Von Panama zurückgeführt, habe Perrin seine Vorgesetzten „Gef.“, „Spitzbuben“ u. s. genannt, so daß er entlassen werden mußte; er habe an Bessers beleidigende Brief geschrieben, Pamphlete verfaßt und Entschuldigungen begehrt, die von den Betreffenden als Entschuldigungen zurückgewiesen wurden. „Ihre Behauptungen“, sagte der Präsident, „waren lauter Lügen.“ — Der Angeklagte erwiderte: „Es ist aber doch Alles,

was ich behauptet habe, eingetroffen." — Präsident: "Sie erhielten dann eine Anstellung bei der französischen Marine und nannten Ihren Vorgesetzten einen »Prüssien«. Endlich zogen Sie sich auf Martinique eine Gefängnisstrafe zu." — Angeklagter: "Darin liegt eben das Unrecht." — Präsident: "Am 5. Mai schossen Sie auf den Präsidenten der Republik. Sie sagten, Sie wollten nur auf Ihre Situation aufmerksam machen, Sie wollten vor Geschworenen kommen, um Ihre Beschwerde öffentlich vorzutragen zu können. Obgleich Sie blind geschossen haben, so kann man doch in einer Entfernung von 1½ Metern, in welcher Sie gestanden sind, die Person, auf welche man zielt, — verlegen." Angeklagter: "Ich zielte aber nicht. Uebrigens stand zwischen mir und dem Wagen des Präsidenten ein Kiraßier zu Pferde. Ich wollte bloß Lärm machen." — Präsident: "Ihre That erregte große Bewegung in Frankreich wie in der Fremde. Sie haben Ihre Gewaltthat von einem Hinterhalt ausgeführt und wohl überlegt." — Angeklagter: "Ich war Soldat und weiß mit dem Gewehr umzugehen; da ich weiß, daß man Jemanden verlegen kann, auch wenn man blind schießt, so schloß ich auf den Wagen. Warum hätte ich dem Präsidenten der Republik Böses zufügen sollen? Ich schloß, weil dieser Schuß meine einzige Hoffnung war, indem ich mir dachte, das man sagen werde, wenn ein Mensch zu solchen Mitteln greift, so müssen seine Beschwerden doch begründet sein. Ich sage nicht, daß ich Recht hatte; aber wenn Sie wüßten, was ich gelitten habe" — Das Zeugenverhör bot keine bemerkenswerthen Momente.

Aus dem Gerichtssaal.

—o Wiesbaden, 1. Juni. Das Königl. Schöffengericht hatte sich in seiner heutigen Sitzung u. A. wieder mit einem Einspruch der hiesigen Droguisten H. J. Viehöver, R. Roos, Willy Graef, Louis Schild, Dr. Carl Cray, Heinrich Brenus und Anton Verling, Alle vertreten durch Herrn Rechtsanwalt Bojanowski, gegen einen denselben zugegangenen gerichtlichen Strafbefehl zu beschäftigen, welcher dieselben wegen eines gerichtlichen Strafbefehls zu beschuldigen, welcher dieselben beschuldigt, ein Arzneimittel, rohe Carbonsäure, in verfälschter Beschaffenheit feil gehalten und sich der Uebertretung der Regierungs-Verordnung vom 18. Januar 1884 und § 367 pos. 5 des R.-St.-G.-B. zu verschulden. Die erwähnte Revision wurde von dem Königl. Kreisphysikus, Herrn Dr. Aug. Pfeiffer hier, vorgenommen und erstreckte sich auf die Carbonsäure-Bestände der hiesigen Droguisten. Von allen wurden unter Zurücklassung einer Gegenprobe Proben der Polizei übermittle, welche ihrerseits eine chemische Untersuchung derselben durch den Director des Lebensmittel-Untersuchungsamtes, Herrn Dr. Schmitt, herbeiführte. Dessen Assistent, Herr Dr. Nautenstrauch, welcher die Analyse ausführte, bezeichnet die Proben als dunkelbraune, ölige, in Wasser kaum lösliche oder nicht mischbare Flüssigkeit mit saueren, fenolartigen Körpern, die nur zum geringen Theile Carbonsäure im Sinne der Pharmacopoea sei. Herr Dr. Pfeiffer, ebenfalls als Sachverständiger vernommen, erklärt, die Carbonsäure als Arzneimittel ansehen zu müssen, weil sie in der „Pharmacopoea“, dem deutschen Reichs-Arzneibuch, aufgenommen und in dem amtlich aufgestellten Arznei-Verzeichniß zum Gebrauch bei Revisionen in Apotheken auf Arzneimittel, welche vorrätig sein müssen, enthalten sei. Wenngleich auch die Carbonsäure meist als Desinfectionsmittel verwendet werde und heutzutage nicht mehr als Heilmittel zu betrachten sei, so müsse sie auf Grund dieser Bestimmungen als Arzneimittel angesehen werden. Die Pharmacopoea sei auch für die Droguisten maßgebend. Dem gegenüber stehen die gutachtlichen Aeusserungen des seitens der Vertheidigung assistierten Herrn Dr. Hueppe, dessen Ansicht in einer früheren ähnlichen Sache hiesiger Droguisten das Medizinal-Collegium in Cassel beigetreten ist. Derselbe betrachtet die Carbonsäure nicht als Arzneimittel, sondern lediglich als ein Desinfections-Mittel, dessen sich die Industrie bereits in großem Maße bemächtigt habe. Bei den ganz unfehlbaren und wechselnden Verhältnissen derselben könne es kein Arzt übernehmen, damit als Heilmittel anzugehen, und für die Ärzte, welche das antiseptische Heilverfahren hinter sich haben, existire Carbonsäure überhaupt nicht mehr. Herr Dr. Hueppe glaubt deshalb, daß Carbonsäure als Arzneimittel aus den betr. Verordnungen verschwinden müsse. Herr Dr. Pfeiffer ergänzt seine gutachtliche Aeusserung noch mit der Bemerkung, daß nach seiner Meinung rohe Carbonsäure auch von den Droguisten mit einem bestimmten Prozentsatz gehalten werden müsse. Herr Rechtsanwalt Kemp kann mit Bezug auf eine frühere ähnliche Anklage, bei welcher die Angeklagten freigesprochen worden sind und die stönl. Staats-anwaltschaft Abstand genommen hatte, die Verurteilung zu verfolgen, keinen Antrag stellen und überläßt die Entscheidung dem Gerichtshofe. Herr Rechtsanwalt Bojanowski plaidirte für Freisprechung, worauf denn auch der Gerichtshof erkannte und die Kosten, einschließlich derjenigen des Gutachtens des Herrn Dr. Hueppe, der Staatskasse zur Last legte, indem er das mündliche Gutachten des letzteren Herrn, welchem sich, wie erwähnt, bereits das Medizinal-Collegium zu Cassel angeschlossen, seinem Urtheil zu Grunde legte.

Neueste Nachrichten.

* London, 1. Juni. Eine gestern abgehaltene Versammlung der Bergarbeiter in Yorkshire beschloß, das Angebot der Bergwerksbesitzer anzunehmen. Hierin sagten die Eigenthümer eine Lohnerhöhung um 5% für Juli und um weitere 5% für October zu. Hier herrscht große Genugthuung über die Beilegung des drohenden, sehr ernstlichen Streites.

* Arras, 1. Juni. Auf dem gestrigen Bankett im Stadthaus bestätigte Präsident Carnot den Erfolg der Ausstellung,

welcher nicht einer einzelnen Partei, sondern dem Patriotismus der Gesamtheit Frankreichs zuzuschreiben sei.

* New-York, 1. Juni. Infolge außergewöhnlich starken Steigens des Northfork-Flusses bei Johnston (Pittsburgh) sind zwei Drittel der Stadt unter Wasser gesetzt. Ein Reservoir in der Nähe der Stadt wurde zerstört. Die Einwohner, von einer Panik ergriffen, flüchteten auf die Berge. Ueber zweihundert Personen sind ertrunken, der Eisenbahn- und Telegraphenverkehr ist unterbrochen.

* Schiffs-Nachrichten. (Nach der „Frankf. Stg.“) Angekommen in Montevideo D. „Britannia“ von Liverpool und D. „Strasbourg“ von Bremen; in Colombo der B. und D. „Rome“ von London; in Capstadt D. „Dunrobin Castle“ von London; in Southampton der Nordd. Lloyd-D. „Saale“ von New-York; in New-York der Nordd. Lloyd-D. „Lahn“ von Bremen und D. „Rennland“ der Red Star Line von Antwerpen. Der Hamburger D. „Augusta Victoria“ von New-York passirte Lizard.

* Rheinwasser-Wärme am 1. Juni 16 Grad Reaumur.

Räthsel.

Das Erste sind der Mond, die Sonne,
Der Silbersterne großes Heer,
Das Zweite gleicht einer Tonne,
Doch ist es länger, dünner und leer.
Das Ganze bringt nicht von der Stelle
Und doch dich weit mit Blickesschnelle.

Auflösung des Räthfels in No. 123: Maufkord.
Die erste richtige Lösung sandte Fr. Elise Weber, Adlerstraße.

RECLAMEN.

30 Pfennig die einspaltige Petition.

Nach kurzem Gebrauch unentbehrlich als Zahnpfutzmittel.

Schönheit der Zähne | Neue amerikanische **GLYCERIN-ZAHN-CREME** | Zu haben bei den Apothekern und Parfümeurs
KALODONT | (sanftestbedenklich geprüft) | F. A. Sarg's Sohn & Co. | 1 Stück 65 Pf.
k.k. Hoflieferanten | in WIEN. | (H. 7301.) 335

Königliche Schauspiele.

Sonntag, 2. Juni. 118. Vorst. (150. Vorst. im Abonnement.)

Carmen.

Große Oper in 4 Akten von Georges Bizet. Text von J. Meilhac und A. Halévy.

Personen:

Carmen	.....	Frau Bed-Nabede.
Don José, Sergeant	.....	Herr Schmidt.
Escamilla, Stierkämpfer	.....	Herr Müller.
Muniga, Lieutenant	.....	Herr Ruffert.
Moralès, Sergeant	.....	Herr Aglitz.
Micaëla, ein Bauernmädchen	.....	Fr. Nactigall.
Yllas Bastia, Inhaber einer Schänke	.....	Herr Brünning.
Dancario, Schmuggler	.....	Herr Kauffmann.
Remendado, Zigeunermädchen	.....	Herr Barbed.
Fräulein, Zigeunermädchen	.....	Fr. Pfeil.
Mercédès, Zigeunermädchen	.....	Fr. Baumgartner.

Soldaten. Straßenjungen. Cigarren-Arbeiterinnen. Zigeuner. Zigeunerinnen. Schmuggler. Volk.

Ort und Zeit der Handlung: Spanien 1820.

Die vorkommenden Tänze und Evolutionen

sind arrangirt von Fr. A. Balbo und werden ausgeführt von B. v. Kornaghi, Fr. Schrader, dem Corps de ballet u. 24 Comparsen.

Anfang 7, Ende 10 Uhr.

Dienstag, 4. Juni:

Cannhäuser und der Hünigerkrieg auf Wartburg.

Anfang 7 Uhr.

Vereins-Nachrichten.

Turn-Gesellschaft. Mittags 11½ Uhr: Grundsteinlegung; Nachmittags: Gesellschaftliche Zusammenkunft auf dem „Bierhader Felsenkeller“.
Verschönerungs-Verein. Nachm.: Volksfest auf dem Bartholomäus-Terrain.
Männergesang-Verein „Friede“. Nachm.: Volksfest auf „Speierhof“.
Krieger-V. „Germania-Allemania“. Nachm.: Volksfest im „Bahnhof“.
Wiesb. Radfahr-Verein. Nachm. 2½ Uhr: Vereins-Tour nach Idstein.
Ruder-Club Wiesbaden. Nachmittags 3 Uhr: Übungsfahrten.
Männergesang-V. „Alle Union“. Abends 7 Uhr: Generalversammlung.

Montag den 3. Juni.

Schützen-Verein. Nachmittags: Ausziehen einer Ehrenscheibe.
Säcisten-Verein. 7 Uhr: Probe f. Sopran u. Alt, 8 Uhr f. Tenor u. Baß.

Course.

Frankfurt, den 31. Mai 1889.

	Geld.	Wechsel.
Holl. Silbergeld 100 fl.	—	Amsterdam 169.45—40 bz.
Dufaten	9.57—9.62	London 20.450—455 bz.
20 Franc-Stücke	16.24—16.28	Paris 81.25—30 bz.
Sovereigns	20.37—20.41	Wien 172.10 bz.
Imperialen	16.63—16.73	Frankfurter Bank-Disconto 3%.
Dollars in Gold	4.18—4.21	Reichsbank-Disconto 3%.

Meteorologische Beobachtungen der Station Wiesbaden.

1889. 31. Mai.	7 Uhr Morgens.	2 Uhr Nachm.	9 Uhr Abends.	Tägliche Mittel.
Barometer* (Millimeter)	752.4	749.7	750.3	751.0
Thermometer (Celsius)	+16.1	+23.5	+19.1	+20.7
Luftspannung (Millimeter)	10.9	9.9	12.5	11.1
Relative Feuchtigkeit (Proc.)	80	84	76	68
Windrichtung u. Windstärke	N.W. stille.	S. mäßig.	S. schwach.	—
Allgemeine Himmelsansicht.	böhl. heiter.	böhl. heiter.	bedeckt.	—
Regenhöhe (Millimeter)	—	Abends Regenrofen.	—	—

* Die Barometerangaben sind auf 0° C. reducirt.

Wetter-Bericht.

Nachdruck verboten.

Für den 3. Juni: Bewölkt, meist bedeckt, vielfach Regen, mäßige Luftwärme — im Westen lebhaftere, böige Winde, nach Osten weiterziehend, Strichweise Gewitter.
Für den 4. Juni: Wolkig, vielfach bedeckt, Regenfälle, wenig veränderte Luftwärme — schwache bis mäßige Winde.

Fahrten-Pläne.

Nassauische Eisenbahn.

Lanussbahn.

Abfahrt von Wiesbaden:	Ankunft in Wiesbaden:
510* 620* 710* 740* 83* 890* 950*	638** 7* 725* 758* 818* 848 95**
10** 1040* 1054* 1141 1211*	924* 1018* 1056 1122 1228** 19
1256** 210** 285* 330* 5* 515*	147** 23* 251* 317** 459* 455*
540* 610* 620 640* 710* 719*	528* 556* 630** 657* 730* 754*
742** 810* 828* 9* 1020*	826** 846* 104*** 1016* 1028
11**	1145*

* Nur bis Wiesbrich. ** Nur bis Gießen.
*** Nur an Sonn- und Feiertagen bis Gießen. † Verbindung nach Ebern.

* Nur von Wiesbrich. ** Nur von Gießen.
*** Nur an Sonn- und Feiertagen von Gießen. † Verbindung von Ebern.

Rheinbahn.

Abfahrt von Wiesbaden:	Ankunft in Wiesbaden:
5 71* 740 835* 1040 1057 1257*	638* 915 1115 1138 1232 249 43*
145 215** 290 414 510 75 102*	554 654* 739 843 899** 931 1094

* Nur bis Wiesbrich. ** Nur an Sonn- und Feiertagen bis Wiesbrich.

* Nur von Wiesbrich. ** Nur an Sonn- und Feiertagen von Wiesbrich.

Elmwagen.

Abgang: Morgens 9⁰⁰ nach Schwalbach und Bollhaus (Personen auch nach Hahn und Wehen); Abends 6³⁰ nach Schwalbach, Hahn und Wehen. — Ankunft: Morgens 8⁰⁰ von Wehen, Morgens 8³⁰ von Schwalbach, Abends 4⁰⁰ von Bollhaus und Schwalbach.

Herberg-Bahn.

Alle halbe Stunde ein Wagen auf, einer abwärts von Vormittags 9—12 Uhr und von Nachmittags 1 Uhr bis zum Eintritt der Dunkelheit. Bei größerem Andrang werden, je nach Bedürfnis, Zwischenzüge eingelegt. Preis: hinauf 25 Pf., hinauf u. hinab 30 Pf.

Gessische Ludwigsbahn.

Richtung Wiesbaden-Niedernhausen.

Abfahrt von Wiesbaden:	Ankunft in Wiesbaden:
------------------------	-----------------------

58 717 89 1118 3 635	74 946 1251 434 817 93
----------------------	------------------------

Richtung Niedernhausen-Limburg.

Abfahrt von Niedernhausen:	Ankunft in Niedernhausen:
----------------------------	---------------------------

553 83 845 1217 350 726	624 99 1212 844 750 816
-------------------------	-------------------------

Richtung Frankfurt-Limburg.

Abfahrt von Frankfurt (Fahrh.):	Ankunft in Frankfurt (Fahrh.):
---------------------------------	--------------------------------

640 726* 83 (Haupt-Bahnhof)	616* 734 91* 1012 (Haupt-Bahnhof)
-----------------------------	-----------------------------------

1040* 118 (S.-B.) 1218* 227	1145* 115 (S.-B.) 145* 330*
-----------------------------	-----------------------------

252** 46** 66 725** (S.-B.)	(S.-B.) 455 812** 730 (nur an
-----------------------------	-------------------------------

1038* (Sonntags bis Niedernhausen).	Wochentagen von Hahndt) 85*** 832
-------------------------------------	-----------------------------------

* Nur bis Hahndt. ** Nur bis Niedernhausen.	(S.-B.) 933
---	-------------

*** Nur an Sonn- und Feiertagen bis Niedernhausen.	*** Nur von Hahndt. ** Nur von Gießen.
--	--

Richtung Limburg-Frankfurt.

Abfahrt von Limburg:	Ankunft in Limburg:
----------------------	---------------------

5 755 11 231 659 75	658* 98 930 122 455 333
---------------------	-------------------------

* Nur von Niedernhausen.

Rhein-Dampfschiffahrt.

Kölnische und Düsseldorf-Gesellschaft.

Abfahrten von Wiesbaden: Morgens 7¼, 9¼, (Humboldt u. „Friede“), 10¼ u. 12¼ Uhr bis Köln; Nachm. 3¼ Uhr bis Koblenz; Abends 6¼ Uhr bis Bingen; Mittags 1 Uhr bis Mannheim; Vorm. 10¼ Uhr bis Düsseldorf, Rotterdam und London via Harwich. Omnibus von Wiesbaden nach Wiesbrich Morgens 8¼ Uhr. Billette und nähere Auskunft in Wiesbaden auf der Agentur bei W. Videl, Langgasse 20. 182

Fremden-Führer.

Königliche Schauspiele. Abends 7 Uhr: „Carmen“. Montag: Geschlossen.
Curhaus zu Wiesbaden. Nachmittags 4 und Abends 8 Uhr: Concert.
Kochbrunnen u. Anlagen in der Wilhelmstrasse. Morgens 6¼ Uhr: Concert.
Merkel'sche Kunst-Ausstellung (neue Colonnade). Geöffnet: Täglich von 9 Uhr Morgens bis 7 Uhr Abends.
Königliche Gemälde-Galerie und permanente Ausstellung des Nassauischen Kunst-Vereins (im Museum). Geöffnet: Täglich (mit Ausnahme Samstags) von 11—1 und von 2—4 Uhr.
Naturhistorisches Museum. Geöffnet: Sonntags von 11—1 Uhr, Montags, Mittwochs und Freitags von 3—6 Uhr.
Griechische Kapelle. Geöffnet täglich, von Morgens bis zum Eintritt der Dämmerung. Castellon wohnt nebenan.

Termine.

Montag den 3. Juni, Vormittags 9 Uhr:

Versteigerung von Herrenkleiderstoffen, Beilringsstraße 11. (S. heut. Bl.)
Versteigerung der Grasnutzung von städtischen Wiesen. (S. Tagbl. 126.)

Auszug aus den Civilstands-Registern der Stadt Wiesbaden.

Geboren. Am 24. Mai: Dem Metzger Jonas Erkel e. S., N. Anna Maria.
Carl August. — Dem Restaurateur Georg Bauer e. L., N. Anna Maria.

— Am 25. Mai: Dem Königl. Ordentlichen Gymnasiallehrer Carl Philipp Otto Spanier e. L. — Dem Zimmermann Johann Philipp Christian Fuchs e. S., N. Friedrich Carl. — Am 26. Mai: Dem Fuhrmann Jacob Frey e. S., N. Reinhold Valentin Emil. — Dem Kaufmann Heinrich Ulrich e. S., N. Otto Jacob Melchior. — Dem Tapeziergehilfen Carl Belg e. S., N. Carl August. — Am 27. Mai: Dem Kaufmann Ernst Philipp Carl Schellenberg e. S.

Aufgeboren. Der Buchdruckerbesitzer Max Arnold Hubert Fischer, wohnh. zu Mainz, und Helene Elisabeth Margarethe Anna Alsbach von hier, wohnh. dahier.

Verheiratet. Am 30. Mai: Der Herrschneidergehilfe Franz Joseph Walter aus Arnstein in Unterfranken, Königl. Bayerischen Bezirks-amts Karstadt, wohnh. dahier, und Marie Henriette Josephine Trost aus Warshaw, Kreises Limburg, bisher dahier wohnh. — Am 31. Mai: Der Königl. Hauptmann im 3. Garde-Grenadier-Regiment Königin Elisabeth Hans von Grawert aus Spandau, wohnh. daselbst, und Johanna Elisabeth von Wigleben, bisher dahier wohnh.

Gestorben. Am 29. Mai: Ludwig, S. des Gefangen-Auffsehers Valentin Gittingshausen, alt 2 J. 11 M. 16 T. — Der Tagelöhner Peter Siefer, alt 76 J. 8 M. 10 T. — Billy, T. des Königl. Obersten z. D. Gustav von Fordenbeck, alt 14 J. 3 M. 3 T. — Am 30. Mai: Der Tagelöhner Heinrich Lörich, alt 45 J. 1 M. 15 T. — Am 31. Mai: Carl Jacob, S. des Fuhrmanns Carl Schmidt, alt 1 M. 8 T. — Franziska Lijette, unehelich, alt 7 M. 8 T.

Königliches Standesamt.

Die heutige Nummer enthält 48 Seiten.